



## 25 Jahre Städtebausanierung – auch eine Erfolgsgeschichte in Plau am See



Bürgermeister Norbert Reier bei seiner Ansprache, links Wirtschaftsminister Harry Glawe, rechts CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller.

Anlässlich der Einweihung des Marktbrunnens am 27. Juni waren Wirtschaftsminister Harry Glawe, CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller, Bürgervorsteher Dirk Tast, mehrere Stadtvertreter sowie viele Bürger gekommen. Zuvor hatte Pastorin Hanna Poppe alle begrüßt und den Dank der Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung bei der Gestaltung des Kirchengartens übermittelt. Die neue öffentliche Toilette kann auch für Veranstaltungen in der Kirche genutzt werden. Die Künstlerin Takwe Kaenders, die den Brunnen gestaltet hat, erinnerte an die Ausschreibung, in der die Motive „Fischotter, Adler, Hecht und Barsch“ gefordert worden waren.

Bei der Gestaltung der Tiere habe sie sich dann an Kindermotive angelehnt. Und das ist daraus entstanden: Im oberen Teil des kupfernen Brunnenquaders, der in einer gepflasterten, runden Senke steht, finden sich Motive von Vögeln und an Land lebenden Tieren, darunter Fische hinter Wasserspeiern. Auf diese Weise habe sie den Brunnen nicht nur als Blickfang entworfen, sondern auch erlebbar gemacht.

Dann wandte sich Bürgermeister Norbert Reier mit einer Ansprache an die Anwesenden:

Auch wenn wir heute vor einem vermeintlich kleinen Schritt als Meilenstein unserer Stadtsanierung stehen, wollen wir den Rahmen 25 Jahre Städ-

### Aus dem Inhalt

|       |       |                        |
|-------|-------|------------------------|
| Seite | 4/5   | Handballberichte       |
| Seite | 8/9   | 120 Jahre Plauer Wehr  |
| Seite | 10    | Letzter Schultag       |
| Seite | 12    | Plauer Ritterspiele    |
| Seite | 16/17 | Schulentlassungsfeier  |
| Seite | 28/29 | Ganzliner Gemeindefest |
| Seite | 23/36 | Amtliche Mitteilungen  |
| Seite | 37/39 | Glückwünsche/Service   |

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

tebausanierung nicht aus dem Blick verlieren. Ich freue mich über die kulturelle Unterstützung durch unseren Landesposaunenwart Martin Huss und den Bläserkreis unserer evangelischen Kirchengemeinde sowie unsere Pastorin Frau Poppe. Denn wir wollen Heute nicht nur den Brunnen enthüllen, aus welchem Anlass ich die Künstlerin Takwe Kaenders sowie die am Bau beteiligten Firmen begrüßen möchte. Ich erinnere auch gleichzeitig an die Gestaltung des Kirchengartens mit dem Bau eines neuen modernen Toilettenhäuschens am Küsterhaus, die im Frühjahr abgeschlossen wurde. Damit sind im Wesentlichen die öffentlichen Investitionen im Sanierungsgebiet erledigt. Danken möchte ich der BIG Städtebau Herrn Dr. Lack und Frau Wartemann sowie dem Ingenieur Herrn Claus, der beide Investitionen ingenieurtechnisch begleitet hat. Bedanken möchte ich mich bei Herrn Waldmüller, der uns bei vielen Vorhaben unterstützend zur Seite stand und gleichzeitig als Vertreter des Unternehmerverbandes auch die Entwicklung unserer Region wirtschaftlich im Fokus hat. Deshalb gestatten Sie mir bitte auch, auf die Bedeutung der Städtebausanierung umfänglicher hinzuweisen und den gesamten Umfang der Investitionen seit Beginn bis heute wirtschaftlich einzuordnen. Ca. 27,5 Mill. Euro sind im Rahmen der Förderung im Sanierungsgebiet geflossen. Wenn man davon ausgeht, dass der Bund, das Land und die Stadt jeweils 1/3 der Mittel aufgebracht haben, sind es für jeden 9,1 Mill. Euro. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich als Stadt gegenüber Bund und Land ganz herzlich für die Unterstüt-



Die Künstlerin enthüllt ihr Werk.  
Fotos: W. H.





zung zu bedanken. Wenn man weiter rechnen möchte, welche wirtschaftlichen Effekte damit verbunden sind und dass jeder private Bauherr nochmal das 6-8fache zusätzlich investiert, liegen wir bei einem Auftragsvolumen von 165 - 220 Mill. Euro, die ins Sanierungsgebiet geflossen sind. Verständlicher gesagt: Im Durchschnitt pro Jahr sind 1,1 Mill. Euro öffentliche Mittel in das Sanierungsgebiet geflossen bei 7 - 10 Mill. Euro private Investitionen. Auch das sind 25 Jahre Wirtschaftsförderung.

Wichtige Aufträge insbesondere für unsere kleineren Firmen aus der näheren Umgebung, die sich oft auf die gerade kleinteiligen Aufträge wirtschaftlich orientiert haben, sind daraus entstanden. Auch wenn mangels Baumaterial zu DDR-Zeiten viele alte Häuser auf eine Sanierung hofften, die im Verhältnis zum Neubau auf der grünen Wiese aber mehr kosten, ist die Städtebausanierung ein guter Ansatz vergleichbarer zu bauen. Sicher nicht immer einfach bei vorgegebenem Farbkonzept und Forderungen der Denkmalpflege. Aber die Altstadt widerspiegelt eine Entwicklungsgeschichte, die in Holz und Stein verankert ist und viele Etappen der baugeschichtlichen Entwicklung repräsentiert. In Plau ist ein großer Bestand an Fachwerkhäusern vorhanden, der im Wesentlichen nach dem letzten großen Stadtbrand 1756 wieder aufgebaut wurde. Dann sind markante öffentliche Gebäude Ende des 19. Jahrhunderts in Klinkerbauweise entstanden, wie die Post, das ehemalige Amtsgericht, das Rathaus und die ehemalige Sparkasse. Zur gleichen Zeit wurden viele Häuser in Villenform mit teilweise Stuckvorbau errichtet, die auch auf bessere Einkommensverhältnisse der Bürger hindeuten, aber auch kleingliedrige Wohngebäude für den Normalverdiener. Einige Baulücken sind mit moderneren Einfamilienhäusern ab ca. 1970 bis heute bebaut, die auch in Abhängigkeit von Einkommen und Materialbereitstellung sich in der Ansicht einpassen. Der Stadt ist es gelungen, alle bebauten und unbebauten Grundstücke aus dem D4-Vermögen im Sanierungsgebiet zu veräußern. Sollten die Käufer ihre Bauverpflichtung entsprechend der Kaufverträge erfüllen, wird es auch dabei bleiben.

Das Ergebnis - bis auf wenige einzelne Gebäude, die noch auf eine Sanierung warten - kann sich sehen lassen, wenn man auch auf die schwierige wirtschaftliche Lage der Stadt zurückschaut. Sämtliches produzierende Gewerbe ist uns nach der Wende weggebrochen. Das führte zu einer hohen Arbeitslosigkeit, so dass sich viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt beruflich umorientieren mussten. Damit war auch nicht gleich immer der Eigenanteil für eine Gebäudesanierung vorhanden, so dass die Sanierung im privaten Bereich erst sehr zögerlich verlief. Und es bedurfte einer wirtschaftli-

chen Neuorientierung, die sich vorrangig mit einer erfolgreichen Entwicklung der Gesundheitswirtschaft, des Tourismus und des Dienstleistungsbereiches vollzog. Damit verbunden ergab sich sehr viel Zuzug an Neubürgern. Viele Auswärtige und Einheimische haben in den sanierungsbedürftigen Häuserbestand investiert, soweit sie auch wirtschaftlich dazu in der Lage waren. So richtig ist das gestiegene Interesse vor ca. 13 - 15 Jahre losgegangen, als wir begannen, die öffentliche Infrastruktur auszubauen und die städtischen Grundstücke des Sondervermögens zur Versteigerung brachten. Aber auch die Niedrigzinsphase sowie steuerliche Aspekte helfen positiv bei vielen Entscheidungen mit.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Verwaltung mit der BIG Städtebau und den Bauherren schaffte Vertrauen und positive Ergebnisse. Aber auch das gesellschaftliche Miteinander ist ein wichtiger Part, wenn ich z.B. an die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde denke und an die Gestaltung des Kirchgartens, aber auch gleichzeitig um die eigenen Bemühungen über den Kirchenförderverein St. Marien zur Sanierung unserer Kirche, die das älteste Bauwerk unserer Stadt ist. Mit der Entwicklung der Stadt in Richtung Plauer See von der Schleuse bis zur Mole mit Leuchtturm hat sich das wirtschaftliche Potential wesentlich gesteigert. Auch der Tagestourismus gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Stadt und der Handel müssen sich besser auf die Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Urlauber einstellen und im Rahmen der Bäderregelung abgestimmte Ladenöffnungszeiten anbieten. Entwicklungschancen gibt es insbesondere im Dienstleistungsbereich für den Tourismus und der Gesundheitswirtschaft. Die positive Entwicklung der Infrastruktur mit dem wachsenden Tourismus ist Grundlage für wachsende Übernachtungszahlen und Stabilisierung der Unternehmen vor Ort. Die Entwicklung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Schaut man sich den Vergleich der Arbeitsplatzdichte und der SV-Beschäftigten näher an, so hat sich von 2007 zu 2013 im Amt Plau am See das Angebot von 2359 auf 2799 Arbeitsplätzen erhöht. Für die Arbeitsplatzdichte stieg der Anteil je 1000 Einwohner von 409 auf 540 Arbeitsplätze. Hinter der Kreisstadt Parchim ist dies der zweithöchste Wert im Gebiet des Altkreises Parchim. Ich möchte meinen Dank und meine Anerkennung gegenüber der Landesregierung insbesondere an den Wirtschaftsminister heute übermitteln, denn es ist bisher eine Entwicklung, die nicht im Selbstlauf lief, sondern als Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit erfolgt ist.

Wir haben für viele Vorhaben mit einer 90 % Förderung Unterstützung erfahren, was wir uns sonst hätten gar nicht leisten

können. Haushaltskonsolidierung und Wirtschaftsentwicklung waren 15 Jahre Ziel meiner Arbeit mit der Stadtvertretung und der Verwaltung, und wir brauchen uns heute nicht zu verstecken.

Wir sind zwar nicht die Küste, wo sich Urlauber teilweise von allein einfänden, sondern wir müssen alle gemeinsam unseren Urlaubern ein interessantes Urlaubserlebnis präsentieren, dann haben wir unsere Arbeit gut getan. Dass aber auch unsere eigene Bevölkerung im Bereich der Naherholung gern und gut in Plau am See lebt, ist kein Geheimnis. Auch der Brunnen auf dem Markt soll ein kleines I-Tüpfelchen als Gestaltungselement zur Verschönerung der Innenstadt darstellen und die Marktsanierung abschließen. Der Plauer See mit viel intakter Natur angrenzend an der Stadt ist über Jahrhunderte Anziehungspunkt der Einwohner und Gäste. Dabei spielen einzelne Arten eine besondere Rolle, welche die Künstlerin Takwe Kaenders als Thema der Oberwasser- und Unterwasserwelt aufgegriffen hat. Nach 1930, als unser Ehrenbürger Prof. Wandschneider seine Skulpturen vor dem Kino und Hafen schuf, gab es wenig öffentliche Kunstangebote in der Stadt. Ich danke der Künstlerin für die Gestaltung der Stele und für die Umsetzungsvorschläge in Zusammenhang mit der Reduzierung des Aufwandes. Mein Dank geht an die Wassertechnik Rostock GmbH und Co KG, die uns in Rostock mit Beispielarbeiten inspiriert hat, sowie an die Lilie Tief- und Straßenbau GmbH aus Gnoien.

Mein Dank geht aber auch an die Firma, die den Kirchgarten gestaltet hat. Das waren die Firma Crull Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Klinken, die Firma Hering Sanikonzepthaus GmbH aus Burbach und die Firma SBH Schrott- und Baustoffhandel GmbH aus Lohmen.

Für den Kirchplatz entstanden Kosten von 315 000 Euro, wovon 236 000 Euro über Städtebaufördermittel finanziert wurden. Von den Gesamtkosten der Toilette in Höhe von 161 600 Euro wurden 145 000 Euro über Förderung des Wirtschaftsministeriums unterstützt.

Zur Finanzierung des Brunnens wurden 99 500 Euro aufgewendet, die mit 50 000 Euro Städtebauförderung finanziert wurden und mit 49 500 Euro als Eigenmittel der Stadt. Ich danke den Mitgliedern der Stadtvertretung und dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz für die notwendigen Beschlüsse zur Umsetzung.

W. H.

## Plau erhält 4 Millionen Euro Förderung

Wirtschaftsminister Harry Glawe übergab am 27. Juni an Bürgermeister Norbert Reier zwei Fördermittelbescheide: 3,11 Millionen Euro für die Sanierung und Umbau des Burghauses zum „Haus des Gastes“. Außerdem erhielt die Stadt die Fördermittelzusicherung über 587 000 Euro für den touristischen Parkplatz am Standort der alten Wäscherei. Beide Bescheide entsprechen einer 90prozentigen Förderung der Kosten, 10 Prozent trägt die Stadt.

Der Wirtschaftsminister zeigte sich beeindruckt von den Erfolgen in der Stadtsanierung: „Ich erlebe Plau am See als freundliche, sehr gut hergerichtete, touristisch ausgerichtete Stadt mit einer beeindruckenden Gesundheitswirtschaft. Plau hat sich wirklich toll entwickelt, die Revitalisierung der Innenstadt ist gelungen, die Häuser wurden markant saniert.“ Und an Bürgermeister Norbert Reier gewandt: „Meinen herzlichen Glückwunsch für diese tolle Stadt! Sie können stolz sein!“

W. H.



Übergabe der Förderbescheide.

Foto: W. H.

## Saisonabschlüsse läuten neue Saison ein

Es ist mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass die Handballabteilung des Plauer SV seinen Trainern, Schiedsrichtern, Verantwortlichen und Betreuern einen Abschluss organisiert. So ging es kürzlich mit der „Alban“ vom Fahrgastschiffahrtsunternehmen Wichmann, zugleich Sponsor der Männermannschaften, zum Höhenfeuerwerk nach Malchow. Dem geselligen Teil wurde zunächst die Arbeit vorangestellt. So nahm Vereinsvorsitzende Heike Wittenburg eine Auswertung der Jubiläumssaison 2015/2016 vor und bedankte sich bei allen „Machern“. Herausgehoben wurde die lobenswerte Nachwuchsarbeit, die vielen Erfolge, die vielen Highlights der Saison und das Teamwork in der Abteilung. Ohne zuletzt genanntes könnte man die knapp 160 aktiven Handballer nicht organisieren, trainieren und in den Wettkampfbetrieb schicken. Kritik wurde in Richtung HVMV geübt, der die Freizeitvereine immer mehr in die Pflicht nimmt, bestimmte Verbindlichkeiten zu erfüllen (Nachwuchsschiedsrichtertätigkeit, Pflichtturniere, Trainerlizenzen), die bei Nichterfüllung sanktioniert werden. Ein Dank galt den vielen Sponsoren und den Eltern, ohne deren Zutun und Engagement der

Handballsport nicht funktionieren würde.

Vorausschauend auf die Saison 2016/2017, wurden die Trainingszeiten und die Trainer festgelegt. Bis auf wenige Baustellen stehen diese fest, so dass mit insgesamt 14 Punktspielteams ein neuer Vereinsrekord zu verbuchen ist und damit die Problematik Training und Punktspielorganisation immer schwieriger wird. Bei den Nachwuchsteams geht der Plauer SV mit der mJF, der mJE 1, der mJE 2 Mix, der mJD, der mJC, der mJB, der mJA sowie der wJF, der wJD und der wJB breit aufgestellt in die neue Saison. Im Erwachsenenbereich sind es mit zwei Männerteams (Verbandsliga, Bezirksliga), den Senioren und der Frauenmannschaft (Bezirksliga) insgesamt vier Mannschaften. Zu hoffen bleibt, dass die Handballabteilung bei ihrer engagierten Arbeit wieder durch einen FSJler bzw. FSJlerin Unterstützung findet und dass die finanziellen Zwänge auf Grund vieler Ausgaben durch die Sponsoren kompensiert werden können.

Allen Teams, Trainern, Sponsoren, Fans und Eltern wünscht der Verein eine angenehme und erholsame Sommerpause.

Raimo Schwabe

# Plauer F-Mädels und E-Jungs gewinnen eigene Turniere



Einen letzten Höhepunkt bot die Handballabteilung des Plauer SV seinen jüngsten Handballkindern mit den F-Mix und E-Mix Turnieren im Monat Juni in den Altersklassen der Spielzeit 2016/2017. Während Gästeteams aus Parchim, Wittenburg, Schwerin und Rostock anreisten, stellte der Gastgeber unglaubliche drei Teams in jedem der beiden Turniere und untermauerte damit die engagierte und erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Verein.

Insbesondere beim F-Turnier der Altersklasse 2008 und jünger war das Turnier für die Jungen und Mädchen vom Plauer SV 3 eine harte Bewährungsprobe. Bis auf das Krümsportfest und einige Minispielfeste hatten sie an noch keinem „Großfeldhandballturnier“ teilgenommen. Am Ende meisterten sie die Herausforderung mit Bravour, denn die Vorschulkinder absolvierten die Spiele mit viel Mut und Engagement. FSJ ler Hendrik Schiller lobte und motivierte die Kinder für ihr Debüt. Ganz andere Ambitionen hatten die Teams vom Plauer SV 1 (Mädchen) und Plauer SV 2 (Jungen). Dass gleich das erste Turnierspiel beider Mannschaften gegeneinander ein vorweggenommenes Endspiel um den Sieg werden würde, hätte im Vorfeld keiner gedacht. In einem für diese Altersklasse tollem Spiel wechselten die Führungen ständig. Während auf Seite der Mädchen Zoe und Fenja die Leader ihrer Mannschaft waren, standen Kris und Marc ihnen in keinsten Weise nach. Am Ende gab es ein leistungsgerechtes 3:3 Remis. Die Plauer Mädchen waren am Ende der glückliche Sieger. Am Ende waren alle Kinder Gewinner dieser Veranstaltung und mit einer Medaillenflut

für alle Teilnehmer wurde die Einsatzbereitschaft, der Mut und die Spielfreude honoriert.

Das E-Mix Turnier war eine richtige Hitzeschlacht. Vier Jungen – und zwei Mädchenteams nahmen an diesem Turnier teil. Sehr früh kristallisierte sich im Teilnehmerfeld eine Zweiteilung heraus. Während der Parchimer SV (Jungen), der Plauer SV 2 (Jungen) und die Mädchenteams vom Plauer SV und GW Schwerin auf Augenhöhe spielten, machten die beiden Jungenmannschaften vom Plauer SV 1 und ESV Schwerin den Pokalsieg unter sich aus. Am Ende gewann der Plauer SV 1 auch das entscheidende Spiel gegen die Landeshauptstädter mit 8:6 und konnte mit einer makellosen Bilanz (8:2, 8:6, 15:1, 11:0, 9:0) das Turnier gewinnen. Die drei Youngstermannschaften Plauer SV 2 (Jungen)-Plauer SV (Mädchen)-GW Schwerin (Mädchen), mit vielen sehr jungen Spielern und Spielerinnen startend, lieferten sich einen harten Dreikampf, wobei jeder Mannschaft ein Sieg gelang. Tabelle F-Mix Turnier: 1. Plauer SV 1, 2. Plauer SV 2, 3. Eintracht Rostock, 4. TSG Wittenburg, 5. Parchimer SV, 6. Plauer SV 3  
Plauer SV 1: Fenja Schwabe (9), Zoe Behning (9), Vanessa Riemer (3), Lilly Robbel (3), Metha Papke, Paulina Bahre, Sara Stojke, Madleen Herzog (2), Alina Grothe (2), Nele Schröder  
Plauer SV 2: Alexander Lipkow, Melvyn Futterlieb (1), Jan Riemer (4), Leonard Raksack (1), Marc Laude (8), Christian Makarov (3), Kris Swiatlak (9)  
Plauer SV 3: Jolie Schönborn, Frieda Neumann, Ferenc Bernhagen, Nina Stolpe, Mihnea Geica, Phil Menning, Anjali Pohl

R. Schwabe

Anzeige

Armin Struwe

**Immobilien- und Finanzservice**

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

**Karbow-Vietlütbe/Wohn- u. GSH**, WF ca. 166 m<sup>2</sup>, zwei WE, 67 m<sup>2</sup> – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m<sup>2</sup> – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m<sup>2</sup>, Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m<sup>2</sup> Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m<sup>2</sup>a) **KP 98.000 €**  
**Retzow/BH**, WF ca. 180 m<sup>2</sup>, EG – 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG – voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m<sup>2</sup> Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m<sup>2</sup>a) **KP 90.000 €**  
**Zarchlin / ländl. WGS**, WF ca. 94 m<sup>2</sup>, – vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten, und zwei Bauplätze je 1.000 m<sup>2</sup>, Garage, Nebengebäude ca. 100 m<sup>2</sup>, ca. 4.351 m<sup>2</sup> Gfl., Bj. 1947, EnEV-380 kWh (m<sup>2</sup>a) **KP 30.000 €**  
**BAUGRUNDSTÜCK IN: Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 865 qm **KP 64.000 €**  
**Plau am See/Klitschenberg** – für Wohnhaus/ca. 652 m<sup>2</sup> **KP 28.000 €**

**ZU VERMIETEN IN:**

**Plau am See:**

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m<sup>2</sup> – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh (m<sup>2</sup>a) **KM 320,00 €**  
- 2 RW, OG, WF ca. 69 m<sup>2</sup> – Elektr. Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh (m<sup>2</sup>a) **KM 315,00 €**  
- 2 RW, EG, WF ca. 29 m<sup>2</sup> – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh (m<sup>2</sup>a) **KM 160,00 €**  
- 2 RW, OG, WF ca. 51 m<sup>2</sup> – Erdgas, BJ 2004, EnEV- 101,0 kWh (m<sup>2</sup>a) **KM 370,00 €**  
- 1 RW, DG, WF ca. 28 m<sup>2</sup> – Erdgas, BJ 2004, EnEV- 101,0 kWh (m<sup>2</sup>a) **KM 200,00 €**  
**Plauerhagen: (Garage mögl.)**  
- 2 RW, EG, WF ca. 44 m<sup>2</sup> – Ölhz., BJ 1995, EnEV- 175,0 kWh (m<sup>2</sup>a) **KM 210,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

**Übernehmen Ihre Hausverwaltung**

## PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg

Die Preise entsprechen den  
aktuellen Marktangeboten.



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind  
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr**

Bestellungen richten Sie bitte an:  
**Michael Reier**

**Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See**  
**Telefon 03 87 35-461 79**



# Heimturnier und erfolgreiche Qualifikation für mJD

Ein gut besetztes Handballturnier fand auch in der Altersklasse der mJD in Plau am See statt. Das Besondere an diesem Turnier war die Ausrichtung der Altersklassen auf die neue Spielzeit der Saison 2016/2017, daher 2004 und jünger. Der Gastgeber formierte in der ersten Mannschaft die Spieler der neuen Saison, während im Team zwei ausschließlich Spieler der neuen mJE 1 spielten. Gästeteams waren der SV Mecklenburg Schwerin, der Bad Doberaner SV, der Parchimer SV, der SV Crivitz, und die SG Banzkow-Leezen. Im Spielmodus jeder gegen jeden entwickelte sich in den 21 Turnierspielen ein enges und gutes Turnier.

Bereits im ersten Spiel trafen die beiden Gastgeberteams aufeinander. Einmal mehr bewies die sehr junge Mannschaft vom Plauer SV 2 ihre Qualitäten. In einem Spiel auf Augenhöhe bot sie ihrer ersten Mannschaft ordentlich Paroli und verlor nach einer zwischenteiligen Führung am Ende knapp mit 6:8. Auch im weiteren Turnierverlauf konnte der Plauer SV 2 gegen die älteren Altersklassen der mJD ordentlich mitspielen und unterlag relativ knapp (4:6, 4:12, 3:6). Die letzten beiden Spiele waren schließlich Balsam auf den anstrengenden Turnierverlauf. Angeführt von Fynn, Willi und Michel trotzten die Jungs mit einer taktischen Meisterleistung und toller Moral dem späteren Turniersieger Bad Doberaner SV den einzigen Punkt ab und spielten 5:5, gegen den Parchimer SV gelang schließlich sogar ein 4:3 Sieg. Genauso wie die zweite Gastgebervertretung, ging der Plauer SV 1 geschlaucht in das Turnier der mJD am Nachmittag. Denn zuvor bestritten sie am Vormittag, auf Einladung des Quetziner Siedler- und Heimatvereins, ein Fußballturnier, welches die Jungs mit vier Siegen gewinnen konnten (Plau 2 Dritter). Hoch motiviert gingen die Seestädter nun am Nachmittag ins Handballturnier und wollten gleiches erledigen. Die Konkurrenz, die neue Altersklasse und die neuen Abwehrsysteme, waren an diesem Tag jedoch ein anderes Kaliber und eine große Herausforderung. So stand am Ende eine Bilanz von drei Siegen (8:6, 10:5, 5:0) und drei Niederlagen (8:10, 5:8, 3:6) zu Buche und damit der undankbare vierte Platz auf Grund des schlechteren Torverhältnisses. Besonders Timm und Peter zeigten, dass sie als älterer Jahrgang Verantwortung übernehmen können.

Zum vorerst letzten Turnier der Spielzeit 2015/2016 fuhr Anfang Juli die neu formierte Mannschaften der mJD zum Sichtungs- und Qualifikationsturnier nach Güstrow. Primär ging es um die Qualifikation für die Bezirksliga. Auch wenn mit Hennes im Tor, Jakob und Felix drei Leistungsträger fehlten, war Platz drei das Ziel der Truppe. Gegen starke Konkurrenz erwischten die Seestädter einen „gebrauchten Tag“ und belegten am Ende nur auf Grund des besseren Torverhältnisses Platz drei. Trotz einer Leistungssteigerung im Turnierverlauf blieben die Jungs unter ihren Möglichkeiten. Lediglich Maximilian im Tor und Peter (9 Tore) erledigten ihre Aufgaben gut.



Peter wurde dafür belohnt und in die Bezirksauswahl berufen, herzlichen Glückwunsch. Am Ende der Saison wurden die Jungs mit dem fast durchweg jüngeren Jahrgang für eine tolle Saison belohnt und dürfen in der neuen Spielzeit mit der TSG Wismar, dem TSV Bützow, dem SV Crivitz, dem SV Mecklenburg Schwerin 1 und 2 in der höheren Liga antreten..

**Tabelle Turnier mJD:** 1. Bad Doberaner SV (11:1 Punkte), 2. SV Mecklenburg Schwerin (9:3), 3. SV Crivitz (6:6), 4. Plauer SV 1 (6:6), 5. SG Banzkow-Leezen (5:7), 6. Plauer SV 2 (3:9), 7. Parchimer SV (0:12)

**Plauer SV 1:** Hennes Grabow (Tor) Peter Jantke (17), Timm Laude (4), Moritz Eder (2), Henning Tast, Lucas Schneider (1), Felix Langmann (6), Pepe Hartleb (5), Jakob Kruse (4), Yannick Herrmann

**Plauer SV 2:** Maximilian Giede (Tor), Lucas Schlewinski, Joshua Palasti (2), Fynn Schwabe (5), Hugo Gentzsch (2), Jannis Hofmann, Willi Schulz (6), Michel Markhoff (10), Mattis Ullrich, Max-Andre Thieme.

R. Schwabe

Anzeige

## SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

13995 Plau am See • Steinstraße 48 • Tel. (0387 35) 4 58 58 • Fax 81 98 47  
www.sraega-immo.de

### ZUM VERKAUF

**Plau am See – Mehrzweckgebäude** sanierungsbedürftig, auf 1700 m² **VB 52.000,00 €**

**Plau am See – ETW** in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 60 m², 1. OG, Balkon **VB 210.000,00 €**

**Plau am See – OT Hof Lälchow**, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**

**Ganzlin – EFH** 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wil., Nbg., Garage, auf ca. 1900 m², **VB 40.000,00 €**

**Plau am See – EFH** Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wil., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 299.000,00 €**

**Plau am See – teilsaniertes MFH** in Stadtlage, ca. 500 m² Nil., auf 753 m² **VB 200.000,00 €**

**Plau am See – Wohn und Geschäftshaus** in der Innenstadt **VB 195.000,00 €**

**Wendisch Priborn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus** auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**

**Bobzin – Ferienhaus** in Eldenähe auf Eigenland, Kamin usw. **VB 46.000,00 €**

**Galliner Mühle – saniert** auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**

**Gnevdsdorf – EFH** teilsaniertes Bauernhaus, Wil. 100 m², auf ca. 1850 m² **VB 65.000,00 €**

**Gnevdsdorf – EFH** saniert, ca. 100 m² Wil., auf 550 m² **VB 69.000,00 €**

**Bootshaus auf Pachtland** – 9,30 m x 3,50 m, Grünfläche **VB 14.900,00 €**

### Baugrundstücke

**Kuppentin** – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**

**Gaarz** – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**

**Gaarz** – Baugr. ca. 1450 m², teilersch. **VB 19.000,00 €**

### ZUR VERMIETUNG

**Marktstr. 11** – 1 Z/EBK ca. 34 m², DG **KM 220,00 €**

**Dr. Albanstr. 24** – 1 Z/EBK ca. 37 m², DG **KM 235,00 €**

**Gr. Burgstr. 9** – 2 Z/EBK, ca. 41 m², DG **KM 260,00 €**

**Dammstr. 14** – 2 Z/EBK, ca. 33 m², EG **KM 230,00 €**

**Marktstr. 11** – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 250,00 €**

**Mühlenstr. 13** – 2 Z/EBK, ca. 43 m², EG **KM 265,00 €**

**Millionenweg 4** – 2 Z/EBK im DG ca. 47 m² **KM 236,00 €**

**Gr. Burgstr. 14** – 2 Z/EBK, ca. 40 m², DG **KM 240,00 €**

**Dr. Alban Str. 24** – 2 Z/EBK, ca. 58 m², EG **KM 240,00 €**

**Gr. Burgstr. 14** – 2 Z/EBK, ca. 42 m², EG **KM 240,00 €**

**Am Eichberg 11** – 2 Z/EBK, Terrasse, Kamin, EG **KM 390,00 €**

**Mühlenstr. 1** – 3 Z/EBK, ca. 71 m², DG **KM 430,00 €**

**Klischenberg 13** – 3 Z/EBK, EG, ca. 95 m², Gartennutzung **KM 430,00 €**

**Klischenberg 13** – 3 Z/EBK, EG, ca. 86 m², Gartennutzung **KM 428,00 €**

**Gr. Burgstr. 16** – 5 Z/EBK, ca. 95 m², 1. OG **KM 450,00 €**

**Strandstr. 16** – 2 Z/EBK, ca. 40 m², EG, möbliert **KM 320,00 €**

**Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.**

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.



Anzeige



Mandy Steinhäuser  
Daniela Geufke  
Maxi Heinze

handgearbeitete Sachen für Babys, Kinder & Erwachsene,  
Fotografie von Babys, Kindern & Familien sowie Portrait- & Kunstmalerei

**Wir danken unseren Familien, Kunden und Besuchern für die liebevollen Worte und Geschenke zur Eröffnung unseres Ateliers!**

Mo, Di, Fr 10 - 16 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr  
Schmiedestr. 11 19395 Barkow  
www.schmiedeart-barkow.de

**Suche Haushaltshilfe**  
für jeweils 2 Stunden, Mo. und Fr.  
in Plau am See, Seeblick 5  
**Tel. 03 87 35-94 70 42**  
**mobil 0170-8 27 90 60**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

*Diamantenen Hochzeit* 60

möchten wir uns bei unseren Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch der Familie Scheel vom Gasthof „Heidekrug“ für die sehr gute Bewirtung.

**Waltraut und Gerhard Kipar**

Karow, im Juni 2016

Der Seniorenverband BRH Plau am See gratuliert seinem Mitglied  
**Frau Ute Kühn**  
recht herzlich zum Geburtstag.

**Original-  
HP-Tintenpatronen**  
zum **Sonderpreis** vorrätig, z. B.

|               |                         |                |
|---------------|-------------------------|----------------|
| <b>HP 301</b> | schwarz                 | <b>12,90 €</b> |
| <b>HP 301</b> | Multipack (sw + farbig) | <b>19,90 €</b> |

**Angebot ist gültig bis 31.8.2016**

Elektrotechnik  
Elektroinstallation  
Bürotechnik

**KAMMEYER**

Dammstraße 6 · 19395 Plau am See  
Tel.: 038735 4800 · Fax: 038735 48037

**Wir geben den  
Toner an!**



sagen wir allen, die uns zu unserer Hochzeit am 20. Mai 2016 so zahlreich mit Glückwünschen und Geschenken bedacht haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Eltern, Kindern, Verwandten, Freunden, Geschäftspartnern, dem Team vom Seehotel, dem Fotografen Jens Turban, der Liveband „Rockvalley“ und unserer Pastorin Verena Häggberg.

Dieser Tag wird für uns unvergessen bleiben.

*Jacob & Doreen Aalberts*

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

*80. Geburtstages*

bedanke ich mich bei allen Verwandten und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des „Haus an der Hubbrücke“ sowie der Kirchengemeinde Plau am See.

**Käthe Cords**

Plau am See, im Juni 2016

**Danke!**

Anlässlich meines

*80. Geburtstages*

sage ich hiermit sehr herzlichen Dank für die überaus zahlreichen Gratulationen, Glückwünsche und Geschenke.

Besonders möchte ich mich bei meiner Frau und meinen Kindern für die sehr schöne Vorbereitung und festliche Umrahmung bedanken.

Ich danke dem Team des Parkhotels für die gute Bewirtung, dem Plauer Shanty-Chor „Plauer Seemänner“ und allen Verwandten, Enkelkindern, Urenkeln, Freunden und Nachbarn, die die Feier so wunderbar begleiteten.

Ich danke herzlichst!

*Georg Neudhöfer*

Plau am See, 16. Juni 2016

## Am Radweg um Plauer See wird gebaut

Während derzeit noch intensiv am Abschnitt zwischen Parkplatz Krankenhaus MediClin und Plauer Badestelle gearbeitet wird, soll am 18. Juli der Abschnitt zum Kalkofen beginnen. Bei dem sind ca. 600 Meter zwischen bereits fertiggestelltem Radweg entlang des Wiesenweges und dem Kalkofen am oberen Teil der Metow zu überwinden. Wegen Vollsperrung wird der Verkehr dann über die Metow umgeleitet. Sobald der neue Abschnitt aufgemacht wird, ist die jetzige Zuwegung zum Kalkofen komplett gesperrt, muss der Verkehr über die Metow erfolgen. Und zwar ampelgeregelt, da Gegenverkehr in diesem Bereich nicht möglich ist; tonnenbegrenzt, weil die Metow für Schwerlasttransporte nicht ausgelegt ist, Asphaltiert wird die kombinierte, 3,60 Meter breite Zuwegung/Radweg nicht.

## Kinder- und Jugendförderpreis

Endlich war es soweit. Nach wochenlangem täglichen Üben machten sich Sarah Brauer, Charlize Erdmann, Katharina Keil und Daniel Drüsedau am 14. Juni auf den Weg zum Golchener Hof. Hier fand am Nachmittag die Preisverleihung des Förderpreis für Kunst- und Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Ludwigslust-Parchim statt. Zehn Beiträge waren nominiert. Die vier 9-jährigen Schüler der Klasse 3c der Kantor-Carl-Ehrich Grundschule wurden wegen ihres außerordentlichen musikalischen Einsatzes und der damit verbundenen Bereicherung des Musikunterrichts vorgeschlagen. Mit großer Bravour und nicht spürbarem Lampenfieber spielten die vier Künstler vor Publikum aus politischer Prominenz und Gästen. Das Klavierstück „Cancan“ von Offenbach wurde zu acht Händen präsentiert, ein Novum auch in der langjährigen Unterrichtsgeschichte von Heide und Christiane Klonz. Unsere Plauer erreichten nach dem Jugendkabarett der Lewitzfuchse aus Neustadt-Glewe, der Karneval Tanzsportgarde des SV Einheit 46 Parchim und dem plattdeutschen Unterricht in der Kita Störspatzen aus Plate den 4. Platz. Dieser war mit einer Ehrenurkunde und einem Buchpreis dotiert. Ein großes Dankeschön an Frau Kufahl und Heide und Christiane Klonz für ihre großartige Motivation, Unterstützung und dass sie unseren Kindern die Begeisterung für Musik mit auf den Lebensweg geben.

N. R.



## Apache -Live-Stund-Show

„Blutsbrüder“ - auch in diesem Jahr lädt Wolfgang Kring mit seiner Apache-Live-Stunt-Show auf die Naturbühne in Neu Damerow ein. Action, Stunts und viel Show gehören alljährlich zum Programm, das die zahlreichen Laiendarsteller dem Publikum bieten, eingebettet in die Geschichte der Indianer und Cowboys. Die Geschichte „Blutsbrüder“ aus dem Wilden Westen wurde erneut von Wolfgang Kring inszeniert. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden, freie Sitzplatzwahl auf der Naturbühne (Sitzmöglichkeiten, Decke o.ä., mitbringen). Eintritt: Erwachsene 8,- € / Kinder 4,- €

Termine 2016:

30. Juli um 18 Uhr / 31. Juli um 16 Uhr  
6. August um 18 Uhr / 7. August um 16 Uhr  
13. August um 18 Uhr / 14. August um 16 Uhr  
20. August um 18 Uhr / 21. August um 16 Uhr



Im Schaufenster der Fahrradhandlung Jürgens Ecke Kleine/ Große Burgstraße ist eine Ausstellung zum Plauer Radsportverein von 1896 zu sehen. Blickpunkte sind nicht nur die vielen historischen Fotos sondern auch ein altes Hochrad um 1900. Erinnert wird zudem an Martin Sala (1875 - 1963), einem Gründer des Vereins.

Fotos (2): W. H.

## Freiwillige Feuerwehr Plau feierte 120 Jahre



Mit einem großen Festumzug durch die Plauer Altstadt, mit drei Schauvorführungen und einem Festakt am Gerätehaus begingen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See ihren 120. Geburtstag. Alles begann bei schönem Wetter, doch dann ließ Petrus die Freudentränen los, genau zum Zeitpunkt des Starts des Festumzuges. „Die Feuerwehr muss ja bei jedem Wetter raus, die sind hart im Nehmen“, meinte lakonisch einer der vielen Besucher am Straßenrand, die sich mit Regenschirmen trocken hielten. Auch der Spielmannszug des SV Einheit 46 Parchim e.V. hielt durch und spielte nach dem Umzug auch vor dem Gerätehaus. Dort gab es die offiziellen Reden und Bürgermeister Norbert Reier erinnerte an den 17. März 1896, dem Tag der Gründung der Wehr. Es waren Männer aus dem Turnverein, die erkannt hatten, dass man gemeinsam etwas gegen die Stadtbrände tun muss. Auch wenn das schwer war, denn die damaligen Löschmethoden bestanden aus Eimerketten und Pferdegespannen mit Handdruckspritzen. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich die Ausrüstung enorm und besteht heute aus modernster Technik für Lösch- und Hilfeleistungseinsätze der verschiedensten Art.

Besonders hob der Bürgermeister die Zukunft der Plauer Wehr hervor und dankte insbesondere der Jugendwartin Christin Roesch für die Nachwuchsarbeit. Von einst sieben Mitgliedern wuchs die Zahl auf jetzt 32 Mitglieder bei den Löschzweigen (Altersklasse 6 – 10) und der Jugendfeuerwehr in der Altersklasse 10 bis 17. „Die Ehrung der Jugendwartin ist auch eine Würdigung der Leistungen aller Kameraden, denn es ist eine Mannschaftsleistung“, sagte Reier und zeichnete Christin Roesch mit dem Ehrenpokal der Stadt Plau aus. Sie und die Kameraden Holger Haberzettel, Patric Siepel und Ronny Ax wurden in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Das Stadtoberhaupt dankte aber auch den Familienangehörigen, die immer wieder im Interesse der Feuerwehr Privates zurückstecken. In diesen Dank schloss Reier auch den Förderverein ein, dessen Mitglieder immer wieder die Wehr unterstützen und auch am Jubiläumstag aktiv beteiligt waren und die Versorgung am Gerätehaus übernommen hatten. Nach diesem offiziellen Teil gab es eine besondere Modenschau, in der die unterschiedlichste Einsatzkleidung bis hin zum Chemieschutzanzug vorgestellt wurde und so mancher Besucher staunte über die Vielseitigkeit der Ausrüstung bei den heutigen Rettungskräften. Denn neben der Feuerwehr mit ihrer Ausrüstung und Technik konnte auch ein moderner Rettungstransportwagen der Plauer Rettungswache begutachtet werden. Diese Zusammenarbeit der Einsatzkräfte ist sehr wichtig, agieren sie doch vor Ort Hand in Hand.

Diese Zusammenarbeit war auch bei den Schauübungen auf dem Marktplatz am Nachmittag zu bewundern. Als erstes demonstrierte die Jugendfeuerwehr eine Eimerkette und den Einsatz einer von Pferden gezogenen Handdruckspritze bei einem historischen Löschangriff. Manch einer mag angesichts dieser Übung froh sein, in der heutigen Zeit zu leben, denn die Löschmethode war doch sehr zeitraubend und uneffektiv. Angesichts der Häuserzeile am Markt konnte man sich sehr gut vorstellen, wie schnell sich so ein Feuer über Straßen und Städte ausbreitete.

Es folgte das Vorgehen der Rettungskräfte bei einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Hier wurde den Zuschauern deutlich, wie schwer es ist, einen Verunglückten aus dem Fahrzeug zu befreien und welche Technik nötig ist. Dabei war das Auto noch relativ heil, schlimmer ist es, wenn so ein Unfall am Baum endet und Personen aus einem Wrack geschnitten werden müssen. DRK und Feuerwehr arbeiten Hand in Hand und vor allem ruhig ohne Hektik, um den Unfallbeteiligten bestmöglich zu helfen. Dennoch benötigt alles seine Zeit.

Nach einem augenzwinkernden Sketsch der Löschzweige und der Jugendfeuerwehr über eine angenommene Ausbildungswoche folgte die dritte Schauübung, ein Brand im Plauer Rathaus. Unter Atemschutz drang der Angriffstrupp in das Gebäude, während über die Drehleiter eine der beiden „vermissten“ Personen gerettet und dem DRK übergeben wurde. Gerade diese Vielseitigkeit der Ausbildung der Kameraden bestaunte die Zuschauer und honorierten diese Einsatzbereitschaft mit viel Applaus und aner kennenden Worten.

Michael-Günther Bölsche



Gratulation an Christin Roesch



Schauübung eines historischen Löschangriffs



Festumzug durch die Altstadt.

Fotos: Bölsche



Schauübung – Brand im Rathaus



Schauübung – Verkehrsunfall

## Dei Herr

Gauden Dag, mine Damen un Herren. Dat paßt tausommen. Wi is dat mit dei getrennte Anrä (Anrede)? Denn heit dat: Herr Müller un Fru Müller. Denn is kein Dam mir, sunnern ne Fru. Ümgekirt müßt man seggen: Mann sowieso un Dam sowieso. Nich blot bi denn Islam, sunnern in't Christentum het dei Mann ümmer dei irst Geig spält.

Dei jungen Frugens nennten sik „Fräulein“. Wenn sei sik verheurat hewwen, wiren sei irst ne Fru. Frugens aan (ohne) Mann hewwen er Anrä „Fräulein“ bit Lävewsen' behollen. Dei Jungs wiren as Kinner keine „Herrchen“.

Bi dei Nazis füng dat an, dei Anräden tau verännern. Bi dei amtliche Post is ünnerscheid wurden twischen Pg. (Partei-genosse) un Volksgenosse (-in). Dei Sozialisten haden bi dei Anrä sik wedder wat anners utdacht. Öwerall künn un müßt man sin Gegenöwer mit „Kollege“ (-in) ansprechen.

Völker hewwen sik as Herrenvolk beteikent, Herrenmischen öwer nidrigere Völkerschaften, ganz baben wir dei Herrschaft. Sogor uns allmächtiger Gott trüg den'n Tausatz „Herr-Gott“. Ut mine Kinnertid föllt mi ein Gespräch in, dat ik einiges upschnappt un behollen hew. Min Unkel het sik mit einen Statthalter von't Nawergaud (Nachbargut) ünerhollen. Hei meinte damals in dei Nazitid, dat möt Arbeider un Herren gäwen. Hei wull öwer uk nich läwenslang Arbeider up't Gaud bliwen. Hei güng in dei Naziartei un kräg einen Posten as Gefolgschaftsführer up't Landratsamt in Parchim.

Giwt dat hüt noch Herren? Wi deilen uns grotzügig in: Obere Schicht, mittlere Schicht un ünnerre Schicht. Wi hewwen Millionen Arme in Dütschland. Het ne Familie vun 4 Personen ein Einkommen vun ca. 3000 Euro, tellt (zählt) sei tau dei Armen. Ob arm, ob rik - uns geit dat gaud in Dütschland - aan Krig un Not. Ik hoff, dat dat för ümmer so bliwen (bleiben) mag!

Hans-Ulrich Rose

## Gesprächskreis in Plau für Menschen mit Depressionen Mitstreiter gesucht

Psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Angsterkrankungen können jeden Menschen in jedem Alter treffen. Sie schränken die Lebensqualität der Betroffenen oft erheblich ein. Begleitend zur ärztlichen Behandlung ist der Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen Menschen im Rahmen einer Selbsthilfegruppe oft hilfreich. Die Gespräche geben Antworten auf die häufigsten Fragen, bieten Impulse zur Veränderung, tragen zur Entlastung bei und geben neue Kraft für den Alltag.

Der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) der Diakonie Güstrow e.V. liegen Anfragen zur Gründung einer Selbsthilfegruppe in Plau am See vor. Es ist nun geplant, diese ins Leben zu rufen. Die Gespräche in der Gruppe sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Betroffene, die den Austausch mit Gleichgesinnten suchen, können sich ab sofort an die KISS der Diakonie Güstrow e.V., Telefon: (03843) 6931-51, E-Mail: [kiss@diakonie-guestrow.de](mailto:kiss@diakonie-guestrow.de), wenden. Alice Hämmerling, KISS-Koordinatorin

## 1. Plauer Tierschau

Am 19. Juli 1861 veranstaltete der Plauer Distrikt des Patriotischen Vereins seine 1. Tierschau. Gezeigt wurden 106 Pferde und Fohlen, 50 Rinder und 2 Schweine. Bei den zweijährigen Stärken erhielt Christoph Bracht aus Plau den 2. Preis in Höhe von 10 Reichstalern. Herr Michael aus Plauerhagen gewann für sein Fohlen den 3. Preis mit 5 Talern.

## Letzten Schultag gefeiert

Dieser Vormittag wird den 10-Klasse-Schülern der Plauer Schule am Klüschenberg mit ihrer Klassenleiterin Beatrix Schulz sicher in Erinnerung bleiben, war der 17. Juni doch der letzte offizielle Unterrichtstag vor den Prüfungen. Die Klasse hatte traditionell die gesamte Schule in die Turnhalle eingeladen, nachdem vorher auf dem Schulhof eine Polonaise einstimmte. Alle zusammen feierten ein kleines Fest, dessen Ablauf die 10. vorher ausgiebig geübt hatten. „James Bond“ war das große Thema, unter dem der Tag stand, dazu gab es immer wieder die passende Filmtitelmusik. Alle 19 Schüler erschienen am Beginn im weißen Kleid oder schwarzen Anzug. Als Auftakt wurden beim Einmarsch der anderen Schüler alte Klassenbilder gezeigt als „Reise in die Vergangenheit“. Danach zogen sich die Akteure um und präsentierten sich in einem schwarzen Kapuzenshirt mit der Aufschrift „Respect Abschluss souverän bestanden“, auf dem Rücken waren die Namen der Schüler zu lesen.

Das Programm, in das immer wieder die unteren Klassen einbezogen wurden, begann mit einer „Vorstellung zum Bewerbungsgespräch“ - charakterisiert wurden beispielsweise ein „Mitläufer“, ein „Streber“ oder ein „Schläfer“, die beim Defilee Bonbons in die begeisterte Menge schleuderten. Dass die Klasse gemeinsam singen kann, wurde mit Mark Forsters Lied „Die Welt ist klein und wir sind groß“ bewiesen - die Zuhörer sangen gern mit. Ebenso war es später mit „Ich wünsch dir noch ein geiles Leben“ von Glasperlenspiel. Es wurde mehrmals Schule nachgespielt. So mussten zwei Gruppen aus den 9. Klassen bei einem Quiz etliche Testfragen überstehen, z. B. war das zwischen Schweiz und Österreich liegende Land zu erraten. Den Wandel zum Erwachsenwerden war in einer „Sportstunde“ nachzuleben. Sportlich mussten sich die 5. und 6. Klassen bei einem „Behindertenrennen“ beweisen, wobei die 5 C und die 6 A gewannen. Mit verbundenen Augen eine Pustebume und eine Schultüte an die Tafel zu malen, erwies sich als gar nicht so einfach. Die Beifallstärke der Schüler bestimmte schließlich die 9 B als Sieger. Dann war die ganze Schule samt Lehrer gefordert, sich im Tanzen zu beweisen zu Los del rio „Macarena“, wobei die Schulabschlusskandidaten eine saubere Tanzformation vorführten, aber auch die Lehrerinnengruppe überzeugte mit ihrem (nicht vorher eingeübten) Rhythmus.

Zum Abschluss wurden Lehrer, Mitarbeiter und technisches Schulpersonal nach vorn gebeten und von den Zehntklässlern mit Blumen und Kugelschreibern beschenkt. Es gab bewegende Worte des Dankes, die in dem Satz gipfelten: „Danke, dass wir diese schöne Zeit mit Ihnen verbringen durften!“

W. H.



Polonaise auf dem Schulhof.

Fotos: W. H.



Das Abschluss-T-Shoirt



Eine Geographiestunde der anderen Art



## Fußballturnier in Cambs

Am letzten Juni Wochenende durften unsere jüngsten Fußballer des Vereins zum Sommerturnier nach Cambs-Leezen. Aufgrund einiger Abstimmungsprobleme mussten unsere Kicker bei ihren Spielen ohne Auswechselspieler auskommen. Die insgesamt 13 Mannschaften wurden in 2 Gruppen aufgeteilt, so dass unsere Jungs in der Vorrunde gegen folgende Mannschaften antreten mussten und folgende Ergebnisse erzielten:

1. Spiel: Plau-Neumühler SV 1:1
2. Spiel: Plau-SV Plate 1:2
3. Spiel: Plau-LSV Eldena 1:0
4. Spiel: Plau-Cambs/Leezen II 0:0
5. Spiel: Plau-Parchimer FC 0:0

Somit beendete die Mannschaft die Vorrunde mit 6 Punkten auf dem 4. Platz und spielte im Platzierungsspiel um den 7. Platz gegen die Mannschaft aus Sternberg/Brüel. Leider musste man sich trotz guter Leistung mit 1:0 geschlagen geben, was auch zum Teil an der schwindenden Kraft aufgrund des fehlenden Wechslers lag. Aber Platz 8 von 13 Mannschaften ist ein tolles Mannschaftsergebnis.

Bei der Siegerehrung wurde auch noch die Turnierauswahl (jede Mannschaft nominierte seinen besten Spieler) geehrt. Bei unserer Mannschaft haben die Eltern mit dem Trainer nicht den besten Spieler ausgewählt, da die Mannschaft als Gemeinschaft einfach geschlossen gut und gleichmäßig stark war. Man hat sich mit Oskar Hoffmeister für den Spieler entschieden, der trotz seiner kleinen Größe und seinem jungen Alter wie die anderen Spieler ein tolles Turnier gespielt hat und in den letzten Wochen eine sehr gute Entwicklung zeigte. Vielen Dank nochmal an die mitgereisten Eltern, die wieder tatkräftig unterstützt haben sowie an die SpVgg Cambs-Leezen, die wirklich ein Top-organisiertes und schönes Turnier auf die Beine gestellt hat.



Anzeige

**ständig wechselnde  
SONDERANGEBOTE**

**Das Original  
VORWERK**

**Ihr Kundenberater vor Ort  
Jörg Sawatzki aus Werder  
bei Lüz**

**Tel.: 03 87 31 / 2 44 93  
Handy: 01 73 / 2 45 66 43**

## Plauer Fussballer kommen aus der Sommerpause



Der Sommer ist bekanntlich die Zeit für die Fußballer um Kraft für die neue Saison zu tanken. Aber trotzdem war einiges auf dem Klüschenberg los. Mitte Juni gab es einen Arbeitseinsatz um das Gelände und das Vereinsheim wieder herzurichten. So wurde der Hartplatz geschleppt, Bänke gestrichen, die Kabinen gesäubert und im Versammlungsraum wurde neuer Boden verlegt. Ein Dank an alle helfenden Hände, so kann es in die neue Saison gehen. Die Vorbereitung darauf hat für die I.Herren des Vereins bereits begonnen. In einem lockeren Testspiel gegen Veritas Wittenberge trennte man sich gütlich mit 3:3 (Tore: Heiden und 2x Rindt). Große Veränderungen gibt es nicht, lediglich Frank Kaltenstein wird den Verein verlassen. Das erste Saisonspiel findet dann am 13.8 um 15 Uhr zuhause gegen Motor Boizenburg statt. Die Alten Herren des Vereins (sieh Foto) spielen in ihrer Freizeitrunde auch im Sommer. Gegen den Tabellenzweiten Mirow/Rechlin gab es einen 5:4 Sieg (Tore: 3xHackbusch, Klüver und ein Eigentor). Hier zeigte Plau tolle Spielzüge, aber es mangelte auch an der Chancenauswertung. Schlechter sah es dann beim Auswärtsspiel in Sietow aus, dort gab es eine 3:0 Niederlage. Aber trotzdem stehen die Männer um Trainer Rainer Farwick im Mittelfeld der Tabelle.

## Plattdeutsche Weisheit

Wo de Tun am siedsten is, is am lichtsten äverstiegen - wo der Zaun am niedrigsten ist, ist am leichtesten übersteigen, d. h. geringe Leute sind stets unterdurch.

Anzeige

Für Blumen, Geschenke, Glückwünsche und Geldzuwendungen anlässlich unserer

### *Diamantenen Hochzeit*

möchten wir uns bei unserem Sohn und Ina, Enkelkindern, Urenkelkindern, Verwandten und Nachbarn herzlich bedanken.

Ein Dankeschön gilt dem Ministerpräsidenten Herrn SELLERING, dem Landrat Herrn Christiansen und dem Bürgermeister Jens Tiemer.

Ferner danken wir dem Hotel Germania für die gute Bewirtung.

*Alexander & Christel Stroh*

Wendisch Priborn, am 7. Juli 2016

## Hilferuf aus der Tierstation Plau am See

Die Katzen Eddy und Sultan warten sehnsüchtig auf ein neues Zuhause und viele Streicheleinheiten. Eddy ist schwarz-grau-gefigert und Sultan schwarz. Sie gehören zu den jüngsten Katzen, die ca. 1 Jahr jung sind und dasselbe Schicksal haben. Beide durften ihre bisherigen Besitzer nicht in ein Altenheim begleiten, sondern kamen zu uns ins Tierheim. Beide Katzen sind sehr lieb und schmusig, kastriert, gechipt und geimpft. Aufruf an alle Katzenliebhaber! Bitte geben Sie Eddy und Sultan ein neues Heim – sie sind auch einzeln zu vermitteln. Schauen Sie auch alle anderen, sehnsüchtig auf ein Zuhause wartenden Katzen und Hunde auf der Homepage [www.tierheim-plau.de](http://www.tierheim-plau.de) oder persönlich in der Tierstation Plau am See, Hopfensoll 1 an. Sie erreichen uns telefonisch unter 038735/44377 oder per e-Mail unter [info@tierheim-plau.de](mailto:info@tierheim-plau.de)



Eddy



Sultan

## Ausstellung zu Orgelbau Plau

Am 25. Juni wurde eine Sonderausstellung anlässlich des 50jährigen Bestehens der Plauer Orgelbaufirma Wolfgang Nußbücker/Andreas Arnold im Orgelmuseum Malchow eröffnet. Das Betriebsjubiläum war Anlass für die Herausgabe einer Broschüre, in der das Schaffen Wolfgang Nußbückers und die Restaurierungstätigkeit Andreas Arnolds beschrieben werden. Nußbücker hat mit seinem Schaffen wesentlich die Orgellandschaft in Mecklenburg zwischen 1970 und 2000 geprägt. In seiner ersten Schaffensperiode überwog der Umbau von Orgeln, ab 1975 hielt der Orgelneubau Einzug – rund 150 Neubauorgeln zählt das Werkverzeichnis. 1980 erfolgte übrigens der Um- und Neubau der Orgel in der Plauer Marienkirche.

## Plattdeutsches Rätsel

Wat is schad? Wenn de Oss in't Water schidd't un de Buer denn Mess nich krieght.

## Quetziner Strandfest

vom 5. August bis 7. August 2016

### Freitag, 05. August 2016

ab 20.00 Uhr Start mit dem Fanfarenzug Plau am See auf dem Festplatz am Quetziner Badestrand

Eröffnung durch unseren Plauer Bürgermeister

ab 20.30 Uhr Große Tanzparty im Festzelt für Jung und Alt mit DJ „ENNY“ und Showeinlage

### Sonnabend 6. August 2016

ab 13.00 Uhr Start zum Inseleschwimmen

ab 14.00 Uhr Nachmittagsprogramm für Jung und Alt

\*für unsere Kinder\* Hüpfburg, Kinderkarussell, Kinderschminken, Ballonmodellieren, Wasserlaufbälle, magische Grüße und Spaß mit Do-Mix + Tinko, Zauberer und Bauchredner und viele weitere Überraschungen

ab 14.30 Uhr Neptunfest mit der Taufe durch Netpun und seinem Gefolge aus dem Plauer See

unterhaltsame Kaffetafel mit „Chaos pur“

ab 16.00 Uhr Spaßiger und sportlicher Wettkampf um den Freundschaftspokal gemeinsam mit dem Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. und dem Kultur- und Heimatverein Leisten e.V. auf dem Plauer See

20.00 Uhr Siegerehrung „Quetziner Kartoffelracken“ mit Übergabe der Pokale durch den Plauer Bürgermeister

ab 20.30 Uhr bis 2.00 Uhr Tanz mit der Showband „Test“ aus Waren

ca. 22.45 Uhr Gigantisches Höhenfeuerwerk am Ufer des Plauer Sees

### Sonntag 7. August 2016

Zum Ausklang des 22. Quetziner Strandfestes

10.00 Uhr Strandgottesdienst mit Pastor Poppe

An allen Tagen wird selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt: (Programmänderungen vorbehalten – insbesondere witterungsabhängig!!!)

## Begeisterung für Natur und Gesang

Nachdem die kalten Wintermonate sich dem Ende neigten, die ersten Frühlingsboten sich zeigten, entstand der Wunsch, wieder einmal eine Tour in die nähere Umgebung zu unternehmen. Was lag da näher, eine Tour mit dem markanten Ausflugsbus um den Plauer See zu organisieren. So trafen sich am 25. Mai die Mitglieder der VS-Ortsgruppe Plau an der Haltestelle an der Metow zu einer Entdeckungstour.

Zur großen Freude aller wurde es ein entspannter Nachmittag. Der Busfahrer begeisterte nicht nur mit seinen Ausführungen über die schöne Natur und herrliche Umgebung. Auch sein freundliches, aufmerksames Verhalten den älteren Teilnehmern gegenüber begeisterte. Wir möchten dem netten Busfahrer vielen Dank sagen, der uns diesen informativen und kurzweiligen Rundbusbesuch ermöglicht hat. So verging ein schöner Nachmittag viel zu schnell.

Wir möchten noch ein großes Danke auf den Weg schicken. Am 18. Mai trafen sich sangesfreudige Mitglieder der VS-Ortsgruppe Plau sowie ehemalige Chormitglieder aus Karow in der Begegnungsstätte An der Hubbrücke. Unter Leitung von Gerda Tackmann sollte es auch ein schöner Nachmittag werden. Mitsingen war angesagt, so dass sofort eine leichte und fröhliche Stimmung entstand. Dank vorbildlicher Vorbereitung durch Frau Tackmann ging ein sehr netter Nachmittag zu Ende.

E. F.

### 3. Mittelalterliche Ritterspiele vom 22. - 24. Juli 2016



Bei den Ritterspielen ist auch mittelalterliche Musik zu hören. Foto: W. H.

Mittelalter zum Erleben und zum Anfassen, unter diesem Motto stehen die 3. Mittelalterlichen Ritterspiele von Plau am See. Ritter, Musikanten, Meister aller Handwerkskünste, herumvagabundierende Gestalten, schöne Elfen und Feen, diverse Heerlager und ein historischer Marktplatz lassen die Zeit des Mittelalters in Plau am See wieder auferstehen. Als Höhepunkte dieser Mammutveranstaltung erlebt das Publikum spannende Ritterturniere die an allen drei Tagen von den Rittern der Kronen Europas in authentischen Ausrüstungen spektakulär und heißblütig vorgetragen werden. Die Ritterturniere beginnen: Freitag 16:00 Uhr, Samstag 13:30 Uhr und 17:00 Uhr, Sonntag 13:30 Uhr und 17:00 Uhr. Dieses in Norddeutschland einzigartige Mittelalterliche Familien Spektakel wird wieder tausende Besucher in Ihren Bann ziehen und für drei erlebnisreiche Tage bei den kleinen wie auch großen Besuchern sorgen.

Es haben sich 450 mitwirkende Künstler, Händler und Handwerker sowie Heerlager aus ganz Europa angemeldet. Mit dabei sein werden: Pestilenzia, Bene Vobis, Fortuna Musica, der einzigartige Schlangenzauberer Abraxo, das Theater vom kleinen Volke, Duo Pessulantus, das Stelzentheater Federgeist, eine Falknerei mit spektakulären Falkner Shows sowie ein Fantasie und Feuertheater.

Und dann spazieren ja auch noch die Wunsch Elfe und Herr Blüterich auf Ihren Stelzen an den Kindern vorbei. Wollt Ihr Euch etwas wünschen?, fragt die grün gekleidete Elfe. „Wenn Ihr mutig seid, könnt Ihr nachher einem Drachen-Ei beim Schlüpfen zuschauen.

Desweiteren erwartet unsere Besucher ein erlebnisreiches Mitmachprogramm beim Schmieden, Holzdrucken, beim Portrait Maler, beim Salzsieder und beim Korb flechten, beim Pfeil und Bogen Bau, Spinnen und weben, bei der Pflanzen Färberei, beim Holzschnitzer und beim Töpfer, der Miniaturmalerei und weitere tolle Handwerkskünstler.

Die Wahrsagerin liest aus der Hand und aus den Karten, der Barbier rasiert unsere großen Recken nach altem Brauch und wer Entspannung sucht kann sich im Badehaus dem alten Baderitual hingeben. Halunken, Diebe und Störenfriede werden von der Stadtwache eingefangen und an den Pranger gestellt. Am Samstagabend ca. 22:30 Uhr heißt es dann wieder die „Pest“ ist ausgebrochen. Düstere Gestalten ziehen dann wieder durch die Plauer Innenstadt und bekunden dem

Volke von Plau am See, schließt Eure Läden und Fenster, die Pest ist ausgebrochen. Erstmals im Gefolge wird der „Rote Tot“ vom Plauer See zu sehen sein. Erlebte Geschichte zum Anfassen versprechen die Veranstalter Familie Schulz aus Plau am See.

Aber vor allem unsere Kinder sollen an allen drei Veranstaltungstagen viel Spaß haben. Erstmals dabei sein werden, ein mittelalterliches Riesenrad, das Theater vom kleinen Volke mit ihren Märchen von Elfen, Feen und Kobolden, die Erstürmung der Geisterburg und ein historischer Barfußpfad. Desweiteren können sich unsere kleinen Besucher beim Spinnen und Weben beim Korb flechten, bei der Knappen Ausbildung, beim Armbrust und Bogen schießen und an historischen Brettspielen erfreuen. Jeweils am Freitag und Samstag gegen 22:00 Uhr wird ein Fantasie und Feuertheater unsere Besucher in Ihren Bann ziehen. Auch mittelalterliche Köstlichkeiten und Getränke werden wieder reichhaltig angeboten.

Öffnungszeiten:

Freitag: 13,00 Uhr – 23,00 Uhr

Samstag: 11,00 Uhr – 23,00 Uhr

Sonntag: 10,00 Uhr – 19,00 Uhr

Eintrittspreise:

Kinder bis 4 Jahre frei; 5 Jahre bis 17 Jahre 6 Euro; Ab 18 Jahre 12 Euro; (Vorverkauf 10 Euro ab 18 Jahre); Familienkarte: 29 Euro; (Vorverkauf 27 Euro 2 Erwachsene & 2 Kinder bis 17 Jahre); Neu: Wochenendticket 19 Euro; Behinderte Personen und eine Begleitperson zahlen je den Kinderpreis von 6 Euro. Kartenvorverkauf: Tourist Info Plau am See, Marktstraße 20, 19395 Plau am See, Telefon: 038735 – 41426; Veranstaltungsinformationen unter Tel. 0160 - 2989829, [www.mittelalterspass.de](http://www.mittelalterspass.de)

### „Jazz und Aphorismen“ im Kino

Zu einem literarisch-musikalischen Programm der besonderen Art laden Dr. Klaus D. Koch und der bekannte Rostocker Saxofonist Andreas Pasternack in das ehemalige Kino in der Dammstraße von Plau am See ein. Klaus D. Koch, Andreas Pasternack sowie Christian Ahnsehl an der Gitarre, werden in ihrem gut 70-minütigen Programm vertonte Aphorismen zum Besten geben. Die Besucher erwartet ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend, bei dem deutsche Sprache und Jazzmusik eine ideale Symbiose eingehen.

Dr. Klaus D. Koch, Chirurg und Autor von inzwischen 17 Aphorismen- und Kinderbüchern, schreibt seit 1992. Seine Bücher werden beim Bremer Verlag EDITION TEMMEN herausgegeben und wurden u.a. bereits von Manfred Boffinger oder Feliks Büttner (AIDA-Kussmundmaler) illustriert. Andreas Pasternack ist seit vielen Jahren Leiter des Landesjazzorchesters Mecklenburg-Vorpommern. Er gilt als Pionier und Wegbereiter für die Jazzausbildung in M-V. 2007 erhielt er den Kulturpreis der Hansestadt Rostock.. Termine: 25.07. / 08.08. / 22.08. und 05.09.2016 Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr. Der Eintritt kostet 12,00 Euro. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

### Sie wollen in den Landtag

Der Kreiswahlausschuss hat alle Direktkandidaten-Wahlvorschläge zur Landtagswahl im Wahlkreis 31 Ludwigslust-Parochim zugelassen: Christian Brade (SPD), Wolfgang Waldmüller (CDU), Clemens Russell (Die Linke), Dr. Ursula Karlowski (Grüne), Chris Rehagen (FDP), Petra Mannfeld (Freie Wähler), Angelika Lübcke (Die Achtsamen), Harald Buhr (AfD).

## 6. Internationale Musiktage am Plauer See

Die 6. Internationalen Musiktage am Plauer See 2016 bringen in diesem Jahr einige Neuerungen: Neben den Klavierabenden in der Kirche zu Stuer findet in der Kulturscheune des Gutshofes Woldzegarten auch ein Orchesterkonzert statt. Im August werden drei herausragende Pianisten aus Russland/Serbien, Deutschland/Schweiz und Kroatien/Spanien bekannte und weniger bekannte Werke aus der Welt der klassischen Klaviermusik zu Gehör bringen. Die drei Klavierabende finden am 9., am 11. und am 13. August statt. Unter dem Motto „Mozart und seine Freunde“ wird die Neubrandenburger Philharmonie unter der Leitung von Sebastian Tewinkel am 1. Oktober in der Kulturscheune des Gutshofes Woldzegarten auftreten. Zwei Mozart-Sinfonien, ein Klavierkonzert von Dittersdorf und ein Cellokonzert von Haydn stehen auf dem Programm. Hier wird dann auch Christiane Klonz, die Mitinitiatorin und Künstlerische Leiterin dieses Musikfestivals, zu hören sein. Das Eröffnungskonzert am 9. August um 19 Uhr (Konzert Nr. 24) in Stuer bestreitet die russische, in Serbien lebende Pianistin Ksenia Dyachenko. An diesem Abend wird sie den Zuhörern die „Jahreszeiten“ von Tschaikowski und die „Grande Polonaise brillante Es-Dur précédéed'un Andante spianato“ von Chopin nahe bringen. Ksenia Dyachenko studierte bei Professor Viktor Lesenko an der Wolgograder Kunsthochschule sowie am „L. V. Sobinov“-Konservatorium für Musik in Saratov bei Professor Asya Kireeva und bei Professor Alexander Rikel. 2007 gewann sie den Sonderpreis für zeitgenössische Musik beim Internationalen Klavierwettbewerb (Ragusa, Italien) und den 1. Preis beim 3. Nationalen Wettbewerb für Professoren in Wolgograd. Im Jahr 2009 erhielt sie den 1. Preis beim Internationalen Festival für junge Pianisten in Sigüenza (Spanien). 2010 wurde sie mit dem 3. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „Ciutat de Carlet“ (Valencia, Spanien) bedacht und begann ihre Konzerttätigkeit in Spanien. Konzertreisen führten sie auch nach Deutschland und nach Serbien. Im September 2014 schloss sie ihr Studium an der Hochschule für Musik „Salvador Seguí“ in Castellón (Spanien) bei Professor Brenno Ambrosini mit dem Solistendiplom ab. Ksenia Dyachenko war zwischen 2010 und 2014 als Assistentin von Professor Brenno Ambrosini an der Alfred Schnittke Akademie International in Hamburg tätig. Das große Repertoire der Pianistin beinhaltet zahlreiche Werke der Klavier- und Kammermusik vom Barock bis zum 21. Jahrhundert.

Am 11. August um 19 Uhr (Konzert Nr. 25) wird der deutsche, in der Schweiz lebende Pianist Moritz Winkelmann in Stuer auftreten. Er lässt Werke von Händel (die Suite Nr. 1 in B-Dur), Grieg (u.a. aus der Peer Gynt Suite Nr. 1 „In der Halle des Bergkönigs“), Beethoven (die Klaviersonate Nr. 31 in As-Dur) und Brahms (Variationen und Fuge über ein Thema von Händel in B-Dur) erklingen. Moritz Winkelmanns Klavierspiel zeichnet sich durch enorme Ausdruckskraft und herausragende Pianistik aus. Die „Rheinpfalz“ rühmt seine „feine Anschlagskultur“ und nennt ihn einen Virtuosen „mit viel Seele“, die „Hildesheimer Allgemeine Zeitung“ schreibt von einem „Ausnahmekünstler“ und einem „grandiosen“ Pianisten. Moritz Winkelmann konzertiert weltweit als Solist mit Orchestern, in Rezitals und als Kammermusiker, wo er die Bühne u.a. bereits mit Stefan Blunier, Wolfram Christ, Leon Fleisher und Itzhak Perlman teilte. Der Pianist trat mit dem Beethovenorchester Bonn, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, den Mannheimer Philharmonikern, dem Peabody Symphony Orchestra, dem Varna Symphony Orchestra und dem Orchester des Theaters für Niedersachsen auf. Er spielte in der New Yorker Carnegie Hall und war zu Gast

beim Rheingau Festival, den Schwetzingen Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und dem Ravinia Festival in Chicago. Moritz Winkelmann ist unter anderem 3. Preisträger des Internationalen Telekom Beethoven Wettbewerbs Bonn und Gewinner des Richard-Laugs-Wettbewerbs aller Deutschen Musikhochschulen. Als Stipendiat des DAAD und der Studienstiftung des Deutschen Volkes studierte er bei Michael Hauber in Mannheim und beim legendären Leon Fleisher am Peabody Conservatory of Music in Baltimore. Rundfunkaufnahmen entstanden in Zusammenarbeit mit dem SWR, WDR, WBJC Baltimore Classical Radio und WFMT Chicago, Fernsehausstrahlungen mit ZDFneo.

Am 13. August um 17 Uhr (Konzert Nr. 26) kann sich das Publikum auf den kroatischen, in Spanien lebenden Pianisten und Komponisten Bruno Vlahek freuen. Er ist einer der profiliertesten und vielseitigsten Musiker seiner Generation. In Konzertkritiken wird seine „fantastische Virtuosität“ und die „Tiefe der musikalischen Gedanken“ gelobt. Bruno Vlahek schloss sein Studium als einer der jüngsten Studenten in der Geschichte der Zagreber Musikakademie bei Vladimir Krpan ab und erhielt sein Solistendiplom an der Musikhochschule in Lausanne bei Jean-François Antonioli. Von 2010 bis 2013 studierte Bruno Vlahek bei dem legendären russischen Pianisten und Pädagogen Dmitri Bashkirov an der Musikhochschule „Königin Sofía“ in Madrid als Stipendiat der spanischen Stiftung Albéniz. Der Pianist kann auf zahlreiche Preise und Auszeichnungen verweisen: 1. Preis beim internationalen Klavierwettbewerb „Alexander Scriabin“ in Paris, Preisträger des 6. China Shanghai International Piano Competition 2012 und des EPTA-Svetislav Stan-Wettbewerb in Zagreb 2007. In seiner Heimat verlieh ihm die Zagreber Philharmonie den prestigeträchtigen Titel „Junger Musiker des Jahres“. Er ist auch der Gewinner des Swiss Preises „Paderewski“ und „Max D. Jost“. Für seine Verdienste wurde er mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet, das er aus den Händen der Königin Sofia von Spanien erhielt. Bruno Vlahek tritt regelmäßig als Solist mit führenden Orchestern in Europa, Asien, Afrika, Südamerika, Russland und Israel in renommierten Konzertsälen auf. Er ist Gast bei berühmten Musikfestivals wie z. B. dem Busoni Festival in Bozen, der Musikbiennale Zagreb, dem Yangtze River Piano Festival in China, dem Greta Erikson Festival in Schweden, dem Vladimir Spivakov Fest in Moskau und dem Verbier Festival (Schweiz). Seine Auftritte wurden weltweit im Fernsehen und im Radio ausgestrahlt. Bruno Vlahek ist auch Konzertorganist und Komponist. Er hat mehr als 40 Orchester-, Kammer-, Solo- und Chorwerke aus verschiedenen Genres komponiert, die auf fünf Kontinenten aufgeführt wurden. Im Dezember 2012 gewann er den ersten Preis beim XXXIII. Internationalen Kompositionswettbewerb „Cristóbal Halffter“ in Spanien. Bruno Vlahek wird sein Publikum u.a. mit Werken von Scarlatti, Mozart (der Klaviersonate Nr. 11 in A-Dur mit dem berühmten „Alla Turca“), Chopin (dem bekannten „Regentropfen-Prélude“) und Liszt (der „Rhapsodie espagnole“) erfreuen.

Auch für das Konzert am 1. Oktober um 17 Uhr (Konzert Nr. 27) in der Kulturscheune Woldzegarten und für die beiden Weihnachtskonzerte am 2. Dezember um 19 Uhr und am 3. Dezember um 17 Uhr (Konzerte Nr. 28 und 29) mit Heide und Christiane Klonz können schon jetzt Karten gekauft werden. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen, z.B. in den Tourist Informationen. Informationen erhältlich unter:

claXL GmbH, Fortweg 6, 19395 Ganzlin OT Twietfort, Telefon: (0175) 565 4455, eMail: claXL@t-online.de.

Anzeige

**2017** Der neue **Kalender** ist da!



**Druckerei A. C. Froh**  
 Inh. Thomas Leppin  
 Gr. Burgstr. 19 · 19395 Plau am See · Tel. (03 87 35) 4 64 00

Werte Kunden,  
 vom **8.8. – 12.8. 2016** haben wir **Betriebsferien**. In dieser Zeit sind wir nicht telefonisch erreichbar.  
 Ihre Aufträge und Anzeigenwünsche senden Sie uns bitte per E-Mail an [info@druckerei-froh.de](mailto:info@druckerei-froh.de).  
 Ab dem 15.8.2016 sind wir wieder in gewohnter Weise für Sie da.  
 Das Team der Druckerei A.C. Froh – Inhaber Thomas Leppin

Hat Ihr Volkswagen eine Anhängervorrichtung, aber Sie haben kein Transportsystem für Fahrräder?  
 Wir machen es Ihnen leicht, bis zu zwei Fahrräder sicher zu transportieren.  
 Mit unserem **AHV-Fahrradträger-Mietservice\***  
\* nur montierbar bei vorhandener Anhängervorrichtung






**Autohaus Rohde**  
 Kuppentiner Weg 1 · 19395 Plau am See  
 Tel. (038735) 44502 · Fax 44507 · [www.rohde-auto.de](http://www.rohde-auto.de)

## Tourist Info Plau am See GmbH

**Plauer Souvenirs**  
 ein Geschenk für jeden Anlass!

T-Shirts mit versch. Motiven,  
 Handtücher, Schlüsselanhänger mit Chip u.v.m.

**NEU**  
 Der Plauer See als Pin



## Karten-Vorverkauf in der Tourist Info

Für lokale und überregionale Veranstaltungen, Konzerte u.v.m.

|               |                                                         |                                                                                      |
|---------------|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>24.06.</b> | <b>Piraten Open Air</b>                                 |   |
| bis           | Festspielgelände Grevesmühlen, um 19:30 Uhr             |                                                                                      |
| <b>03.09.</b> | <b>Preis pro Pers: ab 25,00 €</b>                       |                                                                                      |
| <b>09.07.</b> | <b>Müritz-Saga</b>                                      |   |
| bis           | Freilichtbühne Waren (Müritz), um 19:30 Uhr             |                                                                                      |
| <b>03.09.</b> | <b>Preis pro Pers: ab 26,00 €</b>                       |                                                                                      |
| <b>25.08.</b> | <b>NABUCCO</b>                                          |   |
|               | Kluschenberg Plau am See, um 20:00 Uhr                  |                                                                                      |
|               | <b>Preis pro Pers: ab 54,00 €</b>                       |                                                                                      |
| <b>27.08.</b> | <b>Pyro Games 2016</b>                                  |   |
|               | IGA-Park Rostock, um 18:00 Uhr                          |                                                                                      |
|               | <b>Preis pro Pers: Stehpl.-16,60 €; Sitzpl.-25,40 €</b> |                                                                                      |
| <b>24.09.</b> | <b>Baumann &amp; Clausen - Die Rathaus-Amigos</b>       |   |
|               | Bürgersaal Waren (Müritz), um 19:30 Uhr                 |                                                                                      |
|               | <b>Preis pro Pers: ab 33,00 €</b>                       |                                                                                      |
| <b>09.11.</b> | <b>One Night of E.L.O. - Tribute Show</b>               |  |
|               | Bürgersaal Waren (Müritz), um 19:30 Uhr                 |                                                                                      |
|               | <b>Preis pro Pers: ab 42,90 €</b>                       |                                                                                      |

Marktstraße 20 · Tel. 03 87 35/4 56 78 · [www.plau-am-see.de](http://www.plau-am-see.de)

Ein Buer drew 'ne Haud Gäus tau Markt. Dorvon güng ein vör twei, ein achter twei, und ein twüschen twei. Woväl Gäus wiren dat? Drei im Gänsemarsch.

**Manchmal müssen wir Abschied nehmen  
 nach einem viel zu kurzem gemeinsamen Weg,  
 ratlos und unfassbar traurig ...  
 Wir helfen Ihnen**

**Bestattungshaus T. Renné**

19395 Plau am See  
 Lange Straße 34  
 Tel. 038735/45528

[www.bestattungshaus-rennee.de](http://www.bestattungshaus-rennee.de)

19386 Lübz  
 D. Westerberger  
 Am Markt 12  
 Tel. 038731/560770

19399 Goldberg, K. Jahn  
 Amtsstraße 4  
 Tel. 038736/41172

**Hausbesuche jederzeit möglich**

## Ansprache des Schulleiters Bierger Zimmermann

Vor einiger Zeit kam ich auf meinem Streifzug durch unser herrliches Schulgebäude zufällig in die Werkräume, wo gerade einige Schüler damit beschäftigt waren, Modelle für eine Modelleisenbahnanlage zu bauen. Hierbei entstand die Idee für eine Abschlussrede. Ich habe die Schule einfach einmal auf die Schiene gestellt. Also! - Liebe Fahrgäste! Liebe Reisebegleiterinnen und Reisebegleiter! Gerade ist der fahrplanmäßige Regionalzug in seinen Zielbahnhof eingelaufen. Es war für alle eine strapaziöse Reise. Vor allem für Euch, liebe Schülerinnen und Schüler! Ja, wirklich beschwerlich, werdet Ihr sagen. Neun oder zehn Stationen auf den harten Holzbänken im 3. Klassewagen ruhig sitzend auszuharren! Dabei bekommt man ja Schwielen unter den Pobacken! Ohne Handy, Kaugummi und ein bisschen Kippeln mit dem Stuhl wäre das gar nicht durchzustehen gewesen! Die Schaffner hatten es da schon leichter, konnten sich setzen oder umhergehen wie sie wollten und anschließend sich dann im gepolsterten 1. oder 2. Klassewagen zu einer Tasse Tee oder Kaffee zurückziehen.'

Bevor wir uns jetzt aber bei der Auskunft erkundigen, wie die Reise weitergeht, wollen wir uns noch einmal erinnern. Wie ihr liebe Schülerinnen und Schüler auf der 5. Station vom Grundschulzug in den Orientierungsexpress umgestiegen seid und durch neues Zugpersonal zwei Stationen lang begleitet wurdet. Sie, liebe Eltern, nutzten während dieser Zeit noch die Gelegenheit, sich über die Anschlussmöglichkeiten zu informieren. Ob es ab der 7. Station mit dem normalen Regionalzug weitergehen soll oder ob es für Ihr Kind besser sei, in den gymnasialen D-Zug umzusteigen. Zwar gab es im Orientierungsexpress auch Personal, das sich mit Fahrplänen auskannte und bei Bedarf Empfehlungen herausgab, welches Transportmittel für den kleinen Fahrgast das Beste sei. Doch die OBERE BAHNDIREKTION hatte entschieden, dass die Eltern selbst die Weichen stellen und ihre Kinder in den Zug ihrer Wahl setzen sollten.

Für die meisten Schüler gab es während der Fahrt kaum nennenswerte Probleme. Für manchen soll es Orientierungs- und Anpassungsschwierigkeiten gegeben haben. Einige haben den Anschluss verpasst, sind in den falschen Zug ein- oder umgestiegen, werden aber bestimmt - oder nur vielleicht - erst mit dem nächsten eintreffen. Andere, offenbar Schwarzfahrer oder blinde Passagiere, sollen sich sogar während der Kontrolle in die Toilette gedrückt haben. Doch auch hier saß es sich nicht so gemütlich, denn diese musste wohl vom letzten Benutzer mit einem Raucherabteil verwechselt worden sein. Überhaupt mit den Kontrollen habe man übertrieben! Jede Schaffnerin und jeder Schaffner - und derer gab es viele - verlangte von den jugendlichen Fahrgästen ein anderes Fahrkartenheft. Jeder Kontrolleur bevorzugte seine eigene Farbe. Aber bei so vielen Kontrollen - insbesondere vor den Ferien - so kurz hintereinander - kann man scheinbar nur überleben, wenn man gelegentlich einen geliehenen oder gefälschten Ausweis benutzt. Das müsstet doch noch die Schaffnerinnen und Schaffner aus eigener Erfahrung wissen. Doch nicht jeder Schüler hatte Kontrollen zu fürchten. Im Gegenteil: Einige genossen richtig die Reise, warfen einen Blick aus dem Fenster, erfreuten sich am Ausblick auf die Stadt Plau am See, verfolgten eifrig mit Kursbuch die Reiseroute, hielten ihre Eindrücke im Tagebuch fest und löcherten den Schaffner mit Fragen, die dieser bereitwillig so beantwortete, bis auch der letzte Fahrgast es verstanden hatte.

Oft tauchte die Frage auf: Hat all das Lernen, das Streben nach Wissen, das Einpauken von Zahlen, Fakten und Daten

überhaupt einen Sinn? Wozu brauch ich das alles? Ist es nicht so, dass man dem Wissensstand immer hinterherhinkt, sehr viel nicht versteht - mehr noch vergisst - und letztlich ein ebenso unbedarftes Menschlein bleibt, wie man es vor Beginn seiner Bildungsbemühungen war? Die Antwort ist - und das wird Euch nicht überraschen - ein klares Nein. Ein berühmter Wissenschaftler sagte einmal: „Ich habe in meinem Leben viel gelesen und gelernt - und das meiste davon wieder vergessen. Aber alles das, auch - oder - vielleicht sogar insbesondere das - was ich wieder vergessen habe, hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin.“

Was will uns dieser Mann sagen? Hat er uns überhaupt etwas zu sagen? Ich meine - eine ganze Menge! Wir alle hier, nicht nur Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, täten gut daran, seine Worte zu beherzigen. Denn es geht uns wie ihm - wir haben alle eine Menge gelesen und gelernt - das meiste davon aber schon wieder vergessen. Weil das menschlich nun mal so ist, hat so mancher Schlaumeier darauf basierend sich seine eigene Lebensregel zusammengebastelt, die da lautet: „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“.

Also halte ich mich mit derlei Überflüssigem gar nicht erst auf. Stattdessen widme ich mich ausschließlich den bequemen - anspruchslosen - und die Gehirnzellen nicht strapazierenden Seiten des Lebens, nach dem Motto: „Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts“. Wer so denkt, der irrt. Tatsächlich hat der Wissenschaftler gemeint: Lest viel und lernt viel, denn, selbst wenn man das meiste auch wieder vergisst, erweitert jedes gelesene Wort den Erfahrungsschatz des Menschen, bereichert es seine Persönlichkeit und befähigt ihn dazu, mit dem - womit ihn das Leben konfrontiert, besser fertig zu werden.

Kommen wir zurück zum Vergleich Schule und Zug. Genug zu dem, was hinter uns liegt. Wenden wir uns den Dingen zu, die vor uns liegen. Liebe Fahrgäste, mit dem heutigen Tag erhaltet ihr ein Universalticket, das euch berechtigt in die unterschiedlichsten weiterfahrenden Züge umzusteigen. Inzwischen habt Ihr Euch völlig tiefenentspannt auf dem Bahnsteig etwas die Füße vertreten, mal tief durchgeatmet, ein Düftchen Freiheit Euch um die Nase wehen lassen und auch bestimmt schon mal nach Anschlussmöglichkeiten erkundigt. Denn Berufsreifenau und Mittlerreifestad sind nur Zwischenstationen, keine Sackbahnhöfe, noch lange nicht Endstation. Doch nun entscheiden nicht mehr Eure Eltern, sondern Ihr selbst, wohin die Reise geht und in welchen Zug Ihr umsteigt! Einige von Euch werden den Berufsschulzug mit Kurswagen nach Lehrstellenhausen benutzen. Andere werden in den Fachschulzug einsteigen. Manche werden den anspruchsvolleren Fachoberschulzug bevorzugen. Und nur wenige werden den gymnasialen D-Zug besteigen - nach Abiturstätten mit Anschluss an den universitären Elite-Intercity. Noch unentschlossene wollen auf den Güterzug springen und erst mal ein paar Stationen trampeln.

Wie dem auch sei. Welchen Zug Ihr auch immer benutzt, seid auf der Hut! Achtet darauf, dass Ihr immer einen gültigen Fahrausweis dabei habt und lasst Euch nicht vom Schaffner ohne ihn erwischen! Wir wollen hoffen, dass Euer Zug nicht entgleist oder auf ein Abstellgleis gerät. Dass der Lokführer nicht das Haltesignal überfährt, nötigenfalls die Notbremse zieht. Dass der verantwortliche Mann auf dem Stellwerk den Computer für die Weichenstellung richtig gefüttert hat und dass der Schrankenwärter, sofern sein Arbeitsplatz infolge der Automatisierung noch nicht weggefallen ist, die Schranken rechtzeitig herunter lässt und nicht zu früh wieder hoch. Euer Zug wird bestimmt auch einmal durch einen Tunnel

fahren. Ihr seid dann plötzlich von der Dunkelheit verschluckt. Und obwohl das Licht der Gaslampe das Abteil automatisch erhellt, seht Ihr die Tunnelwände an beiden Seiten vorbeiflitzen. Ein Gefühl der Ungewissheit, ja der Angst könnte Euch jetzt überkommen. - Werden wir hier wieder herauskommen? Wie wird das enden? Wird auch nichts passieren? - Aber so, wir Ihr dann dem Tunnel vertraut, dass er nicht einstürzt, so solltet ihr auch an euch selbst glauben, dass ihr mit dem auf eurer Fahrt erworbenen Wissen und Erfahrungen alle Hürden des Lebens meistern werdet. Ich wünsche Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, allzeit eine gute Fahrt.

## Sie absolvierten die Schule am Klüschenberg:

Böckler, Sophie-Marie  
Daugelat, Colleen  
Gerloff, Vanessa  
Grove, Dominik  
Gutzmann, Lea  
Hackbusch, Jamie  
Hesler, Pascal  
Koenig, Hans-Malte  
Köhler, Domeniqua  
Lipkow, Maximilian  
Meehan, Sean  
Nazir, Jasmin

Neumann, Anne-Marie  
Oltmann, Celine  
Pape, Nicole  
Röhl, Lucas  
Röhrdanz, Ricardo  
Rusch, Manuel  
Schleede, Lea  
Schönherr, Angelique  
Schwabke, Alina  
Schulz, Jacob  
Siepel, Cindy  
Walker, Celina



*Der Schulleiter kündigte Marie-Sophie Böckler mit Stolz an, Sie absolvierte die 10. Klasse mit Auszeichnung*



*Bierger Zimmermann (Schulleiter) und Norbert Reier (Bürgermeister) schreiten zur Gratulation*



## KMG Rehabilitationsklinik Silbermühle in Plau am See weist ausgezeichnete Ergebnisse in den Therapiestandards für Koronare Herzkrankheit nach

Bei Auswertung der Deutschen Rentenversicherung belegt Kardiologie der KMG Rehabilitationsklinik Silbermühle Platz 2 von 98 bewerteten Reha-Fachabteilungen

Plau am See. Im kürzlich vorgelegten Bericht zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung erreicht die KMG Rehabilitationsklinik Silbermühle 99 von 100 Qualitätspunkten in den Reha-Therapiestandards Koronare Herzkrankheit. Damit belegt die renommierte KMG Reha-Klinik im deutschlandweiten Vergleich mit zwei weiteren Kliniken Platz zwei von 98 ausgewerteten Reha-Fachabteilungen.

Die Koronare Herzkrankheit, also eine Erkrankung der Herzkranzgefäße, die beispielsweise durch Arteriosklerose („Arterienverkalkung“) verursacht wird, gehört zu den häufigsten Krankheiten, die die Kardiologie der KMG Silbermühle therapiert. Die erreichten Qualitätspunkte sagen etwas aus

über die hohe Güte der Versorgungsstruktur von Patienten mit koronaren Erkrankungen in der Plauer KMG Einrichtung. Zur Qualitätssicherung wertet die Deutsche Rentenversicherung Therapiemodule aus, die maßgeblich sind für einen Heilungserfolg. Unter anderem hat die KMG Rehabilitationsklinik Silbermühle in den Bereichen Bewegungstherapie, psychologische und soziale Therapie und Beratung sowie im Bereich Risikomanagement - unter den beispielsweise die Raucherentwöhnung fällt - die Mindestanforderungen bei weitem übertroffen.

Dr. Hartmut Brauer, Chefarzt der Fachabteilung für Herz- und Kreislauferkrankungen der KMG Reha-Klinik: „Dieses hervorragende Ergebnis konnten wir dadurch erreichen, dass wir mit einem exzellent geschulten Reha-Team bestehend aus Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten, Psychologen und Sozialarbeitern einen hervorragenden Therapieplan anbieten. Mein Team und ich sind stolz darauf, dass wir die weit überdurchschnittliche Qualität, die wir für unsere Rehabilitanden erbringen, bei der Auswertung durch die Deutsche Rentenversicherung nachweisen konnten.“

## KURZ und KNACKIG - Tierschutzverein Plau

+++ Wir bieten für Schulabgänger zur Überbrückung bis zum Beginn einer Lehre oder eines Studiums jeweils zum 01.08.2016 und 01.09.2016 eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst an. Wichtige Informationen dazu findet man unter [www.bafza.de](http://www.bafza.de). +++

+++ Wir bedanken uns bei allen Spendern im Namen unseres Fundhundes „Bruno“, dass ihm ein weiteres lebenswertes Dasein ermöglicht werden konnte. Er ist mittlerweile auf eine liebe Pflegestelle nach Quetzin umgezogen. +++

+++ In den letzten Tagen und Wochen traten vermehrt sogenannte Werber der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten sagen Danke e.V.“ aus Primank mit einem Stand vor dem Sky-Markt auf. In Gesprächen mit Bürgern unserer Stadt wurden dabei Unwahrheiten über den ortsansässigen Tierschutzverein und die betriebene Tierstation verbreitet. Wir lehnen ein solches Vorgehen und Verhalten kategorisch ab und finden es zudem äußerst unseriös. +++

+++ In Sachen Weiterbestand der Tierstation zeichnet sich eine tragbare und machbare Lösung ab. Augenblicklich werden zwei neue Standortmöglichkeiten geprüft. +++

+++ Bei einigen Bürgern führt es zu Verwunderung, dass die bisher bekannten Aushänge in Plau nicht mehr aktualisiert werden. Hier halten sich leider Aufwand und Erfolg nicht die Waage! Die meisten informieren sich heutzutage über die zu vermittelnden Tiere über die Zeitung und das Internet. Wir möchten zukünftig die Aushänge dazu nutzen, um über die Zukunft der Tierstation ausführlich zu unterrichten. +++

+++ In den Sommerferien gelten zeitweise andere Besucherzeiten für die Tierstation. Informieren kann man sich darüber auf unserer Homepage [www.tierheim-plau.de](http://www.tierheim-plau.de) oder den beiden noch verbleibenden Aushangkästen in der Steinstraße und vor der Tierstation. +++

+++ Im Jahr 2016 ist kein „Tag der offenen Tür“ geplant! +++  
+++ Leitspruch des Monats: Ein Tier zu retten verändert nicht die Welt - aber die Welt verändert sich für das gerettete Tier (Quelle unbekannt) +++

+++ Wunsch des Monats: Mehr miteinander als gegeneinander und übereinander! +++

+++ Wir wünschen allen Lesern eine schöne und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.+++



Untersuchung Dr. Brauer, Dr. Krenzler

Foto: KMG

## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Leisten und Karow,

wie in den letzten Jahren findet auch in diesem Jahr unser Leistener Hofseefest (02.09.-04.09.2016) statt.

Damit unsere Tombola wieder ein Höhepunkt unseres Festes wird, möchten wir Sie **alle** bitten, uns mit Sachspenden für die Verlosung zu unterstützen. Die Spenden können bis zum **31.07.2016** bei Frau Monika Ott, Heckenweg 1, 19395 Leisten (Tel.-Nr. 038738 70585) oder bei Georg Fiedler (Tel.-Nr. 0151 50351743) abgegeben werden.

Ebenso wollen wir wieder versuchen, am Sonntag (04.09.2016), um 10:00 Uhr auf dem Festplatz ein Hähnekrähen durchzuführen.

Interessenten dazu melden sich bitte bis zum 22.08.2016 bei Christian Jürgens, Hofseestraße 7, 19395 Leisten (Tel.-Nr. 0173 6445535). Käfige werden zur Verfügung gestellt.

„Kultur- und Heimatverein Leisten“ e.V.

Der Vorstand



Abschlussfoto 2015.

## Mit und ohne Handicap

Die Förderwochen „INKLUSIVE 2016“ finden auch in diesem Jahr vom 15. August bis 02. September 2016 in Plau am See statt. Behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche erleben in den Ferien eine intensive Förderzeit.

Mehr als zwanzig Kinder und Jugendliche werden ab 15. August die Jugendherberge in der Dammstraße 43 in Plau am See für drei Wochen beziehen. Sie sind unterschiedlichster Herkunft und Nationalität, haben verschiedene körperliche und geistige Fähigkeiten oder Behinderungen. Autismus, Bindungsschwierigkeiten und weniger auffällige Menschen verbringen ihre Zeit gemeinsam.

Bereits zum neunten Mal treffen sich die Kinder und Jugendlichen zu dieser ganz besonderen Zeit, den Förderwochen INKLUSIVE 2016. Zum dreiwöchigen Programm gehören Liege-/ Steh-/ Hand- und Laufübungen, Selbsthilfetraining, gestalttherapeutische Aktivitäten, Gebärdensprache, Baden und Zelten. Anliegen aller Aktivitäten ist es, die Kinder zu fördern und ihnen dabei die Möglichkeiten zu geben, andere Menschen und vor allem sich selbst zu entdecken: mit allen Unzulänglichkeiten aber auch Vorzügen. Der Gedanke der Inklusion wird hier gelebt!

Veranstaltet werden die Förderwochen vom gemeinnützigen Verein Zentaurus. Die fachliche Leitung liegt bei der Ergotherapeutin Frida Rebien, die ebenfalls über eine Ausbildung in Komplementärer Medizin verfügt. An ihrer Seite stehen gebärdende Kommunikationsassistent/innen, Pädagogen/innen, Therapeuten/innen und Helfer/innen, die dafür sorgen, dass alle Teilnehmer wachsen können und sich in einer beweglichen Gemeinschaft wiederfinden. Das Konzept der Konduktiven Förderung nach Andras Pető wird in den Alltag einbezogen.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf die Plauer, das KiJuZ, die Jugendherberge und all die schönen Dinge, die uns die Stadt mit ihrer Umgebung bietet.



## Sommer Open Air Highlight NABUCCO

Unter freiem Himmel, auf romantischer Naturbühne und in einer brillanten, bewegenden Inszenierung - so präsentiert die renommierte Festspieloper Prager Bytom am 25.08.2016 auf dem Festplatz Klüschenberg in Plau am See ab 20.00 Uhr eine der weltweit meistgespielten Verdi-Opern: „Nabucco“. Dies ist eine Erfahrung, die einen noch lange und nachhaltig begeistern und bereichern wird. Das musikalische und theatrale Großereignis vereint hochkarätige Musiker und Sänger in diesem monumentalen Open-Air-Ereignis. Die musikalische Leitung übernimmt Martin Doubravský. In der mächtigen Paraderolle der Oper, in der Titelfigur Nabucco, dem König von Babylonien, können die Operngäste die schmelzende Baritonstimme von Nikolaj Nekrasov genießen. Karten gibt es an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und Konzertkassen ab 44€ oder unter paulis.de.



Der Gefangenenchor.

## WEMAG INFOMOBIL Tourenplan - 2. Halbjahr 2016 Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen. Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe. Ihr wemio-Team der WEMAG Termine für Plau am See:

10. August, 14. September, 12. Oktober, 09. November, 14. Dezember, immer von 09:30 - 12:00 Uhr auf dem Platz „Burg-Blick-Center“



Alte Postkarte vom Plauer Markt

## Jugend-Workcamps im ökologischen Bauen und Gärtnern an der Mecklenburgischen Seeplatte

Das Projekt „Wangeliner Workcamps - Eine grüne Idee von Zukunft“ bietet im Sommer 2016 eine Reihe von Workcamps zu Themen des alternativen Bauens und Gärtners an. In den mehrtägigen Workcamps haben junge Menschen die Möglichkeit eigene unkonventionelle (Bau-)projekte zu wirklichen und dabei herauszufinden, wie eine lebenswerte Zukunft aussehen kann.

Ab 2. Juli bieten die sechs kostenlosen „Wangeliner Workcamps“ Einblick in eine breite Palette von Tätigkeiten und Berufen. Teilnehmen können alle zwischen 16 und 24 Jahren, die ihren Wohnsitz in den neuen Bundesländern haben (ausgenommen Berlin und Region Leipzig).

In den Workcamps im Lehm- und Biogartenbau heißt es handwerklich arbeiten, erleben, ausprobieren, Spaß haben, umdenken und vielleicht den Traumjob entdecken. Themen sind zukunftsfähiges Bauen und Gärtnern, der sorgsame Umgang mit der Erde und die Suche nach sinnvollem Lernen und Leben.

Alle Workcamps finden in Wangelin auf dem Gelände der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- und Strohbauten statt. Das Dorf Wangelin gehört zur Gemeinde Ganzlin in liegt an der Mecklenburgische Seenplatte.

### Workcamp Themen und Termine für 2016

#### Tattoos an der Wand

Kreative Gestaltung mit Lehm und Farbe

Termin: 02. – 10. Juli 2016

#### Dem Original auf der Spur

Ökologische Restaurierung eines alten Hauses

Termin: 22. – 20. Juli 2016

#### Erde, Feuer & Brot

Baustelle Lehmbackofen

Termin: 30. Juli – 07. August 2016

#### Upcycling

Baukunst aus gebrauchtem Material

Termin: 13. – 21. August 2016

#### Sonnenexperimente

Wie sich mit Fruchtsaft Strom erzeugen lässt

Termin: 27. August - 04. September 2016

#### Die Obstmanufaktur

Selbstversorgung aus der Streuobstwiese

Termin: 08.- 16. Oktober 2016

Alle Workcamps, einschließlich Verpflegung, Unterkunft und die Kosten der An- und Abreise sind für die Jugendlichen kostenlos. Die Kosten werden im Rahmen des BBNE Programms vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Europäischen Sozialfonds getragen.

### Anmeldung und weitere Infos unter:

Wangeliner Workcamps – „Eine grüne Idee von Zukunft“

Ein Projekt der Europäischen Bildungsstätte für Lehm- und Strohbauten und des Wangeliner Gartens

Dorfstraße 27 | 19395 Ganzlin OT Wangelin

Tel. 038737-33799-2 | mobil 0175-5743030

anfrage@wangeliner-workcamp.de

www.wangeliner-workcamp.de

www.facebook.com/wangelinerworkcamps

## Orgel vom Feinsten

Ein Hochgenuss für Orgelfans: Georg Wendt aus dem Erzgebirge entlockte der Jubilarin – 50 Jahre Plauer Nußbucker-Orgel – Barockes, Romantisches und Modernes. Im Mittelpunkt stand natürlich J.S.Bach, begonnen wurde virtuos mit der Sinfonia zur Ratswahlkantate BWV 29, eine Adaption des berühmten Präludiums aus der Partita in E-Dur für Violine solo, makellos brillant. 3 Choralbearbeitungen (Herr Jesu Christ, dich zu uns wend BWV 655 – O Lamm Gottes unschuldig BWV 656 – Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 676) ließen die Hörer bei zarter Registrierung zu meditativer Ruhe kommen. Dann aber das monumentale Spätwerk: Präludium und Fuge e-moll BWV548. Das Präludium erklang mächtig in angemessenem Tempo, die Fuge, von vielen Organisten als die schwerste Fuge überhaupt angesehen, spielte der Organist wunderbar werkgetreu, absolut souverän. Die Sechzehntelpassagen perlen nur so dahin, die Registrierung insgesamt ungeheuer farbig. Als Meister der Registrierung erwies sich Georg Wendt dann auch in einer Komposition von Siegfried Reda (1916-1968): Marienbilder, eine Folge von 4 Meditationen (Verkündigung – Magnificat – Engelskonzert – Grablegung), in die der Organist mit jeweils einem Mariengedicht von Rainer Maria Rilke einstimmte. Eine Musik, deren rhythmische und technische Herausforderung vom Spieler höchste Konzentration erforderten und den wahren Beherrscher seines Instrument bewiesen. Zum Schluss durfte natürlich eine Fuge über B-A-C-H nicht fehlen. Hier war es ein Werk von Robert Schumann (1810-1856), die erste von 6 Fugen für Pedalklavier, für Orgel umgeschrieben, ganz unbekannt, erstaunlich schlicht, Bach nachempfunden. Die leider nicht sehr zahlreichen Hörer dankten aber mit langanhaltendem Applaus, der Künstler wiederum bedankte sich mit einem weiteren Werk von Robert Schumann, das den Abend wunderbar ruhig abrundete. Es war schon ein Ereignis, einen Organisten, der auf allen großen Orgeln Deutschlands spielt, hier in Plau erleben zu dürfen! Bild und Text: Dr. G. Hiller



Georg Wendt an der Plauer Orgel.

## Ausstellung auf dem Plauer Werder

Ab dem 05. August zeigt Carola Swienty ausgewählte Werke im Ferienpark Plauer See auf dem Plauer Werder.

Die Vernissage zur Ausstellung unter dem Thema „Zurücktreten und das Leben sprechen lassen“ findet am 05. August um 19.30 Uhr im Hotel Ferienpark Plauer See, Wendorf 6 in Alt Schwerin statt. Gemeinsam mit ihrem Mann Claus wird Carola Swienty in Klang, Bild und Wort in das Thema der Ausstellung einführen.

## Blumige Aussichten - Sonntags Café und Kino am Forsthof Mestlin

Der Ichthys e.V. möchte gerne eine neue Veranstaltungsreihe zugunsten des gemeinnützigen Vereins eröffnen. Jeden Sonntag gibt es nun von 11 bis 17 Uhr Cafébetrieb mit süßen und herzhaften Spezialitäten unter den Lindenbäumen am neu sanierten und denkmalgeschützten Forsthof Mestlin und um 15 Uhr eine Filmvorführung in der Kulturscheune am Forsthof. Filmeintritt Kinder 3 Euro, Erwachsene 5 Euro. Das Kinoprogramm erfahren Sie auf der Internetseite des Ichthys e.V. [www.aurea-arcadia.de](http://www.aurea-arcadia.de).

Das Wochenende mit dem thematischen Schwerpunkt „Offene Gärten“, an dem sich 129 private und öffentliche Gärten aus dem gesamten Bundesland beteiligten, bot dem Verein Ichthys e.V. die Möglichkeit, seine zwei Pflanzensammlungen am Forsthof Sempervivum (auch als Dachwurz bekannt, etwa 600 Sorten) und Ilex (Stechpalmen, z.Zt. etwa 120 Sorten) öffentlich zugänglich zu machen. Mit diesen Pflanzensammlungen beteiligt sich der gemeinnützige Verein mit dem Schaugarten am Forsthof Mestlin an dem „Netzwerk Pflanzensammlungen“ der Deutschen Gartenbaugesellschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt der Pflanzen. Der Steingarten mit der bezaubernden vielfältigen Sempervivum Sammlung kann nun jeden Sonntag von 11-17 Uhr zur Kaffeezeit besichtigt werden.

### Sommerkino am Forsthof

Jeden Sonntag, 15 Uhr:

- 12. Juni Der Hirsch mit dem Goldenen Geweih, SU 1973, 63 min.
  - 19. Juni Heidi, Schweiz 2015, 111 min.
  - 26. Juni Der Kleine Muck, DEFA 1953, 100 min.
  - 3. Juli Die Prinzessin auf der Erbse, SU 1976, 74 min.
  - 10. Juli Ratatouille, US-Animationsfilm 2007, 111 min.
  - 17. Juli König Drosselbart, DEFA 1956, 69 min.
  - 24. Juli Die Feuerrote Blume, SU 1978, 65 min.
  - 31. Juli Mary Poppins, USA 1964, 140 min.
  - 7. Aug. Die Unendliche Geschichte, BRD 1984, 89 min.
  - 14. Aug. Das Singende Klingende Bäumchen, DEFA 1957, 73 min.
  - 21. Aug. Die verzauberte Marie, SU 1959, 68 min.
  - 28. Aug. Das Dschungelbuch, Walt Disney, 1967, 80 min.
  - 4. Sept. Kim und die Wölfe, Norwegen 2003, 87 min.
  - 11. Sept. Die Schöne Warwara, SU 1970, 80 min.
  - 18. Sept. Das blaue Licht, DEFA 1976, 82 min.
  - 25. Sept. Saxana, die Hexe, CSSR 1972, 76 min.
- Weitere Informationen unter: [www.aurea-arcadia.de](http://www.aurea-arcadia.de)  
Das Kino befindet sich Am Forsthof 4, 19374 Mestlin  
Eintritt: Kinder 3 € Erwachsene 5 €

### Kochen in den Ferien

Der Kinder- und Jugendtreff Karow lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen zu einem Back- und Kochnachmittag im Treff ein.

Wir wollen die internationale Küche ausprobieren und anschließend gemeinsam essen.

Wann? am Mittwoch, dem 27.07.16

einschließlich jeden Mittwoch bis 31.08.16

Beginn: 17.00 Uhr

Viel Spaß und Lust sowie ein guter Appetit sind mitzubringen.

Wir wünschen euch tolle Ferien! Jugendtreff Karow

## 4 Saxophone machen munter

Wenn 4 Saxophone als Trompetenquartett antreten, dann hört sich das schon gewaltig an, den echten Trompeten beim „Trumpet Voluntary“ von Purcell bei der großartigen Akustik der Plauer Marienkirche gar nicht nachstehend. Am 29.6. waren sie zu Gast in Plau, übrigens schon zum zweiten Mal dieses Jahr – nach dem Konzert beim CDU-Stammtisch im April. 4 Wittstocker – teils Lehrer, teils Musiklehrer teils beides: Sören Weber (Sopran- und Altsaxophon) Deutsch und Musik, seine Frau Marika (Altsaxophon) Mathematik und Musik, beide am Gymnasium Wittstock, Peter Jekal (Altsaxophon) Musikschullehrer in Wittstock, Guido Besler (Baritonsaxophon), Sozialarbeiter in der Prignitz haben sich 2004 zusammengefunden und geben seither meist vielbejubelte Konzerte in der näheren und weiteren Umgebung. Ihr Repertoire ist vielseitig: begonnen haben sie in Plau mit Barock, nach Purcell folgte die Air aus der 3. Suite in D-Dur von J.S. Bach, dann eine Sinfonia des Bach-Sohnes Johann Christian (der „Mailänder“ oder „Londoner“ Bach) und weiter ging es über Romantik (ein Mälied von Felix Mendelssohn-Bartholdy), 2 Volkslieder, bis sie schließlich im 20. Jahrhundert Jahrhundert angekommen waren. Nun aber ging es Schlag auf Schlag von „Vignette“ bis Randolph Woods Saxophongeflüster. Ob Tango, Dixie oder Schnulze: jede Menge Evergreens ließen die Zuhörer mitfiebern, die Köpfe und die Füße wippten im Takt, es gab Reminiszenzen an frühere Bälle (Petit Fleur), Mackie Messer durfte nicht fehlen, ebenso wenig Gershwins Summertime oder Lady be good, Pink Panther kam angetappt, der schwarze Kater „Alley Cat“ schlich um die Ecke, kurz, es war ein richtiges Feuerwerk der Zwanziger bis Fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts, der „High Time“ der Saxophone. Bei der Moderation von Sören Weber spürte man die Freude am eigenen Tun, die sich eben auch auf die Zuhörer übertrug. Für den begeisterten Beifall der Zuhörer bedankten sich die Künstler stilvoll mit „Muppet Show“ und „Mr Sandman“. Ein wundervoll profaner Abend in der Plauer Marienkirche, der den sakralen Rahmen durchaus einmal mehr sprengen durfte.

Text und Bild: Dr. G. Hiller



Die 4 Wittstocker Saxophone in Plau.

### Plattdeutsche Sprüche

Wat buten wohl för Weder is, seggt de Foß un sitt hinner 'n Grashalm - was draußen wohl für Wetter ist, sagt der Fuchs und sitzt hinter einem Grashalm, d. h. du prahlst mit Kleinigkeiten.

Half Busch, half Rock, segt de Scheper un sitt hinner 'n Knüttelsticken - halb Busch, halb Rock, sagt der Schäfer und sitzt hinter einer Stricknadel, d. h. du brütest dich mit geringen Dingen.

## Buntes Treiben auf dem Festplatz in Altenlinden

Bis zur letzten Minute wurde geschraubt, gehämmert und geputzt, damit am Samstag, dem 18.06. alles nach Plan des Festkomitees um Vereinsvorsitzende Petra Röver ablaufen konnte. Grund war die Erneuerung des Daches auf dem Festplatz. Aber alle Beteiligten waren fleißig und motiviert den Termin zu halten, damit das traditionelle Volksfest zum 34. Mal stattfinden konnte.

Punkt 12.00 Uhr eröffnete der Bürgermeister, Herr Steinhäuser, das Fest. Er begrüßte die Gäste und lobte genauso erleichtert und stolz die fleißigen Arbeiter, die an der Dachsanierung beteiligt waren. Mit ein paar Worten dankte auch Frau Röver den Helfern, die uns bis zur letzten Minute bei den Vorbereitungen unterstützt haben. So konnte dann das Programm mit dem Blasorchester der FFW Krakow beginnen. Außerdem erfreuten uns die Westertanzgruppe aus Goldberg und die Tanzsportgarde aus Parchim mit ihren Tänzen, der Shantychor die „Plauer Seemänner“ mit ihrem Gesang und Clown Flori begleitete und begeisterte die Kinder mit seinen Späßen und seinen Luftballons über den ganzen Nachmittag und bei seinem Auftritt. Auf dem Festplatz konnten die Kinder Spiele spielen, sich schminken lassen, auf der

Hüpfburg springen oder Lose für die Tombola kaufen. Ein kleines Karussell und die Eisenbahn von Herrn Oltersdorf vervollständigten unser Angebot für die Kinder. Alle Gäste probierten unseren leckeren Kuchen, die Fisch- und Grillspezialitäten und das Eis. Das Wetschießen in Altenlinden hat auch schon eine jahrelange Tradition. Voller Eifer messen die Männer, Frauen und die Kinder ihre Schießkünste. Der Krakower Schützenverein ist jedes Jahr begeistert über die Motivation und Beteiligung in Altenlinden. DJ Perry führte durch den Tag und auch die Tanznacht. Bis in die frühen Morgenstunden tanzten die Gäste auf unserem Festplatz. Sehr zufrieden zeigten sich die Besucher und sparten nicht mit Lob über das Fest. Dies ist dem Organisationsteam immer wieder Motivation für ein Fest im nächsten Jahr.

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helfern bedanken. Ohne ihre Hilfe wäre so ein Fest gar nicht möglich.

Das Festkomitee



Die Tanzsportgarde aus Parchim.



Auf dem Karussell hatten auch die Kleinsten ihren Spaß.

## Sommerfest am 23.07.2016 im Wangelineer Garten

ab 21 Uhr mit den „Transylvanians“ im Wangelineer Garten Am 23.07. ist es wieder so weit, das beliebte Sommerfest an der Weidenbühne im Wangelineer Garten beginnt ab 21 Uhr. Kartenvorverkauf im Café des Wangelineer Garten oder im Wunderfeldladen Plau am See für 12 € oder an der Abendkasse zum Preis von 15 €.

Die Transylvanians wurden 1995 von dem Ungarn András Tiborcz in Berlin gegründet. Seitdem präsentierten die Transylvanians mit Geigen, Kontrabass, Gitarre, Akkordion und Schlagzeug traditionelle ungarische Musik als „hungarian Speedfolk“ - leidenschaftlich, punkig, tanzbar - Hier trifft Belá Bartók auf rockige Riffs. Rap kreuzt sich mit Ska-Elementen. Die Poesie der Dichter Arany János und Petöfi Sándor entfaltet sich in ohrwurmhaften Refrains.

Elektrische Gitarre und Schlagzeug mischen sich mit Gypsy-Folk. Und ein Teufelsgeiger treibt alles bis in die Ekstase. Das dreisprachige „Gloomy Sunday“ und das Medley der ungarischen Rockoper „István a Király“ erweiterten das Repertoire der Band.

Die temperamentvolle Mischung und ihr unnachahmlicher Stil macht die Band auf den unzähligen Konzerten in ganz Europa zu einem Live-Musik-Erlebnis. Jeder sieht der dynamischen Truppe an, dass es ihr Spaß macht, dass bunt

gemischte Publikum zu begeistern. Mitreißend und kraftvoll brechen sie das Eis zwischen Bühne und Zuschauerraum, und es dauert selten länger als einen halben Song bis der ganze Saal tanzt.



## Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen

So auch unsere Gruppe „Naturstifte“ aus der Kita der Bunten Stifte.

Wir haben uns kürzlich alle gut gelaunt und aufgeregt zu unserem Jahresabschluß- Ausflug in der Kita eingefunden. Pünktlich stand die Tschu- Tschu- Bahn vor unserer Tür und holte uns ab, um mit uns eine Stadtrundfahrt durch Plau zu unternehmen und uns dann zur Seeluster Bucht zu bringen. Dort angekommen, haben wir zunächst einmal den Spielplatz- und dabei besonders die Wackelbrücke und die Feuerwehr- Rutschstange erobert.

Aber, wie unserer Name „Naturstifte“ es schon sagt: wir kennen uns im Freien gut aus und entdecken und erforschen in der Natur immer viel Interessantes und Spannendes. – So haben wir auch an diesem Tag mit dem Fernglas Gänsefamilien, Boote, Häuser und das andere Ufer erkundet. Mit der Lupe konnten wir unsere Fundsachen, wie Muscheln, Schnecken, Wasserpflanzen... ganz genau betrachten. Und aus den vielen Vogelfedern, die wir fanden, haben wir uns inzwischen schon längst tollen Indianerkopfschmuck gebastelt!

Also, es gibt so viel zu entdecken.... schaut euch selber einmal gut um!

Daß unser Proviant uns dann besonders gut gemundet hat, versteht sich von selbst, oder?

Es war ein rundum schöner, gelungener Ausflug für uns alle. Wir möchten uns deshalb auf diesem Weg recht herzlich bei den Eltern bedanken, die uns begleitet haben.

Wir danken ganz herzlich der Firma Wolf, die uns die Bahnfahrt zum Vorzugspreis ermöglichte und immer ein offenes Herz für unsere besonderen Bedürfnisse hat.

Und wir möchten auch nicht den netten, lustigen Bahnfahrer vergessen, der uns unterwegs so Vieles gut erklärte.

Die Gruppe der „Naturstifte“ mit ihren Erzieherinnen.



## Neues aus dem Burgmuseum



Gut Ding will Weile haben - nach dieser Devise geht die Gestaltung des Veranstaltungsraumes im Obergeschoss des Burgmuseums langsam aber stetig voran. So wurde im Winter die fast 4 m<sup>2</sup> große Reproduktion des Linolschnittes angebracht, den Wolfgang Muchow anlässlich der 750-Jahr-Feier 1985 geschaffen hat. Um in der weiteren Gestaltung beim Thema Plau zu bleiben, baten wir einheimische Fotografen, uns einige ihrer Werke mit Motiven aus Stadt und Umgebung zur Verfügung zu stellen. So schmücken jetzt 18 wunderbare Fotos von Astrid Salomon (Plau-Quetzin), Gudrun Borgwardt (Ganzlin) und Monti Erselius (Plau) den Raum. Jeder Museumsbesucher kann sich diese Fotos ab sofort ansehen.

Und eine weitere Neuigkeit ist zu vermelden. Unsere Suche nach historischen Fotos, die die bis in die 1960er Jahre übliche alltägliche „Kuhwanderung“ durch Plau zeigen, war erfolgreich. Kürzlich übergaben uns Heidemarie Ruchhöft und Helga Schwassmann entsprechende „Beweisfotos“ von vor 1916 und um 1965, die nach Bearbeitung und Rahmung ihren Platz im Museum finden werden. Diese Beispiele zeigen erneut, dass ohne das Interesse und die Mithilfe der Einwohner von „Stadt und Land Plawe“ unser Museum arm dran wäre. Deshalb bedanken wir uns bei allen, die uns auch jetzt wieder geholfen haben.

P. Priegnitz

## SchmiedeART – was ist das?

Eine ganz besondere Kombination von verschiedenen Künsten, die eines gemeinsam haben: die Liebe zum Detail.

Seit 2013 entstehen unter dem Label „Saumseligkeiten“ von Daniela Geufke liebevoll genähte Einzelstücke sowie handgefertigter Schmuck und Mandy Steinhäuser schafft mit ihren Fotos von Schwangeren, Neugeborenen und Kindern Erinnerungen an diese besondere Zeit. Nach fast 3jähriger Zusammenarbeit wollten wir uns den Traum von einem gemeinsamen Atelier erfüllen und haben Maxi Heinze mit ins Boot geholt, die ihr Talent für die Portrait- und Kunstmalerei auch schon seit einigen Jahren in ihren Werken zum Ausdruck bringt. Im April konnten wir mit vielen lieben Gästen die Eröffnung unseres kleinen Ateliers in Barkow feiern. Da sich bei uns vieles um Kinder und Familien dreht, wollten wir mit dem Erlös unserer Tombola auch Kindern etwas Gutes tun. Wir haben den Erlös der Sozialtherapeutischen Wohngruppen des DRK in Plau am See übergeben und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte mit den Kindern und Jugendlichen. Auch bei „Kunst offen“ im Mai waren wir dabei. Wir freuen uns auch weiterhin auf viele liebe Kunden, die uns in unseren gemütlichen Räumlichkeiten besuchen kommen.

## Frischer musikalischer Wind in St. Marien

Am Sonntag, 26.6.2016 fand um 14.00 Uhr der Einführungsgottesdienst für die neue Kantarin in Plau statt. Katharina Rau tritt ihre erste hauptamtliche Kantorenstelle an. Nach 2 Vertretungskantoratzen auf Amrum und in Friedland / Mecklenburg wurde sie in Plau gewählt, um nach einem Jahr Vakanz hier der Kirchenmusik endlich wieder ein festes Gesicht zu geben. Beim Gottesdienst zeigte sich bereits, dass sie neuen Schwung bringen wird: ihre Choralintonationen waren ideenreich, die Begleitungen – im Wechsel mit den Posaunen zum Teil sehr originell und das Nachspiel einer jungen Musikerin sehr angemessen, direkt „fetzig“. Die Predigt über das Lieblingslied der „Neuen“: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ von Joachim Neander – dem Namensgeber des Neandertales (und damit auch des „Neandertalers“) wurde durchsetzt von Posaunen und Choristen, die sich mit der Orgel in den Strophen abwechselten. Überhaupt: die Mitwirkung des frisch und sauber aufspielenden Posaunenchores unter Leitung von Matthias Arnold bereicherte den Gottesdienst ebenso wie die ausgesprochen sauber intonierende und differenziert musizierende Kantorei unter Ingemarie Samuelis-Hiller. Die beiden Ehrenamtlichen, die Posaunen- und Kirchenchor nun nahezu ein Jahr lang schwungvoll betreut hatten, wurden, wie noch weitere ehrenamtlich musikalisch Tätige mit Blumen und Dankesworten von Pastorin Poppe geehrt. Bezirkskantor Fritz Abs überbrachte die Grüße der Kirchenleitung und wünschte der Kantarin eine glückliche, musikalisch reiche Zeit mit den vielen Möglichkeiten, die ihr in Plau zur Verfügung stehen. Die Freude der Gemeinde über das Anbrechen einer neuen kirchenmusikalischen Ära war beim anschließenden Kaffee und Kuchen von allen Anwesenden vielfach formuliert zu vernehmen. Die besten Wünsche der ganzen Gemeinde begleiten Katharina Rau in ihr neues Amt.

Bild und Text: Dr. G. Hiller



Das neue Gesicht der Kirchenmusik in Plau.

**Veranstaltungstipp:**  
**Sommerparty in Altenlinden**  
**am 13.08.2016**

## Vandalen in Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Juni ist leider eine Horde Vandalen durch den Ortsteil Ganzlin gezogen. Mehrere Straßenschilder wurden weggedrückt. Richtig bedauerlich ist es aber, dass diese Horde sich gegen die Bushaltestelle an der B103 gewendet hat. 2 von 4 Glasscheiben wurden ein Opfer sinnloser Gewalt und lagen am Morgen des 26. Juni in Tausenden kleinen Splittern herum. Davon jedoch nicht genug. Auch auf die 2 verbliebenen Scheiben wurde eingedroschen. Mangels Erfolg auch mit dem Schild der Bushaltestelle und dem 30 Kilo schweren Betonklotz, in den das Schild eingelassen war.

Mehrere Einschläge konnten auf den beiden Glasscheiben verzeichnet werden. Jedoch waren diese beiden Glasscheiben bereits im letzten Jahr Opfer der sinnlosen Gewalt geworden. Vorsichtshalber habe ich diese beiden bereits Anfang des Jahres durch Vandalismus sicheres Glas austauschen lassen. Nun ja, hat geklappt. Die beiden Glasscheiben haben die Attacke ohne nennenswerte Spuren überstanden.

Bedauerlich ist es jedoch, dass unter einer solchen Gewalt immer die Unbeteiligten leiden müssen, die auf den Bus und einen trockenen windgeschützten Unterstand angewiesen sind. Aus diesem Grund habe ich entschieden, dass letztmalig diese Scheiben ausgetauscht werden. Sicher gegen Vandalismus versteht sich.

Nachdem nun doch ein paar Wochen ins Land gegangen sind gehe ich davon aus, dass auch der stärkste Rausch abgeklungen sein sollte und aus den Vandalen wieder normale Menschen geworden sind. Schön wäre es ein Zeichen der Reue zu zeigen und der Gemeinde den Schaden in Höhe von immerhin knapp 1.400 € zu erstatten. Gerne auch anonym, damit unter der letzten Sauftour nicht die Schwächsten zu leiden haben.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer



## Verkaufsinformation der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeinde Ganzlin informiert, dass das ehemalige Kinderferienlager im Ortsteil Dresenower-Mühle vom jetzigen Eigentümer dem FAL e.V. zum Verkauf steht.

Der Verkauf erfolgt in den nächsten Monaten meistbietend. Ausführliche Verkaufsinserate werden abwechselnd unter [www.immowelt.de](http://www.immowelt.de) und [www.immoscout24.de](http://www.immoscout24.de) geschaltet. Anfragen und schriftliche Kaufpreisangebote sind zu richten an:

FAL e.V., Am Bahnhof 2, 19395 Ganzlin, Tel. 038737 / 20207

## Das Gartencafé im Wangeliner Garten

Das Gartencafé des Wangeliner Gartens ist bautechnisch als auch künstlerisch eine Augenweide. Mit seinem achteckigen Grundriss und der innovativ-ökologischen Strohballenkonstruktion dient es sowohl als Café, Empfangsgebäude als auch kleiner Laden für regionale Produkte. Entworfen hat es Professor Gernot Minke. Der Bau erhielt als kosten- und energiesparendes Modellbauvorhaben im Rahmen zahlreicher Praxiskurse eine Vielzahl künstlerischer Verzierung aus aller Welt. Die Bauweise des Wangeliner Gartencafés ist in seiner Art und Weise den Bauten der Navajo Indianer nachempfunden. Neben seiner Ausrichtung wurde auch für die Dachkonstruktion jene alte Bautechnik angewandt: Mit viel Erde bedeckt isoliert es gemeinsam mit der eingeblasenen Zellulosedämmung den Bau ausgezeichnet. Das Gebäude ruht überwiegend auf Schaumglasschotter und Porenbeton aus der regionalen Produktion. Die Außenwände bestehen aus Porenbeton und sind mit Strohballen gedämmt. Für die künstlerische Gestaltung der Außenfassaden wurden verschiedene Künstler engagiert. Auf der Westseite hat Solène Delahousse mit Tadelakt und Frescotechnik lebensechte Insekten auf die Fassade gezaubert. Auf der anderen Seite wurde dagegen Lehm- und Kalkputz von dem amerikanischen Künstlerpaar Athena und Bill Steen aus Arizona gestaltet. Die Holzkonstruktion der Aussenanlage wurde von Peter Bethge errichtet. Der Innenbereich des Wangeliner Gartencafés ist ebenso besonders und außergewöhnlich. Hierzu wurden regionale Künstler Thomas Gluschke und Martina Schiefske etwa für den Entwurf der Theke, Regale und Keramikelemente, dem Fussboden der Alhambra in Granada nachempfunden, im Fußboden engagiert. Die Theke ist mit dem traditionellen Tadelakt veredelt, ein schimmernder edler marokkanische Mamorkalk. Der Innenraum wurde von Irmela Fromme aus Deutschland mit farbigen Lehmputzen und Sgraffito Techniken versehen. Dazu kommt venezianischer Kalkputz, aufgebracht durch Israel Malcom von slow building Italien. Weitere Besonderheiten sind die Terrazzo Elemente in der Mitte des Raumes, gestaltet von Dr. Höpfner aus Israel und

Deutschland. Der finnische Masseofen nach einem Entwurf von Heikki Hyäkinen spendet im Winter Wärme und gibt dem Raum seinen einzigartigen Charakter. „Frisch aus dem Garten auf den Teller.“ Das ist das Motto unseres Gartencafés. Bevorzugt kommen dabei Kräuter, Blüten, Obst und Gemüse aus unserem Wangeliner Garten zum Einsatz. Unsere Spezialität ist der Gartensalat, mit ausgewählten, gartenfrischen Wildkräutern. Stets bieten wir auch Suppen mit Gemüse der Saison an. Neben herzhaften Speisen stehen natürlich selbstgebackener Kuchen, Torten und Desserts auf unserem Plan. Auch hier orientieren wir uns an den Früchten und Blüten des Gartens. Auf unserer Getränkekarte finden Sie neben frischen Kräutertees und Kaffee ein breites Saftangebot unserer Lohnmosterei in Ganzlin. Ob bei schlechtem Wetter im Café mit Lehmofen, oder bei Sonne auf der Terrasse, unser Gartencafé lädt zum Verweilen ein und bietet Ihnen eine frische, abwechslungsreiche, saisonal und regional geprägte, kreative „Garten-Küche“. Besonderen Spaß, nicht nur für Kinder, bietet das Versteckspiel in den Irrgängen des Weiden-Labyrinths und dem Maulwurfshügel. Geöffnet von Mai bis September tägl. 10 bis 18 Uhr.



Ein Blick in das Gartencafé.

## Erhalt Kinderspielplatz Klein Dammerow!!

Die gesamte Gemeindevertretung ist sehr stark bemüht, allen unseren Kindern in den Ortsteilen genügend Spielplätze zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund prüfen wir diese regelmäßig und sind dabei, Anstrengungen für die Erhaltung bzw. Erneuerung zu unternehmen. Unsere Mittel sind dabei leider sehr begrenzt. In Retzow wurde der Neuanstrich mit hochwertiger Holzschutzfarbe in Eigeninitiative von Einwohnern durchgeführt. Die Gemeinde hat die Kosten für die Farbe übernommen. Im Ortsteil Wendisch Priborn war die Eigeninitiative, durchgeführt von der Wählergruppe AAA, sogar noch größer. Es wurde eine große Summe Geld gesammelt, um neue Spielgeräte anschaffen zu können. Die Bemühungen stießen auf große Resonanz. Zusätzlich wird durch die Gemeinde der vorhandene Spielturm in Wendisch Priborn saniert.

Solche Eigeninitiativen ermöglichen es uns, mehr für die Kinder zu erreichen. Die Gemeinde kann auf Grund der geringen Mittel nur eingeschränkt tätig werden. Durch Eigeninitiative unserer Einwohner können individuelle Wünsche ermöglicht werden.

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner!

Im Ortsteil Klein Dammerow wurde eine Vorortbesichtigung des Spielplatzes durchgeführt. Alle Spielgeräte sind marode,

für Kinder stellen sie eine Gefahr dar. Kinder können auf diesem Spielplatz so nicht mehr spielen. In diesem jetzigen Zustand muss der Spielplatz gesperrt bzw. abgebaut werden. Die Gemeindevertretung möchte den Spielplatz erhalten. Dies ist nur mit engagierten Mitstreitern, vielen Helfern und Spenden möglich.

Aus diesem Grund macht die Gemeindevertretung allen Einwohnern das Angebot, auch hier gemeinsam tätig zu werden, um den Spielplatz für unsere Kinder zu erhalten. Es werden daher alle Interessierten aufgefordert, sich bei Frau Höppner (Spielplatzbeauftragte des Amtes) unter 038737 494 18 oder [m.hoeppner@amtplau.de](mailto:m.hoeppner@amtplau.de) zu melden und mitzuteilen, wie Sie mithelfen möchten.

Gerne können Sie alle Gemeindevertreter und mich als Bürgermeister ansprechen.

Sollten sich wider Erwarten bis zum 21. August 2016 keine oder nur sehr wenige Unterstützer finden, muss der Spielplatz zurückgebaut werden.

Bitte helfen Sie mit, diesen Spielplatz zu erhalten.

Im Auftrag der Gemeindevertretung  
Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

## Glückwunsch zu 60 Ehejahren

Am 15. Juni begingen Waltraud und Gerhard Kipar aus Karow das Fest der Diamantenen Hochzeit. Die heute 78jährige kam nach dem 2. Weltkrieg aus Pommern nach Mecklenburg, der heute 81jährige aus Ostpreußen. Während sie als Köchin im VEG Karow gearbeitet hat, war er im gleichen Betrieb als Traktorist tätig. Das Jubelpaar hat zwei Töchter und ein Enkelkind. Norbert Wellenbrock überbrachte die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Landrates und des Bürgermeisters. Die „Plauer Zeitung“ gratuliert ebenfalls ganz herzlich!

W. H.



## 50. Ehejubiläum



Petra und Martin Schondorf begingen Anfang Juli ihren 50. Hochzeitstag. Die heute 74jährige war Industriekauffrau, der heute 81jährige Fischerieingenieur. 1968 zogen sie von Halle/Saale nach Plau. Das Ehepaar hat zwei Kinder und vier Enkel. Der stellvertretende Bürgervorsteher Marco Rexin überbrachte die Glückwünsche von Land, Kreis und Stadt.

## Plauer Burghofffest am 19./20. August 2016

Der Plauer Heimatverein e. V. und das Parkhotel Klüschenberg laden zum 13. Plauer Burghofffest ein. Es erwartet Sie ein interessantes und vielseitiges Bühnenprogramm mit besonderen Höhepunkten und Frank Oltersdorf mit seiner historischen Modelleisenbahn, CDU-Wurfburg, Malen und Basteln für Kinder.

**19. August 2016:** 20.00 Uhr: Black Tigers

**20. August 2016**

10.45 Uhr: Eröffnungssalut Plauer Schützenzunft

10.50 Uhr: Eröffnung Fanfaren

Moderation Perry

11.00 Uhr: Captain Block und die goldenen Saxophone

12.30 Uhr: Shanty Chor

13.30 Uhr: Torsten Ladwig "Lotte kommt"

14.30 Uhr: Klaus Kriese Kindertheater

15.30 Uhr: Mecklenburger Drehorgelorchester

16.30 Uhr: Dabeler Müllerburschen

14.30 Uhr: Mandolinen im Burgheller

Anja Munchow Kinderschminken, Frank Oltersdorf Eisenbahn, Stände: Monika Tackmann (Blumenkeramik), Frau Pohls (Schmuck, Tücher, Met-Hörner), Imker Bode, Matthias Pester (Softeis, Süßigkeiten), Petra Pfützner „Das schwarze Schaf“, Sandra Rohrbach „Strickmauskreativshop“, Sabine Bendel (Kindermalen)



Anzeige



## Service rund um's Haus – Wir helfen Ihnen gerne

■ Garten- und Bauarbeiten ■ Baumschnitt und Baumfällarbeiten ■ Schneiden von Hecken

■ Bagger- und Erdarbeiten ■ Einbau von Gartenkläranlagen

■ Mähen von Grünflächen ■ Pflege von Grundstücken ■ Gebäudereinigung ■ Verleih von Rüttelplatten

■ Trockenbau und Renovierungsarbeiten ■ Parkett- und Laminatarbeiten ■ Umzüge ■ Abrissarbeiten

■ Entsorgungen aller Art ■ Entrümpelungsarbeiten ■ Verlegung, Reinigung und Lieferung von Teppichböden

■ Bootsschuppen-Reparaturarbeiten – Pfähle rammen und spülen ■ Schärfen von Motorsägenketten

**Haus- und Gartenservice**  
**Dienstleistungen am Bau**

**Stefan Brandt**

**Tel.: 0173 / 4 59 11 86**

## Ein mitreißender Abend mit russischen Liedern in der Karower Kirche am 9.6.2016

Wie bitte: russische Lieder in einer Kirche?

Natürlich geht das, denn das Ambiente und diese herrliche Akustik in der Kirche von Karow stimmen und ein Versuch war es allemal wert.

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Der 9. Juni 2016 rückte heran und die Zuschauer sowie die Künstler nahmen voller Spannung ihre Plätze ein.

Herr Riemann aus Güstrow stellte uns das Folklore-Ensemble „Russisch Lied“ vor. Dieses Ensemble gehörte der Kaliningrader Philharmonie an und wurde 1994 in der Stadt Kaliningrad gegründet.

Eine Chorgruppe besteht aus 7 Künstler/-innen, die eine professionelle Musikausbildung absolviert haben. Einige Hauptinstrumente sind die Ziehharmonika, die Löffel, die Klapper, die Gitarre und die Schellentrommel.

Das Ensemble erfreute die Zuschauer bisher durch ihre lebhaften und verschiedenartigen Darbietungen auf höchstem Niveau. Und davon konnten wir uns überzeugen.

Der geistliche Teil umfasste u. a. die Lieder: Segne meine Seele, Herr / Vater unser / Lobet den Namen des Herrn/ Die Barmherzigkeit der Welt / Würdig ist / Gott ist mit uns.

Dann folgte der Folklore-Teil. Es war ein Musiktheater mit Folklore, eine Musik zum Anfassen und Mitmachen für alle. Und wir taten es.

Es ging um die Liebe ob jung oder alt, es ging um junge Leute, die sich kennen und lieben lernen, die sich streiten, da die Eifersucht mit ins Spiel kommt (ein Einwohner von Karow wird zum Mittelpunkt der Handlung). Alte Leute verkleiden sich (darunter sind auch 2 Einwohner von Karow) und spüren in diesem Geschehen noch was von Liebe.

Die Darbietungen waren voll gelungen und wir haben nicht mit Beifall gespart.

Als Zugabe wurden deutsche Lieder gespielt und gesungen.

Ein gemütlicher Abend ging zu Ende.

In Erinnerung werden uns die Stimmenvielfalt und die in Handarbeit gefertigte Garderobenpracht bleiben. Es war ein Genuss.

Vielen Dank dafür.

Es hat auch gezeigt, dass in der Karower Kirche durchaus kulturelle Veranstaltungen stattfinden können. Das klangvolle Gebäude ist da und wartet nur darauf, dass wir es mit Leben erfüllen. Egal wie schwer die Umsetzung ist.

Elke Wellenbrock



Das Ensemble.

## Zum Schuljahresausklang mit dem Traktor auf Tour

Immer wenn es draußen warm und sonnig ist, gehen die Kinder der Kita „Bunte Stifte“ gerne mal auf große Tour. In diesem Jahr wurden wir, die Gruppe der „Farbkleckse“, eingeladen zur Ferienanlage „Zum See“ der Familie Ronny Weisbrich. Als besonderes Highlight fuhr pünktlich der kleine Traktor mit dem Kremserwagen vor, um uns abzuholen. Das war was für die Kinder! Stolz winkten sie den zurückbleibenden Kindern in der Kita zu. Die Fahrt führte uns ein Stück am See entlang zur Ferienanlage der Familie. Dort wartete schon ein leckeres Eis auf uns. Dann ging es auf Entdeckungstour durch die Anlage. Zuerst durften wir die Hasen, Meerschweinchen und die Schildkröte begrüßen. Mit gesundem Gemüse fütterten wir diese.

Aber schon eroberten unsere aufgeregten Kinder die weitere Umgebung und fanden ganz schnell den großen tollen Spielplatz. Sie erstürmten die Geräte und kletterten, rutschten und wippten mit viel Vergnügen. Die Ersten sahen aber schon wieder die nächsten Tiere. Ein Tor weiter lugten die neugierigen Ziegen schon zu uns rüber. Und hopp, waren alle Kinder im Ziegengehege und kletterten auf dem Steinhaufen mit den Tieren um die Wette. Nach anfänglicher Scheu fassten aber alle schnell Zutrauen und streichelten und drückten die Ziegen.

Viel zu schnell mussten wir an die Rückfahrt denken. Aber die Aussicht auf die Fahrt mit dem Traktor tröstete die Kinder schnell wieder. Alle waren sich einig. „Das war ein toller Tag“. Nun möchten wir uns ganz herzlich bei der Familie Ronny Weisbrich bedanken, die uns das ermöglichten. Unsere Kinder waren hellauf begeistert. Vielen Dank! Die Kinder und Erzieher der „Farbkleckse“



Mit Traktor und Kremserwagen gingen die Kinder auf Entdeckungstour.

## Schwarz-Weiß-Fest am Kino

Zum zweiten Mal findet am 27. August um 19 Uhr am Plauer Kino in der Dammstraße das „Schwarz-Weiß-Fest“ statt. Wir laden dazu alle Einwohner ein. Voraussetzung ist, entweder weiß oder schwarz-weiß gekleidet zu sein. Für das leibliche Wohl ist der eigene Picknickkorb mitzubringen, es wird nicht gegrillt. Der Verein „Wir leben“ stellt Tische und Bänke auf, Man kann einen eigenen Klapstuhl/Sitzkissen/Decken mitbringen. Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf den gemütlichen Musik- und Tanzabend,.

## Neue Ganzliner Kindertagesstätte wird gebaut



*Die Ganzliner Gemeindevertreter.*

Nachdem der Ganzliner Bürgermeister Jens Tiemer die Ganzliner Gemeindevertreter auf ihrer Sitzung am 19. Mai über Gemeindeangelegenheiten der vergangenen drei Monate informiert hatte, gaben Klaus Fengler und Hans-Heinrich Jarchow (beide SPD) ihr Unverständnis kund, dass das Ordnungsamt Bescheide an über 80jährige Bürger verschickt hat, die ihrer Straßenreinigungspflicht nicht nachgekommen sind. Beide Betroffene sind nie als säumige Straßenpfleger in Erscheinung getreten und konnten wegen Krankheit nicht fegen. Einstimmig wurde die Stellungnahme der Gemeinde Ganzlin zu Windkraftanlagen gebilligt. Wegen der Steigerung von Personalkosten durch neue Tarife ändern sich die Platzkosten in der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“. Im Ergebnis der Verhandlungen mit dem Jugendamt des Landkreises wurden für den Zeitraum 1.4.2016 - 31.3.2018 folgende Betreuungskosten festgesetzt, welche die Gemeindevertreter einstimmig bestätigten: Die monatlichen Gebühren betragen ganztags (bis 10 Stunden pro Tag) in der Krippe 290,90 Euro, im Kindergarten 154,99 Euro; bei Teilzeit (bis 6 Stunden pro Tag) in der Krippe 188,39 Euro, im Kindergarten 106,84 Euro. Halbtags (bis 4 Stunden pro Tag) sind in der Krippe 137,14 Euro und im Kindergarten 82,77 Euro zu zahlen. Die Essenkosten stehen ganztags mit 47,60 Euro sowie Teilzeit und halbtags mit 42,50 Euro zu Buche.

Im zweiten Beschluss ging es um den Neubau einer Kindertagesstätte, worauf die Gemeinde schon seit zwei Jahren hin arbeitet. Bürgermeister Tiemer erläuterte, dass die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ seit Jahren nicht mehr den Anforderungen des Jugendamtes entspricht. Die Einrichtung ist ständig überbelegt und arbeitet mit Ausnahme-genehmigungen. Eine Kapazitätserweiterung ist auf Grund der steigenden Kinderzahl, vor allem im Krippenbereich, notwendig. Im Amtsbereich Plau am See sind die vorhandenen Kitas ausgelastet. Angesichts der stabilen, sogar leicht wachsenden Geburtenentwicklung in der Gemeinde unterstützt die Jugendhilfeplanung des Landkreises das Ganzliner Vorhaben. Ein gewichtiges Argument ist auch, dass die Kita wegen ihrer verkehrsgünstigen Lage an der B 103 und der Nähe zu Plau als Ausweicheinrichtung zur Sicherung

der hohen Bedarfe der Stadt gut geeignet und zumutbar ist. In der jetzigen Kita wird eine Absicherung des geforderten Platzanspruches je Kind wegen der ständigen, durch das Jugendamt befristete Überbelegung nicht mehr eingehalten. Dies bedeutet gleichzeitig eine erhöhte Unfallgefahr in der Einrichtung. Der schlechte bauliche Zustand des Gebäudes, der kein Zweckbau als Kita ist, sondern ein altes Wohnhaus, verschlechtert die Situation zusätzlich. Eine konzeptionelle Arbeit ist wegen der Raumaufteilung nur teilweise möglich. Auch die hygienischen Bedingungen entsprechen nicht den Normativen, so muss man z. B., um in die Küche zu gelangen, vorher durch den WC-Bereich. Auch brandschutztechnisch entspricht das Gebäude nicht den Vorschriften, als Beispiel ist die Holzterrasse zum Obergeschoss zu nennen, die außerdem wegen der Neigung und Beschaffenheit ein zusätzliches Unfallrisiko darstellt.

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt sowie des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales am 28. April wurden verschiedene Varianten (Container, ehem. Schule, Umbau Kita) diskutiert, man kam einstimmig zur Entscheidung, eine neue Kindertagesstätte zu errichten. Eine Förderung dieses Vorhabens durch den Landkreis ist in Aussicht gestellt in Höhe von 90 % Bruttoförderung in den Jahren 2017 oder 2018. Die Antragstellung sollte bis zum 30.9.2016 ordnungsgemäß beim Landkreis Ludwigslust-Parchim erfolgen. Für diese Antragstellung sind noch umfangreiche Abstimmungen mit dem Jugendamt, der Jugendhilfeplanung, der Förderstelle und dem Planungsbüro (Baugenehmigung, baufachliche Prüfung) zu erledigen. Eine Kostenschätzung für den Neubau einer Kindertagesstätte für insgesamt 42 Kinder (30 Kindergartenkinder, 12 Krippenkinder, die Zahlen ergeben sich aus dem Betreuungsschlüssel 1 Erzieher auf 6 Krippenkinder bzw. auf 15 Kindergartenkinder) liegt mit 1.128.000 Euro vor.

Die Kosten für die notwendigen Planungsstufen 1 - 4 für die Antragstellung betragen 81.000 Euro und müssen im Haushaltsjahr 2016 bereitgestellt werden. Des Weiteren ist ein geeigneter Standort für den Neubau bereitzustellen. Und das muss schnell geschehen. Es gibt bislang drei mögliche Grundstücke: der aktuelle Standort (an dem wegen des Abrisses eine Übergangslösung notwendig wäre), Gemeindeland am Dorfplatz und vor den Neubauten. Weitere Vorschläge können gern gemacht werden, sagte Jens Tiemer: „Es sollte aber Gemeindeland sein, da alles andere zu Verzögerungen führen und die Antragstellung beim Landkreis bis spätestens 30. September gefährden würde.“ Die Gemeindevertreter votierten einstimmig für den Kita-Neubau.

W. H.



*Die Zuhörer bei der Gemeindevertretersitzung. Fotos: W. H.*

# Bericht des Bürgermeisters aus der Gemeindevertretersitzung Ganzlin am 07.07.2016

Seit der letzten Gemeindevertretersitzung sind erst 1,5 Monate vergangen, aber es hat sich einiges getan.

## Feierlichkeiten und Veranstaltungen:

Seit der letzten Sitzung hat das Fußballturnier um den Elektro Münchow Fußballpokal stattgefunden. Leider waren dieses Jahr weniger Mannschaften als sonst üblich dabei, aber wir hoffen wieder auf regere Teilnahme im nächsten Jahr.

Des Weiteren hat das 23. BJK-Volleyballturnier erfolgreich stattgefunden. Dies wird wiederholt ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde durchgeführt. Deutlich über 1.000 Gäste waren wieder hier vor Ort. Leider waren auch 2 Ausreißer als Mitfeiernde dabei. Diese haben Straßenschilder umgestoßen als auch 2 Scheiben an der Bushaltestelle an der B 103 eingeschlagen. Auch die verbliebenen 2 Scheiben sollten mit Hilfe des Haltestellenschildes und dem 30 Kilo schweren Betonklotz eingeschlagen werden. Dies funktionierte jedoch nicht, da ich diese Scheiben bereits Anfang des Jahres gegen Vandalismus resistentes Glas habe austauschen lassen. Des Weiteren wurde an diesem Wochenende in das Gebäude der Feuerwehr eingebrochen. Es entstand in Summe ein Schaden von über 1.500 €. Die Reparaturen werden wieder durchgeführt, allerdings kann dies nicht auf Dauer so gemacht werden. Die Beteiligten werden daher aufgefordert, sich zu melden.

In Gesprächen mit dem Sportverein habe ich entnehmen dürfen, dass dringend neue Helfer gesucht werden. Um das Turnier zu sichern, sollten die Interessierten sich sehr kurzfristig an den Vorsitzenden des Sportvereins wenden. Dabei sollte allen klar sein, dass der Sportverein sich und alle seine Aktivitäten im Wesentlichen durch das BJK-Turnier finanziert. 130 Helfer sind dabei. Alle Veranstaltungen, die Nutzung der Sporthalle und viele andere Dinge, die vom Sportverein derzeit mit gemacht werden, stehen ansonsten leider zur Disposition. Mithilfe ist dringend notwendig.

## Ausblick:

Die beiden nächsten großen Feierlichkeiten der Gemeinde sind 65 Jahre Kita Ganzlin am 09.07. als auch das Dorffest am 16.07.2016 in Wendisch Priborn. Sie sind alle ganz herzlich dazu eingeladen.

## Straßenunterhaltung und Verkehrssicherung:

Die Gemeinde kämpft mit ihrer alten Technik. Nachdem im letzten Jahr für einen der 3 Multicars ein neuer Motor beschafft werden musste, wird derzeit eine Motorüberholung für den 2. Multicar durchgeführt. Da beim 3. Multicar bereits im letzten Jahr absehbar war, dass er dieses Jahr nicht mehr durch den TÜV kommen wird, wurde als Ersatz ein Kommunaltraktor bestellt. Dieser wird in den nächsten Wochen geliefert und am Standort Retzow stationiert sein. Für den Traktor werden auch Anbaugeräte beschafft, die allen Gemeindearbeitern mittelfristig die Arbeit erleichtern soll und mehr geschafft wird. Dafür wurde bereits ein großer Mulcher zur Pflege von Hecken und hohem Gras bestellt. Auch diese Lieferung wird in den nächsten Wochen erfolgen. Die Erneuerung unseres Gemeindefuhrparks hat begonnen, wird allerdings noch über die nächsten Jahre weiter erfolgen müssen, um einen vernünftigen Stand zu erreichen. Dabei wird, als neue große Gemeinde, mehr Wert auf Technik gelegt, die die Gemeindearbeiter unterstützen kann ihre Arbeit noch effektiver machen zu können.

WAZV-Arbeiten in der Kirchstraße gehen gut voran, die ersten Schritte für die neuen Gehwege wurden diese Woche unternommen. Zur Sicherung wurde die Straßenbeleuchtung für die ganze Nacht veranlasst. Die Detailabstimmung für den neuen Straßenbelag in der Kirchstraße wurde mit dem Geschäftsführer des WAZV durchgeführt. Die Wiederherstellung in Beton wird ebenfalls bald erwartet. Im Bereich Schulstraße zur B103 wird demnächst mit den Arbeiten begonnen. Die letzten ca. 100 Meter der Schulstraße werden in diesem Zusammenhang mit aufgenommen und durch eine neue Asphaltdeckschicht auf ganzer Breite ersetzt. Dies schafft dann einen nahtlosen Übergang zur Bundesstraße und eine erhöhte Qualität für die letzten Anwohner. (Ruhe) Weitere Aufschnitte, die der WAZV in Ganzlin vorgenommen hat, werden ebenfalls fachmännisch wieder geschlossen, bzw. als neue Deckschicht wiederhergestellt.

Der WAZV ist weiterhin sehr aktiv im Bereich zwischen Ganzlin und Wendisch Priborn. Dort wird der Anschluss an den Druckbehälter Ganzlin vorangetrieben. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist noch diesen Herbst zu rechnen.

Des Weiteren wird derzeit an der Straßenunterhaltung gearbeitet. Eine Befahrung von 2/3 der Gemeinde hat bereits stattgefunden. Dabei ist ganz entscheidend aufgefallen der Straßenzustand im Bereich Barackendorf. Dort bricht die Straße auf ganzer Länge durch Wurzeln auf. Eine neue Deckschicht mit Wurzelschutz wird dort aufgebracht werden müssen. Die zugehörigen Angebote stehen allerdings noch aus. Auch in Wendisch Priborn ist die Decke sehr dünn.

## Ausbau Reppentiner Weg

Auch der Ausbau des Reppentiner Weges hat begonnen im Rahmen der Fusionszusage. Die ersten Bauarbeiten wurden bereits durchgeführt. Dabei wird eine enge Abstimmung mit den Landwirten beachtet, damit diese in ihrer Tätigkeit nicht mehr als notwendig eingeschränkt werden.

Ich freue mich mitteilen zu können, dass wir mit der Unterstützung der Einwohner aus Wendisch Priborn nunmehr den Zustand des Spielplatzes entscheidend verbessern können. Zusätzlich zu den Spenden der Einwohner konnte noch eine 1.000 € Spende von der Sparkasse Parchim-Lübz erworben werden. Die Gesamtsumme von 2.500 € wird komplett in 3 neue Spielgeräte investiert. Die Bestellung ist bereits ausgelöst, mit der Lieferung wird kurzfristig gerechnet. Mit Hilfe von Freiwilligen werden diese kurzfristig eingebaut. Die Gemeinde wird sich zusätzlich um das vorhandene Klettergerüst kümmern. Dort muss beim vorhandenen Holz mit den Gemeindearbeitern in der Sommerzeit einiges gemacht werden. Geplant ist, dieses durch das Zusammenziehen der Gemeindearbeiter der Gemeinde Ganzlin in einer größeren Aktion durchzuführen. Ziel ist es, den Erhalt des Spielgerätes für die nächsten Jahre zu sichern. Materialkosten übernimmt die Gemeinde sowie die Arbeit der Gemeindearbeiter.

In diesem Zusammenhang darf ich auf die ausgeschriebene Stelle des Gemeindearbeiters für den Ortsteil Ganzlin hinweisen für Ende des Jahres. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, worauf sich natürlich alle Einwohner aller Ortsteile bewerben können. Sprechen Sie ruhig Ihre Freunde und Verwandten an. Unsere Gemeindearbeiter sind das Aushängeschild für unsere Gemeinde, weil man die Leistung sieht. Zum Standort der neu zu bauenden Kita in Ganzlin hat eine gemeinsame Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses mit dem Bauausschuss stattgefunden. Zusätzlich war die Leiterin der Kita mit eingebunden. Es wurden intensiv die verschiedenen möglichen Standorte abgewogen und diskutiert. So konnte sich am Ende EINSTIMMIG dafür entschieden werden, den Standort der jetzigen Kita beizubehalten. Ein Planer soll nach entsprechender Freigabe durch die Gemein-

devertretung die bestmögliche Lösung für die Kinder finden. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt der Abriss des alten Gebäudes.

Die Planung muss bis September fertig sein.

#### Haushalt:

Auch zum Haushalt möchte ich etwas sagen. Zunächst einmal haben wir zum 01.07. eine kurzfristige Umschuldung eines vorhandenen Kredites in Höhe von knapp 100.000 € vorgenommen. Nach den immerhin 6 Jahresabschlüssen 2012 und 2013, die die Gemeinde Ganzlin für ihre Vorgängergemeinden aufstellen muss, soll noch über eine Schuldenübernahme durch das Land beraten werden. Da kommt in diesem und auch im nächsten Jahr sehr viel Arbeit auf den Rechnungsprüfungsausschuss, Vorsitzender ist Herr Gehlen, zu. Sonst kann die Gemeinden keinen Haushalt im nächsten Jahr aufstellen.

#### Haushaltserfüllung:

Die generelle Haushaltserfüllung ist überwiegend im Plan. Jedoch gibt es zwei große Posten, die die diesjährige Planung von der Gemeinde stark einschränken. Dies sind zum einen die Prüfungskosten für die Jahresabschlüsse 2012 und 2013, also 6 Stück für die Gemeinde Ganzlin. Der Landkreis hat alle Gemeinden aufgefordert, diese Jahresabschlüsse zu erstellen. Da dies alle Gemeinden trifft, fallen die Prüfungskosten höher aus als angesetzt.

Auch die Schulkostenbeiträge, die die Gemeinde zu zahlen hat, fallen deutlich höher als geplant aus. Dadurch kommen Mehrkosten in Höhe von ca. 35.000 € auf die Gemeinde Ganzlin zu. Dies bedeutet, dass wir für den Rest des Jahres alle uns zur Verfügung stehenden Einsparmöglichkeiten nutzen müssen.

## 11. Altstadtfest in Plau am See am 13.8.2016

Die Stadt Plau am See lädt alle Gäste der Stadt sowie Einwohner und Urlauber sehr herzlich zum alljährlichen Altstadtfest ein. Viele Attraktionen in der Steinstraße und auf dem Burgplatz, speziell für Kinder, können sie erleben. Karussell, Bungeespringen, Hüpfburg, Wasserspiele und ein buntes Programm auf der Bühne laden zum Verweilen ein. Die Gewerbetreibenden als auch viele Händler locken mit speziellen Angeboten. Sollten Sie sich noch nicht angemeldet haben, so können Sie dieses immer noch im Juwelier und Uhrengeschäft Hacker machen. Die große Bühne steht neben dem Blumenparadies Breitmoser, wo Ihnen ab 11 Uhr ein ganztägiges Programm präsentiert wird.

Neben den Fanfaren werden die UHU's unter Leitung von Martin Huss ein Konzert geben. Wir erfahren das neueste aus der Modebranche, Petra als Andrea Berg –Double sowie Countrybuffett bereichern das Programm. Zur Tradition ist auch unser kleines Feuerwerk auf dem Burghof geworden, welches auch die Karaoke-Disco einläutet. Alle Gäste sind herzlich eingeladen, an der Tombola teilzunehmen. Wir bitten noch um Unterstützung von kleinen Sachpreisen oder Gutscheinen, die Sie bitte im Schuhhaus Weisbrich abgeben. Ein herzliches Dankeschön an die Herren Hoppenhöft und Fengler, die sich immer super um die Organisation des Festes kümmern, was nicht selbstverständlich ist. Auch sie werden wieder mit der Wurfburg für die Kinder dabei sein. Viele Gewerbetreibende und Händler werden ihre Geschäfte bis zum Feuerwerk um 21.45 Uhr geöffnet haben. Wir wünschen allen Gästen und Einwohnern ein schönes Fest und gutes Wetter.

Herzlichst Ihr Org.Team

## Museum sagt Danke!



Trotz guter Besucherzahlen in der Vergangenheit im Burgmuseum (Turm und „Scheune“) setzten die Museumsfreunde unter Leitung von Dieter Ehrke in den letzten Wochen verstärkt auf Werbung und Information (neuer Internetauftritt, Außenbanner, Schaufensterwerbung, Museumspostkarte usw.). Dabei wurden sie von Plauer Bürgern lobenswert unterstützt. So stellte Ingeborg Jürgens für die Plauer Museumswerbung ihre großen Schaufensterflächen an publikumswirksamer Stelle zur Verfügung. Auch stand sie den Ehrenamtlichen bei der dekorativen Fenstergestaltung mit Rat und Tat zur Seite. Brigitte Muchow, Enkelin von Martin Sala senior, half mit privaten historischen Fotos vom legendären Plauer Radfahrerverein 1896 und gestattete die Veröffentlichung. Und Erich Rohde, Urgestein des erfolgreichen Plauer Radballsports, unterstützt das Heimatmuseum schon seit seiner Gründung mit seltenen historischen Exponaten, Schriftgut und Bildmaterial. In letzter Zeit half er bei der Reparatur alter Radballräder und der schwierigen Ersatzteilbeschaffung. Auch Horst Hänel, Alt-Plauer mit Wohnsitz in Köln, ist zu erwähnen. Seit Wiederscheinen der Plauer Zeitung ab Mai 1992 versorgt er unser Archiv mit gebundenen Jahressammlungen unserer traditionsreichen Stadtzeitung, und das immer auf eigene Kosten. Bei seinen regelmäßigen Besuchen in der Heimatstadt ist er immer gern gesehener Gast und interessanter Gesprächspartner in unserem Burgmuseum.

Für diese lobenswerte Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit für unsere Seestadt möchten wir Museumsfreunde uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Roland Suppra, Plauer Heimatverein

## Dr. Ernst Alban geehrt

Am 13. Juni 2016 erinnerte eine kleine Abordnung des Plauer Heimatvereins anlässlich des 160. Sterbetages von Dr. Ernst Alban (07.02.1791 – 13.06.1856) an die großen Verdienste des bekannten Ehrenbürgers unserer Stadt. An seiner Grabstätte sprach Dieter Ehrke, der sich schon viele Jahre mit dem Gesamtschaffen von Ernst Alban intensiv beschäftigt, auch über vergangene Ehrungen in schwierigen Zeiten. Das einzigartige Lebenswerk dieses verdienstvollen Mecklenburger und Plauer ist tragender Bestandteil des Burgmuseums und darf nicht in Vergessenheit geraten. Seine Plauer Zeit, so Ehrke, war die erfolgreichste.

R. Suppra



Heimatvereinsmitglieder an der Plauer Alban-Grabstätte.

Foto: Ch. Ehrke

## Wiedereröffnung Bolzplatz am Kinder- und Jugendzentrum

Die große Wiese gegenüber dem Kinder- und Jugendzentrum hat mit der Einrichtung eines Bolzplatzes im Juni 2016 eine Wiederbelebung erfahren. Zu DDR-Zeiten als Sportplatz für die Schule errichtet mit Laufbahn, Weitsprunggrube, Volleyball- und Fußballplatz wurde das Gelände in den letzten Jahren zunehmend nur noch von Hunden bespielt. Dass dies nicht nur mit den abnehmenden Kinderzahlen der Stadt zusammenhängt, beweisen die zahlreichen Nutzer des Bolzplatzes seit der Eröffnung am 24. Juni. Ausschlaggebend für die Neueinrichtung war die Versetzung der Tore parallel zur Straße. Mit der Nachnutzung der nicht mehr benötigten Tore vom Bolzplatz an der Klüschbergsschule konnten sogar auch auf günstigem Weg attraktivere Tore aufgestellt werden. Beim Abbau und Abtransport der Tore vom Klüschberg gab es Unterstützung durch das Tiefbauunternehmen Rusch aus Barkow, der Beton für das Verankern der Tore wurde von Elde-Beton gesponsert und das Ausgraben der Löcher für das Fundament erledigten die Jugendlichen vom Kinder- und Jugendzentrum selber in Form eines kleinen Wettbewerbs. Für die Sieger gab es Pizza und für die anderen jede Menge Spaß beim Mitmachen. Bei der ‚Ausgrabung‘ kamen auch einige noch zu bestimmende Alltagsschätze aus vergangenen Plauer Zeiten zu Tage. Auch der zur Straße abgrenzende Zaun musste nicht neu

gekauft werden, da der Bauhof der Stadt auf Restbestände von Rückbaumaßnahmen zurückgreifen konnte. Damit konnte der Bolzplatz am 24. Juni ohne größere finanzielle Aufwendungen eingeweiht werden. Mit Unterstützung durch den Plauer FC wurde der Platz für ein Show-Training mit der Ex-Turbine Potsdam- und Nationalspielerin Simone Römhild vorbereitet. In Anwesenheit des stellvertretenden Plauer Bürgermeisters Eckehard Salewski, dem stellvertretenden Bürgervorsteher Marco Rexin, sowie dem Trainer des Plauer Fußballvereins Hartmut Fiedler begeisterte die gelernte Fotografin, die seit einigen Jahren in der Nähe von Plau am See lebt, die Jungs bei hochsommerlichen Temperaturen mit einigen Modulen aus dem U-16 Trainingsprogramm der Frauennationalmannschaft. Im abschließenden Spiel und Siebenmeterschießen gab es dann nur noch Gewinner.

Seither wird der Platz wieder gut genutzt und dient auch der Begegnung zwischen jung und alt, wie auf dem Foto gut zu erkennen ist. Allein die Nähe der Straße bereitet manchen Eltern noch Sorgen, die durch den Zaun jedoch größtenteils entkräftet werden konnten und gleichzeitig die Bitte an alle Beteiligten (Kinder, Jugendliche und Autofahrer) nach rücksichtsvollerem Umgang einschließt. Ein vergitterter Spielplatz wäre nicht denkbar fürs Stadtbild.



*Das Ausgraben der Löcher für das Fundament erledigten die Jugendlichen vom Kinder- und Jugendzentrum.*



*Jung und Alt.*

## Die Flautianer feierten ein Straßenfest.

Am 9. Juli war es – nach längerer Planungs- und Vorbereitungszeit so weit – das 1. Flauter Straßenfest in Wendisch Priborn fand statt. 2/3 der Bewohner fanden sich bei gutem Wetter (nachdem wir stundenlang immer wieder gen Himmel und ins Netz schauten) auf einem Wiesengrundstück neben der Straße zum gemeinsamen Kennenlernen und Feiern ein. Begonnen wurde mit Kaffee und Kuchen um dann in den Abend hinein an einem reich gedeckten Tisch viele leckere Fleischgerichte vom Grill, sowie Salate und Dips zu ver-speisen.

Zu späterer Stunde wurde vom „Spielmann“ – mit der Aufforderung zum Mitsingen – auf jeden Flauter Bürger gedichtet Verse vorgetragen. Es gab viele Lacher und der Beifall war gesichert. Ein weiterer Vortrag über die Liebe und ihre Folgen wurde dann auch nochmals fröhlich aufgenommen.

Es war ein gelungenes Fest mit der klaren Aussage: das machen wir wieder. Es fördert doch den Zusammenhalt, da ja jeder sich einbrachte, durch Mitgebrachtes, durch Helfen und durch Lachen und Fröhlichkeit.

Hanne Schilling und die Flautianer



*Der reich gedeckte Tisch ließ keine kulinarischen Wünsche offen.*

## Helfer mit Herz und Notfalltasche

Am Wochenende den 01.07.-03.07.2016 gehörten die Notfalltasche, Engagement und gutes Wissen zum Equipment der Jugendrotkreuzler der Stadt Plau am See. 16 Kinder und Jugendliche in drei Altersklassen, Altersklasse 0 (6-9 Jahre), Altersklasse 1 (10-12 Jahre) und Altersklasse 2 (13-16 Jahre) stellten sich sehr erfolgreich den Herausforderungen beim Jugendrotkreuz-Kreisausscheid in der Eldestadt Lübz. An 14 Stationen bewiesen sie ihr erlerntes Wissen und Können und beantworteten Fragen rund um die Erste Hilfe, halfen „Betroffenen“ von Grill- und Fahrradunfällen, brachten Personen aus Gefahrenlagen und zeigten Mut gegen Suchtmittel wie Zigaretten und Alkohol. Zu dem gab es auch Stationen zum Thema Gesundheit, Sport und Spiel, Natur und Klima Activity. Bewertet wurde bei den gestellten Aufgaben der Umgang und die Umsetzung mit der Gesamtsituation, die fachgerechte Versorgung von Wunden und lebensbedrohlichen Ereignissen, die Betreuung der Verletzten und die richtige Meldung an die Rettungskräfte, aber auch der respektvolle Umgang des Teams untereinander. Unter der Leitung von Anke Pohla (Vorsitzende des Jugendrotkreuzes des DRK-Kreisverbandes Parchim e.V.) Jutta Hastädt und Jessica Weiss nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Sonntagvormittag ihre Urkunden, Medaillen und Pokale in Empfang. Wolfgang Waldmüller stellvertretender Präsident des DRK-Kreisverbandes schloss sich den Glückwünschen an. Einen herzlichen Dank an unsere Plauer Jugendrotkreuzler für ein tolles und erfolgreiches Ergebnis, an die Eltern die uns so tatkräftig unterstützt haben sowie an Christine Arnhold und Martin Pohla für eine super Vorbereitung und Organisation des Jugendrotkreuz-Camp und einen gelungenen Ausscheid. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und wer dabei sein möchte kann sich jederzeit bei Anke Pohla oder Michaela Strübing melden. Am Montag, dem 10.10.2016 um 17.00 Uhr treffen wir uns dann wieder an der Rettungswache Plau am See (gegenüber vom Sky-Einkaufsmarkt). Helfer und Teilnehmer „mit Herz“ sind immer willkommen und werden überall gebraucht.

Michaela Strübing



## Zwischen Cecilienhof und Agentenbrücke

Zum „Alten Fritz“ zog es die Teilnehmer der Rosenfahrt, zu der der Verein „Wir leben“ nun schon zum achten Mal eingeladen hatte. Friedrich den Großen trafen die Potsdamfahrer nicht. Aber sie waren ihm dicht auf den Fersen – im Park von Sanssouci, im Schloss Cecilienhof, in herrlichen Rosengärten, der barocken Potsdamer Altstadt. Wie immer überließen die Organisatoren nichts zum Zufall. Für sieben Stunden war ein Stadtführer gebucht. „Das Programm war straff, aber super“, schwärmt Vereinsvorsitzender Marco Rexin. Drachenhaus, Holländisches Viertel, Friedenskirche, nichts ließ der „Scout“ aus und führte die Mecklenburger selbst an die Glienicker Brücke. Die erlangte in den Zeiten des kalten Krieges Berühmtheit wegen zahlreicher Agentenaustausche (insgesamt 40 zwischen 1962 und 1986). An der sogenannten Agentenbrücke drehten Steven Spielberg und Tom Hanks den Film „Bridge of Spies“. Bei den Aufnahmen schaute sogar Bundeskanzlerin Angela Merkel vorbei... Der Stadtführer, ein ehemaliger Bundeswehroffizier, der auf seine älteren Tage als Reiseführer in der brandenburgischen Landeshauptstadt arbeitet, wusste viel zu erzählen. Und er wusste die Teilnehmer der Rosenfahrt zu begeistern. „Ganz große Spitze“, fanden die.

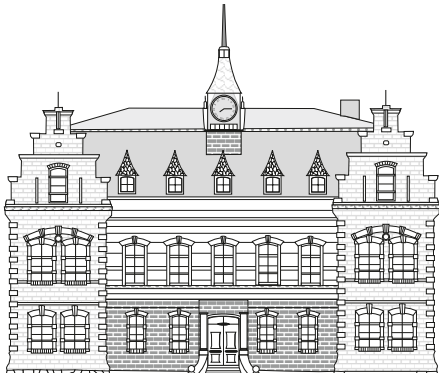
Die Fahrt, die übrigens im Dezember geplant und bald darauf beworben wurde, war innerhalb weniger Stunden ausgebucht, freut sich Vereinsvorsitzender Rexin darüber, dass das Format ankommt. Selbst die Liste der Nachrücker, die auf eventuell noch frei werdende Plätze im Bus hofften, war lang gewesen. Nun, wenn es diesmal nicht geklappt hat, nicht traurig sein. Für das kommende Jahr plant der Verein ja seine nächste Rosenfahrt. Wohin? Das steht noch nicht fest. Würde aber ohnehin noch nicht verraten. erinnert sei an dieser Stelle jedoch an das nächste Event des Vereins, das Schwarz-Weiß-Fest, das am 27. August am Plauer Kino stattfindet. Dresscode und Picknickkorb nicht vergessen und schon ist ein Abend bei Musik und netten Gesprächen garantiert.

S. Herbst

## Plattdeutsche Sprüche

Wen de Koh hürt, de fat's an 'n Start - wem die Kuh gehört, der fasse sie an den Schwanz, d. h. der Herr muß im Notfall seine Sachen zuerst anfassen und das meiste zu ihrer Rettung tun.

De Wind weiht wohl Barg tohop, äwer ken dick Bük - der Wind weht wohl Berge zusammen, aber keine dicken Bäuche, d. h. ohne Nichts kommt Nichts.



## Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

### Einladung

Zur Stadtvertreterversammlung am  
27. Juli 2016 um 19:00 Uhr  
im Sitzungssaal des Plauer Rathauses  
sind alle Einwohnerinnen  
und Einwohner recht herzlich  
eingeladen.  
Norbert Reier, Bürgermeister

## Einbahnstraßen- regelung aus Anlass des Strandfestes in Quetzin

Für das vom 05.08.2016 bis zum  
07.08.2016 stattfindende Strandfest in  
Quetzin ergibt sich folgende Straßen-  
verkehrsregelung:

Einbahnstraße in der August-Bebel-  
Straße ab Steindamm bis Rosa-Luxem-  
burg-Straße sowie Einbahnstraße für  
den Unkel-Bräsig-Weg von Schulte-  
tusstraße bis August-Bebel-Straße ab  
Freitag, den 05.08.2016, 18:00 Uhr bis  
Sonntag, den 07.08.2016, 12:00 Uhr.  
Block  
Sachgebietsleiter

## Schuldner-/Verbrau- cherinsolvenzbera- tungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder-  
und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395  
Plau am See  
Termine: 26.07., 09.08., 23.08.2016  
von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinba-  
rung  
Tel. 038731 24609 oder 56533

## Bekanntmachung des Einwohner- meldeamtes: Widerspruchsrecht gegen Datenübermittlungen

Die Meldebehörde des Amtes Plau am  
See weist darauf hin, dass nach den  
Vorschriften des Bundesmeldegesetz-  
es (BMG) jede Person die Möglichkeit  
hat, Widerspruch gegen einzelne Da-  
tenübermittlungen der Meldebehörde  
zu erheben.

1. Widerspruch gegen die Übermitt-  
lung von Daten an das Bundesamt für  
das Personalmanagement der Bundes-  
wehr (§ 36 Abs. 2 Satz 1 BMG i.V.m. § 58 c  
Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes)
2. Widerspruch gegen die Übermitt-  
lung von Daten an eine öffentlich-recht-  
liche Religionsgesellschaft, der nicht  
die meldepflichtige Person angehört,  
sondern Familienangehörige der mel-  
depflichtigen Person angehören (§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG i.V.m. § 42  
Abs. 2 BMG)
3. Widerspruch gegen die Übermitt-  
lung von Daten an Parteien, Wähler-  
gruppen im Zusammenhang mit Wahlen

und Abstimmungen  
(§ 50 Abs. 5 BMG)

4. Widerspruch gegen die Übermitt-  
lung von Daten aus Anlass von Alters-  
und Ehejubiläen an Mandatsträger,  
Presse oder Rundfunk  
(§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 2  
BMG)

5. Widerspruch gegen die Übermitt-  
lung von Daten an Adressbuchverlage  
(§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 3  
BMG)

Sofern Widerspruch erhoben wurde,  
gilt dieser bis auf Widerruf. Der Wider-  
spruch kann beim Einwohnermelde-  
amt des Amtes Plau am See, Markt 2  
schriftlich oder zur Niederschrift im Ein-  
wohnermeldeamt in der Dammstraße 33  
eingelegt werden.

Damit auch all denen zum Ehejubilä-  
um gratuliert werden kann, deren Daten  
nicht gespeichert sind, ist die Vorlage  
der Eheurkunde im Einwohnermeldeamt  
notwendig.

## Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde

Gemäß § 46 Abs. 5 des Landes- und  
Kommunalwahlgesetzes des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern (LKWG  
M-V) wird hiermit öffentlich bekannt  
gemacht, dass Herr Marco Storm sein  
Mandat als Stadtvertreter für die Stadt-  
vertretung Plau am See niedergelegt  
hat.

Bereits mit der ersten Mandatsnieder-  
legung von Herrn Wellenbrock wurde  
Herr Uwe Pohla als erste Ersatzperson  
für den Wahlvorschlag der SPD ent-  
sprechend dem Wahlergebnis der Wahl  
vom 25. Mai 2014 aufgefordert, in die  
Stadtvertretung einzutreten. Herr Pohla  
erklärte schriftlich, dass er sein Mandat  
in der Stadtvertretung der Stadt Plau  
am See nicht annehmen wird. Danach  
wurde die zweite Ersatzperson für  
den Wahlvorschlag der SPD entspre-  
chend dem Wahlergebnis der letzten  
Kommunalwahl, Herr Andy Hofmann  
zur Mandatsübernahme aufgefordert.  
Auch Herr Hofmann lehnte die Annahme  
des Mandates in der Stadtvertretung  
schriftlich ab. Als dritte Ersatzperson  
für den Wahlvorschlag der SPD wurde  
Herr Dr. Hiller zur Mandatsübernahme  
angeschrieben, eine entsprechende  
Annahmeerklärung liegt vor.

Nach der Mandatsniederlegung von  
Herrn Storm wurde die vierte Ersatzper-  
son für den Wahlvorschlag der SPD Herr  
Henry-Andreas Strunk angeschrieben.  
Eine Annahmeerklärung des Mandates  
für die Stadtvertretung wurde abgege-  
ben.

Der Sitz in der Stadtvertretung Plau am  
See ist somit auf Herrn Henry-Andreas  
Strunk übergegangen.

Plau am See, den 05.07.2016  
gez. Sabine Henke, Wahlleiterin

### Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Am-  
tes Plau am See und wird kostenlos an alle  
erreichbaren Haushalte des Amtes Plau  
am See verteilt. Daneben kann die Plauer  
Zeitung einzeln und im Abonnement beim  
Herausgeber gegen Erstattung einer pau-  
schalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro  
Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2,  
19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0  
Erscheinungsweise: monatlich. Zur eh-  
renamtlichen Redaktion gehören: Bürger-  
meister Norbert Reier, Gundula Engelberg  
(Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).  
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See  
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fo-  
tos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns  
das Recht, zu kürzen, vor.

# Bekanntmachung

## über das Recht auf Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 4. September 2016

1. Die Wählerverzeichnisse zu der oben aufgeführten Wahl für die Wahlbezirke der Gemeinden Barkhagen, Ganzlin und der Stadt Plau am See werden in der Zeit vom **15. bis 19. August 2016** während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Plau am See, Dammstraße 33 in 19395 Plau am See im Einwohnermeldeamt für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten der Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 und 5 BMG eingetragen ist. Die Wählerverzeichnisse werden im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

**Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die betreffende Wahl eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.**

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig und unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, **spätestens am 19. August 2016 bis 12:00 Uhr** bei der Gemeindewahlbehörde des Amtes Plau am See, Markt 2 in 19395 Plau am See unter Angabe der Gründe einen Antrag auf Berichtigung stellen. Der Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **13. August 2016** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wahlscheine werden bei der Erfüllung der wahlrechtlichen Voraussetzungen erteilt.

Wer **einen Wahlschein** für die Landtagswahl hat, kann an der Wahl des Landtages **durch Briefwahl oder** durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises**, für den der Wahlschein ausgestellt ist, teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag:

- a) eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person;
- b) eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
  - aa) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 3 der Landes- und Kommunalwahlordnung (bis zum **12. August 2016**) oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung (bis zum **19. August 2016**) versäumt hat,
  - bb) wenn ihr Wahlrecht im Berichtigungs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können bis Freitag, **2. September 2016, 12.00 Uhr** bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden.

Danach ist die Erteilung von Wahlscheinen nur noch in Ausnahmefällen möglich:

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis Samstag, **3. September 2016, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Am Wahltag bis 15.00 Uhr können noch Wahlscheine beantragt werden,

- wenn Wahlberechtigte aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund (siehe Nummer 5 b) nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen worden sind, oder
- wenn Wahlberechtigte den Wahlraum wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte für die Landtagswahl folgende erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl:

- einen amtlichen blauen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag und
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist.

Wenn der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen bei der Wahlbehörde persönlich abgeholt wird, kann gleich an Ort und Stelle gewählt werden.

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung hierzu durch Vorlage des unterschriebenen Wahlscheinantrages oder einer gesonderten schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Die bevollmächtigte Person darf nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Dieses hat sie der Gemeindebehörde schriftlich zu versichern, bevor sie die Unterlagen erhält.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem unterschriebenen Wahlschein der Landtagswahl so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass dieser dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht.

Wahlbriefe in den amtlichen roten Wahlbriefumschlägen, die innerhalb der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Post AG aufgegeben werden, müssen vom Wähler nicht freigemacht werden, solange keine besondere Versendungsform gewählt wird.

Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Plau am See, 20. Juli 2016

Die Gemeindewahlbehörde des Amtes Plau am See  
im Auftrag  
Sabine Henke  
Wahlleiterin

Die Stadt Plau am See bietet zum Kauf an:

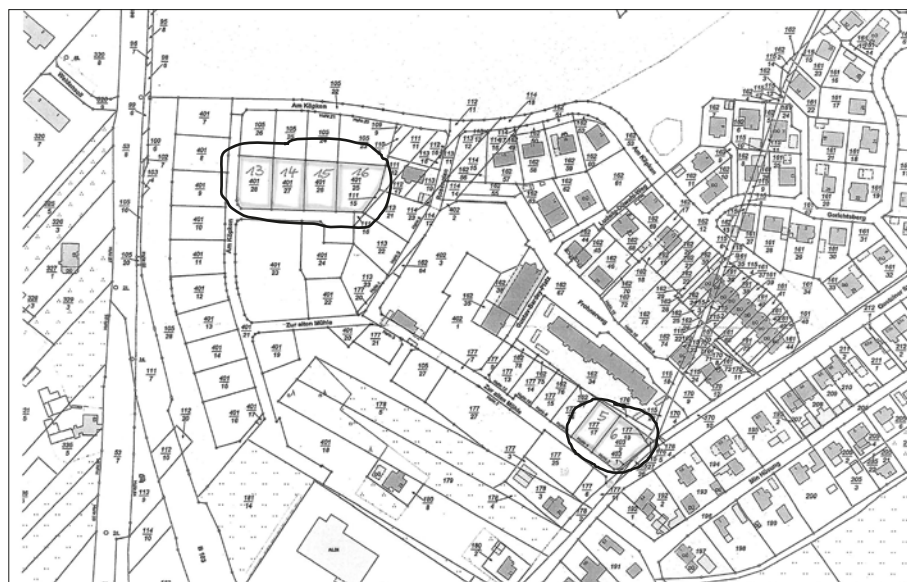
## Baugrundstücke im Wohngebiet

Die Grundstücke befinden sich an der **Quetziner Straße, Zur alten Mühle, Am Köpken**, und haben eine Größe zwischen ca. 500-900 m<sup>2</sup>. Der Verkauf erfolgt zum Preis von 60,-€/m<sup>2</sup> für voll erschlossenes Bauland. Die

Ersterschließung wird voraussichtlich zum 01.09.2016 fertiggestellt sein.

Anfragen und Anträge sind zu richten an:

Stadt Plau am See, Dammstraße 33, 19395 Plau am See, Kämmerei/Abt. Liegenschaften, Frau Pulow, Telefon 038735 49429.



## Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin; Wohnungsverwaltung; Röbeler Str. 68; 19395 Ganzlin; Telefon/Telefax: 038737/20201

### Sprechzeiten:

Dienstag 8 Uhr - 11 Uhr  
Donnerstag 14 Uhr - 18 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei, Hartz IV-freundlich ab sofort zu vermieten:

**1 RW**, DG, WF 25 m<sup>2</sup>

KM 160,00 Euro

**2 RW**, 1.OG, WF 50 m<sup>2</sup>

KM 250,00 Euro

**3 RW**, 1.OG, WF 57 m<sup>2</sup>

KM 280,00 Euro

**4 RW**, DG, WF ca. 90 m<sup>2</sup>

KM 382,50 Euro

Retzow **2 RW**, WF 50 m<sup>2</sup>

KM 208,00 Euro

Die nächste Plauer Zeitung  
erscheint am 24. August 2016  
Anzeigenschluss ist  
**der 15. August 2016**

## Neues Layout für die Plauer Zeitung

Im Januar 2016 erschien die Plauer Zeitung in einem neuen Layout: der Briefkopf war modernisiert worden, zwei- statt dreispaltig im allgemeinen Teil und mehr farbige Bilder prägten nun die Plauer Zeitung. Grund für diese Veränderung waren u.a. kritische Anmerkungen von Einwohnern zur „veralteten“ Schrift des Zeitungskopfes im vergangenen Jahr und es sollte eine Verbindung von Stadt und Amt hergestellt werden. Daraufhin gab es Gespräche im Hauptausschuss der Stadt Plau am See sowie im Amtsausschuss Plau am See mit dem Ergebnis, dass Vorschläge zur Gestaltung vorgelegt wurden. In diesen Gremien hatte man sich für das von Januar bis Juni 2016 verwendete Layout entschieden.

Mit den Auswirkungen hatte aber wohl niemand gerechnet. Viele kritische Leserbriefe gingen in die Amtsverwaltung ein, die auch in der Plauer Zeitung veröffentlicht wurden.

Um eine endgültige Festlegung für die

Form der Zeitung zu treffen, wurde entschieden, die Entwicklung in dieser Angelegenheit abzuwarten und zu beobachten und die Reaktionen zu sammeln. Dazu gab es auch ein gemeinsames Gespräch beim Bürgermeister mit Mitarbeitern der Verwaltung und einigen Bürgern der Stadt. Es wurde klar herausgestellt, dass es den Vertretern der Amtsverwaltung um Inhalte geht und nicht um Formen.

Ein neues Muster bzw. die bekannte Frakturschrift für den Zeitungskopf wurde vorgelegt und darüber wieder in den Gremien Hauptausschuss und Amtsausschuss beraten. Alle Mitglieder sprachen sich für das in der heutigen Juli-Ausgabe der Plauer Zeitung verwendete Layout aus.

Jetzt hoffen alle, dass die Plauer Zeitung mit dem „neuen alten“ Zeitungskopf und dem modernisierten Layout die Leser wieder zufriedenstellt.

Plau am See, 05. Juli 2016

Sabine Henke, Hauptamtsleiterin

## Informationen zur Bejagung der Wildgänse am Plauer See, insbesondere im Bereich der Badeanstalt

Durch Rückgang des Schilfes auf beiden Seiten der Badeanstalt hält sich eine sehr starke Population an Wildgänsen dort auf und belastet sehr stark mit Kot die Badewasserqualität. Die Wildgans unterliegt dem Jagdrecht und kann ab August auf dem Plauer See in 300m Uferstreifen bejagt werden. Dafür hat die Untere Jagdbehörde eine Ausnahmegenehmigung erteilt. In Absprache mit den Jagdpächtern wird es deshalb zu Einzelabschüssen kommen. Norbert Reier, Jagdvorsteher

## – Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

### Gemeindevertretersitzung Ganzlin



Auf der Gemeindevertretersitzung Ganzlin am 07.07.2016 wurden der Gemeindegewehrführer, Kamerad Torsten Hanning (li. Bild) zum Brandmeister und der stellvertretende Gemeindegewehrführer, Kamerad Martin Stojke (re. Bild) zum Hauptlöschmeister befördert.

Bürgermeister Jens Tiemer (jeweils rechts im Bild) und sein 1. Stellvertreter Harald Benjo (mi) gratulierten und überreichten die Urkunden und die neuen Schukterstücke für die Uniformen.



### Reier neuer Vorsitzender

Wechsel an der Spitze der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Warnow-Elde-Land: Die Mitgliederversammlung wählte am 21. Juni Bürgermeister Norbert Reier zum neuen Vorsitzenden. Der bisherige Stellvertreter tritt die Nachfolge des ehemaligen Sternberger Bürgermeisters Jochen Quandt an. Ralf Koch, Geschäftsführer des Fördervereins Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide, blieb Stellvertreter, Carmen Krooß aus dem Amt Crivitz rückte für Reier nach. Der LAG gehören 36 Mitglieder an. Sie setzt sich aus Vertretern von Unternehmern, Verwaltung, Sozialverbänden und Privatpersonen zusammen.

### Ganzlin im Volleyballfieber

Auch die 23. Auflage des Bürgermeister-Jochen-Koch-Pokals war Ende Juni ein großer Erfolg. 132 Teams aus Schleswig-Holstein, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie M-V (rund 1500 Sportbegeisterte) spielten um Satz und Sieg und hatten dabei Spaß, zumal viele Zuschauer die Spieler anfeuerten.



**Zur Information:**

Auf Grund des Inkrafttretens des Bundesmeldegesetzes (§50 Abs. 2) dürfen nur folgende Jubiläen veröffentlicht werden:

70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

*Wir gratulieren zum Geburtstag*

in der Zeit vom 21.07. bis  
24.08.2016

**in Plau am See:**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| Frau G. Brandt       | zum 75. |
| Herr U. Dobbratz     | zum 75. |
| Frau R. Engelke      | zum 70. |
| Frau M. Feix         | zum 70. |
| Herr M. Grabofsky    | zum 80. |
| Frau R. Grittke      | zum 75. |
| Frau A. Groth        | zum 75. |
| Frau K. Hennings     | zum 80. |
| Herr G. Kapschinske  | zum 80. |
| Frau A. Kardasch     | zum 90. |
| Frau B. Kawlowski    | zum 75. |
| Frau T. Kirschnick   | zum 75. |
| Herr G. Kleinschmidt | zum 85. |
| Frau A. Mattick      | zum 75. |
| Frau J. Möller       | zum 80. |
| Frau R.-M. Neudhöfer | zum 80. |
| Herr A. Nissler      | zum 75. |
| Frau U. Otte         | zum 70. |
| Frau U. Preß         | zum 90. |
| Herr A. Reisch       | zum 80. |
| Frau M. Rode         | zum 75. |
| Herr G. Schwabe      | zum 75. |
| Frau H. Seiler       | zum 90. |
| Frau L. Swiatlak     | zum 90. |
| Frau I. Tessmann     | zum 75. |
| Frau E. Tobaschus    | zum 75. |
| Herr G. Trockenbrodt | zum 75. |
| Frau I. Trümner      | zum 85. |
| Frau C. Wilzoch      | zum 75. |
| Herr A. Wolf         | zum 75. |

**in der Gemeinde Barkhagen:**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| Frau S. Auerhahn     | zum 85. |
| Frau L. Gruber       | zum 85. |
| Frau E. Klingbeil    | zum 85. |
| Herrn K.-H. Ottemann | zum 70. |

**in der Gemeinde Ganzlin:**

|                  |         |
|------------------|---------|
| Frau M. Buchmann | zum 85. |
| Herrn K. Obier   | zum 85. |

Herzliche Glückwünsche!

**Evangelische Kirche Krakow am See & Karow**

Monatsspruch für Juli 2016:

Mose fragte nach der Gewissheit und Bestätigung, ob Gott ihm in Zukunft helfen wird. (2. Mose 33,19.):

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

23.07. Chorkonzert Madrigalchor Ependorf, Kirche Krakow

24.07. 10:30 Gottesdienst Krakow

31.07. 10:30 Gottesdienst Krakow

07.08. 10:30 Gottesdienst mit Missionsbericht der Karmelmission Krakow  
19:30 Kammerphilharmonie

Köln, Kirche Krakow

14.08. 10:30 Gottesdienst Krakow (Sonabend 20. – Sonabend 27.08.)  
Kinderfreizeit Karchow

21.08. 10:30 Gottesdienst Krakow

28.08. 10:30 Gottesdienst Krakow  
Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter [www.kirche-krakow.de](http://www.kirche-krakow.de) oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen  
Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 – 20:00

Christenlehre Klasse 1 – 2 Donnerstag  
14:00 – 15:00 in der Schule

Christenlehre Klasse 3 – 4 Dienstag  
15:00 – 16:00

Christenlehre Klasse 5 – 6 Mädchen  
Donnerstag 16:00 – 17:00

Christenlehre Klasse 5 – 6 Jungen  
Freitag 16:30 – 17:30

Konfirmationsvorbereitung Gruppen  
im Wechsel Dienstag – 14tägig 17:00 – 18:30

Junge Gemeinde, Krakow Freitag (wöchentlich) 19:00 – 22:00

„Generation+“, Krakow, Freitag nach  
Absprache 18:00 – 22:00

Verschiedene Hauskreise nach Absprache

**Kleiderkammer**

Die Kleiderkammer im Eckhaus am Markt 1, Krakow am See ist geöffnet:  
Montag bis Donnerstags: von 10:00 – 12:00,

Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt  
038457 23523

**Kontakte**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel:

038457 22754, Fax 519819

E-Mail: [pastor@kirche-krakow.de](mailto:pastor@kirche-krakow.de)

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,  
Tel: 038457 51420

E-Mail: [kirchengemeinderat@kirche-krakow.de](mailto:kirchengemeinderat@kirche-krakow.de)

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel:  
01523 3752404, Fax 038457 519928, E-

Mail: [kinder@kirche-krakow.de](mailto:kinder@kirche-krakow.de)

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel:  
0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: [friedhof@kirche-krakow.de](mailto:friedhof@kirche-krakow.de)

Ch. Reeps

**Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 10.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

**Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

**Bereich Lübz  
Notdienst-Tel.Nr.**

**116117**

|            |                      |
|------------|----------------------|
| Montag     | 19.00 Uhr - 7.00 Uhr |
| Dienstag   | 19.00 Uhr - 7.00 Uhr |
| Mittwoch   | 13.00 Uhr - 7.00 Uhr |
| Donnerstag | 19.00 Uhr - 7.00 Uhr |
| Freitag    | 14.00 Uhr - 7.00 Uhr |
| Samstag    | 7.00 Uhr - 7.00 Uhr  |
| Sonntag    | 7.00 Uhr - 7.00 Uhr  |
| Feiertage  | 7.00 Uhr - 7.00 Uhr  |

**Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität**

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.  
Steinstraße 14, Plau am See

**Telefon (03 87 35) 810 25  
oder 01 73 - 232 29 48**

**Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:**

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse [www.amtplau.de](http://www.amtplau.de) über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

**20.07.16 Dr. H. Kurth**

Goldberg, Werder Str. 4  
dienstl.: 038736 8210  
privat: 038736 40344

**22.07.16 Dr. O. Mews**

Lübz, An der Brücke 1  
dienstl.: 038731 23361  
privat: 038731 21694

**23.07.16 ZÄ G. Borgwardt**

Plau, Steinstr. 56  
dienstl.: 038735 45803  
privat: 0170 8781706

**25.07.16 Dr. O. Mews**

Lübz, An der Brücke 1  
dienstl.: 038731 23361  
privat: 038731 21694

**26.07.16 Dr. B. Mews**

Lübz, Kreiener Str. 2  
dienstl.: 038731 22004  
privat: 038731 21694

**29.07.16 ZÄ G. Borgwardt**

Plau, Steinstr. 56  
dienstl.: 038735 45803  
privat: 0170 8781706

**Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsdorf-Karbow**

27.07. 14.00 Uhr Seniorensommerfest in Gnevsdorf  
07.08. 10.30 Uhr Gottesdienst in Wendisch Priborn  
13.08. 17.00 Uhr Ganzliner Sommermusik mit anschließendem Grillen  
14.08. 14.00 Uhr Gottesdienst in Retzow  
28.08. 14.00 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Frau Pastorin Frauke Wagner in Gnevsdorf

Für eventuelle Änderungen beachten Sie bitte die Aushänge an den Kirchen.

**Kirchenmusik (Proben)**

Chorprobe des Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsdorf

**Urlaub/Weiterbildung**

|             |                     |
|-------------|---------------------|
| Dr. Bahre   | 25.07. bis 05.08.16 |
| FÄ Minzlaff | 28.07. bis 17.08.16 |
| FÄ Pollege  | 28.07. und 29.07.16 |
| FA Monawar  | 08.08. bis 19.08.16 |

**31.07.16 ZA R.-P. Mierendorf**

Goldberg, Lange Str. 61  
dienstl.: 038736 41194  
privat: 038736 41731

**02.08.16 ZÄ H. Jesse**

Lübz, Plauer Str. 9 A  
dienstl.: 038731 23333  
privat: 038731 22612  
Mobil: 0175 6578747

**04.08.16 Dr. R. Skusa**

Lübz, Bobziner Weg 1  
dienstl.: 038731 23100  
privat: 038731 25022

**07.08.16 Dr. R. Skusa**

Lübz, Bobziner Weg 1  
dienstl.: 038731 23100  
privat: 038731 25022

**11.08.16 FZÄ S. Hagin**

Plau, Steinstr. 46 A  
dienstl.: 038735 41183  
privat: 038735 45621

**13.08.16 Dr. L. Mews**

Lübz, An der Brücke 1  
dienstl.: 038731 23361  
privat: 0152 24003120

**17.08.16 Dr. C. Hagin**

Plau, Steinstr. 46 A  
dienstl.: 038735 41183  
privat: 038735 45621

**19.08.16 ZÄ S. Rath**

Lübz, Mühlenstr. 9  
dienstl.: 038731 23358  
privat: 038731 23421

**21.08.16 Dr. J. Hagin**

Plau, Steinstr. 46 A  
dienstl.: 038735 41183  
privat: 038735 45621

**22.08.16 ZÄ L. Wellenbrock**

Lübz, Goldberger Str. 28  
dienstl.: 038731 20765  
privat: 038731 20765

**24.08.16 ZÄ S. Rath**

Lübz, Mühlenstr. 9  
dienstl.: 038731 23358  
privat: 038731 23421

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

**Wir trauern um:**

Lisa-Magdalena

Ursula Meincke

Ute Petrich

Leni Schulz

Rosemarie Bloch

Dora Kloth

Lydia Irmer

Ilona-Maria Steidten

Maria Beese

Daniela Helgesen

Hans Berner

Karl-Heinz Hertel

Maria Hinkel

**Bereitschaftszeiten der Apotheken:****18.07.-24.07.**

|               |                                           |
|---------------|-------------------------------------------|
| Mo-Fr         | 18.30 - 21.00 Uhr                         |
| Sa            | 18.00 - 19.00 Uhr                         |
| So + Feiertag | 10.00 - 11.00 Uhr u.<br>18.00 - 19.00 Uhr |

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322  
durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

**25.07.-31.07.**

|               |                                           |
|---------------|-------------------------------------------|
| Mo-Fr         | 18.30 - 21.00 Uhr                         |
| Sa            | 18.00 - 19.00 Uhr                         |
| So + Feiertag | 10.00 - 11.00 Uhr u.<br>18.00 - 19.00 Uhr |

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

**01.08.-07.08.**

|               |                                           |
|---------------|-------------------------------------------|
| Mo-Fr         | 18.30 - 21.00 Uhr                         |
| Sa            | 18.00 - 19.00 Uhr                         |
| So + Feiertag | 10.00 - 11.00 Uhr u.<br>18.00 - 19.00 Uhr |

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322  
durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

**08.08.-14.08.**

|               |                                           |
|---------------|-------------------------------------------|
| Mo-Fr         | 18.30 - 21.00 Uhr                         |
| Sa            | 18.00 - 19.00 Uhr                         |
| So + Feiertag | 10.00 - 11.00 Uhr u.<br>18.00 - 19.00 Uhr |

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2 Tel. 03871 267747

**15.08.-21.08.**

|               |                                           |
|---------------|-------------------------------------------|
| Mo-Fr         | 18.30 - 21.00 Uhr                         |
| Sa            | 18.00 - 19.00 Uhr                         |
| So + Feiertag | 10.00 - 11.00 Uhr u.<br>18.00 - 19.00 Uhr |

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322  
durchgehend dienstbereit:  
Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

**22.08.-28.08.**

|               |                                           |
|---------------|-------------------------------------------|
| Mo-Fr         | 18.30 - 21.00 Uhr                         |
| Sa            | 18.00 - 19.00 Uhr                         |
| So + Feiertag | 10.00 - 11.00 Uhr u.<br>18.00 - 19.00 Uhr |

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

## Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

20.07. 20:00 Uhr Konzert - Jörg Reddin (Orgel) Michael Netzker (Trompete)  
 24.07. 10:00 Uhr Gottesdienst  
 27.07. 20:00 Uhr Klezmer-Konzert Ensemble Shoshana Dessau  
 31.07. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Gästen aus Kasachstan  
 03.08. 20:00 Uhr Konzert - Katharina Rau (Orgel), Nikola Götzinger (Alt)  
 07.08. 10:00 Uhr Strandgottesdienst am Quetziner Strand  
 10.08. 20:00 Uhr Konzert Alte Musik - Duo Kirchhof  
 14.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
 17.08. 20:00 Uhr Konzert Bläserquintett EmBRASSment  
 21.08. 10:00 Uhr Gottesdienst  
 24.08. 20:00 Uhr Orgelkonzert Dr. Rüdiger Bahre

## Gottesdienste und Veranstaltungen Ev.-Luth. Kirche Barkow

21.07. 17:30 Uhr Musikalische Abendandacht  
 23.07. 17:00 Uhr Sommermusik Junger BläserkreisMV  
 24.07. 10:30 Uhr Gottesdienst  
 14.08. 10:30 Uhr Gottesdienst  
 18.08. 17:30 Uhr Musikalische Abendandacht

Gottesdienstplan der Katholischen  
 Gemeinde St. Paulus, Plau am See  
 Markt 13

### Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet: Donnerstags: 8.30 Uhr; danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen,

auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte:038735-42081;

Glaubensgespräche, in der Regel

1.Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Schw. Gertrud

Tel. Nr. 038735-41702

# Plauer waren mit Verein „Wir leben“ in Weimar



Wieder wartete Weimar auf die Reisegruppe aus Plau am See und wieder war ihre Tour, die jüngste Kulturreise des Vereins „Wir leben“, erfolgreich. Traditionell besuchten die Teilnehmer das Abschlusskonzert der „Deutsch-russischen Jugendkonzerte“. Und wieder zeigte sich, dass die jungen Virtuosen, die zuvor in Parchim, Plau am See und Wamckow Kirchen gefüllt hatten, im Schloss Belvedere in Weimar ihr „Meisterstück“ ablieferten. Nach knapp vier Tagen gemeinsamen Probens haben sie über die drei durchgespielten Konzerte in hiesigen Kirchen ihre kreative Routine gefunden, die Krönung der diesjährigen Reihe war.

Die „Kulturreisenden“ waren begeistert. Wie von der Tour überhaupt. Die führte sie gleich am ersten Tag nach Arndstadt, wo ein Wiedersehen mit Plaus früherem Kantor Jörg Reddin arrangiert war. Er zeigte ihnen mit der bekannten Bachkirche seinen Arbeitsplatz und war (wie immer meisterhaft) selbst an der Orgel zu erleben.

Am Dienstag flogen die Plauer nach Erfurt aus. Eine Stadt, die schon vor der Wende immer eine Reise wert war – nicht nur wegen der internationalen Gartenbauausstellung iga (heute ega - Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH). Die Plauer erlebten Erfurt als eine Stadt, in die in den zurückliegenden Jahren viel investiert worden ist und die den Beinamen „kleines Mailand“ ganz sicher auch zu Recht verdient. Das Blumenstädtchen gilt als größte und besterhaltendste Altstadt Deutschlands. Und einer geht bei der Kulturreise immer

noch. Bevor es am dritten Tag wieder zurück in Richtung Heimat ging, machten die Plauer noch einen Abstecher nach Gotha, wo sie das Schloss besichtigten und sich auch hier in der Stadt umsahen.

Die nächsten Unternehmungen des Vereins, der sich der Förderung von Kultur, Wirtschaft, Sport und Tourismus verschrieben hat und feste Partner wie die Kreismusikschule und viele Unterstützer an der Seite weiß, haben natürlich auch schon ihr festes Datum: Da startet am 2. Juli die Rosenfahrt, zu der im Vorfeld nichts weiter verraten wird. Und für den 27. August ist erneut ein „Schwarz-Weiß-Fest“ geplant. Ab 19 Uhr erwarten die Gäste ein Picknick, Musik, Tanz und viele nette Gespräche am Plauer Kino. Simone Herbst

## Mutprobe

Wie Vögel kann er fliegen durch die Stille,  
 der Heißballon mit Feuer in der Hülle.  
 Und hast du Feuer in dir selbst und einen Hauch  
 von Fantasie und Mut genug,  
 dann kannst du's auch.  
 Ingeburg Baier

Muß nun alles Wachsen ruhen,  
 sollen auch die Wünsche warten  
 auf die Zeit der Sonnenuhr.  
 Und ich geh mit leisen Sohlen  
 durch den eingeschlafnen Garten  
 auf der Spur der Sehnsucht nur.  
 Ingeburg Baier

## Wiesenausflüge

Im Juni führte eine gemeinsame Exkursion mehr als 20 Plauer Naturfreunde zum Flächennaturdenkmal „Muschelberg“ bei Gnevsdorf. Hier ging es in die Wiesen, die aufgrund des sandigen, nährstoffarmen Untergrundes besonders artenreich und interessant sind. Silbergraspionierassen und Magerrasen beherbergen viele heute seltene Pflanzen. Meta Häntschel konnte als vom Landkreis berufene Betreuerin dieses Gebietes viele interessante Pflanzen, wie z.B. den Berg-Ziest, den Wund-Klee oder auch den Sand-Thymian vorstellen. Auch noch recht große Schlüsselblumenbestände gibt es hier. Früher war der Muschelberg bekannt für seine Kuh-schellenvorkommen. Doch in den 1990 erlosch der Bestand. Da der Standort aber immer noch geeignet ist, berichtete Meta Häntschel von Wiederansiedlungsversuchen, die leider von Wildschweinen zunichte gemacht worden waren. Aktuell werden behördlich genehmigt neue Jungpflanzen aus Wildbeständen gezogen, die im Spätherbst erneut ausgebracht werden sollen. Monty Erselius fand während des Streifzuges am Muschelberg gleich mehrere Schmetterlingsraupen, die der Gruppe vorgestellt wurden. An einer Brombeere fraßen die attraktiven Raupen des Kleinen Nachtpfauenauges, einer hübschen Spinnerart: Am Berghaarstrang entdeckte der Falterfreund mehrere Raupen des Schwalbenschwanzes, dessen Raupe immer an Doldenblütlern zu finden ist. Manch einer kann diese Raupen auch im Garten an Dill oder Möhre finden. Bitte leben lassen! Sie verursachen keinen wesentlichen Schaden, aber daraus wird unser schönster Tagfalter! Im Gras am Muschelberg wurden dann noch zahlreiche Puppen und Raupen von Blutströpfchen gefunden. Alle Teilnehmer waren begeistert von der Artenfülle am Muschelberg und dem herrlichen Ausflug.

Am 1. Wochenende im Juli trafen sich die Plauer Naturfreunde erneut, dieses Mal an der Wiese am Ziegeleisee im Plauer Stadtwald. Die Plauer NABU Gruppe hat sich vorgenommen, diese einst aufgelassene Wiese zu pflegen, um sie insbesondere für Insekten durch Kurzrasigkeit und Blütenvielfalt attraktiver zu machen. Nach einem ersten Pflegeeinsatz im Frühjahr war klar, dass weitere Pflegearbeiten nötig sein würden. Nun, Anfang Juli, war es soweit. Die Hauptbrutzeit der Vögel war vorüber und der Aufwuchs der Reitgräser und Brombeeren erneut immens. Nach bewährter Praxis machte sich eine erste kleine Gruppe am Freitagnachmittag mit Motorsensen auf zum Einsatz. Nach knapp zwei Stunden war die Wiese gemäht, einige blütenreiche Stauden blieben ausgespart. Am Samstagmorgen traf sich dann der zweite Teil der NABU Gruppe. Viele fleißige Helfer machten sich ans Werk, die Wiese vom Mähgut zu beräumen. Aufgrund der guten Vorarbeit gingen die Arbeiten zügig voran. Wie immer wurde dabei auch auf die Tier- und Pflanzenwelt im Umkreis geachtet und so manche Frage dazu gestellt und beantwortet. Höhepunkt war der Fund von zwei Hornissenglasflüglern, die bisher die Wenigsten je gesehen hatten. Sie sind ein Paradebeispiel für Mimikry. Hornissenglasflügler sind Schmetterlinge, die täuschend echt Hornissen nachahmen. Der Schutz funktioniert, die bedrohlich aussehenden Falter aber sind völlig harmlos. Ihre Raupen leben mehrere Jahre im Pappelholz. In geselliger Runde und bei Kaffee und Kuchen ging der Arbeitseinsatz am Ziegeleisee zu Ende.

Wenige Tage später trafen sich die Plauer Naturfreunde erneut, diesmal ohne Arbeitsgeräte. Ziel war der sogenannte Klöderpott, ein Hügel in der Feldflur zwischen Plau und Plauerhagen. Hier hatten die Naturfreunde im zeitigen Frühjahr die Schlehe zurückgeschnitten und gemäht, um den seltenen Ackerwachtelweizen



*Ackerwachtelweizen*

zu fördern. Jeder war gespannt, ob der anstrengende Arbeitseinsatz dem Ackerwachtelweizen etwas gebracht hat. Nun im Juni/Juli ist die Blütezeit des Ackerwachtelweizens. Dr. Paul Steinbach überraschte alle mit der Nachricht, dass er wenige Tage zuvor bereits über 500 Exemplare gezählt hätte. Offensichtlich hatten die seltenen Pflanzen vom Pflegeeinsatz profitiert. Dr. Steinbach erklärte den Naturfreunden seine Zählmethodik und bestimmte weitere Blütenpflanzen am Klöderpott. Auch über den Ackerwachtelweizen wusste er interessante Details zu berichten. Die hübsche Pflanze mit dem purpurnen ährigen Blütenstand gehört zu den Halbparasiten. Das heißt die Pflanze kann sowohl Nährstoffe aus dem Boden aufnehmen und die Photosynthese durchführen, als auch über Wurzelverbindungen Nährstoffe von deren Pflanzen „abzweigen“. Die Bestäubung erfolgt durch Insekten, meist durch Hummeln. Die Samen ähneln bei dieser Wachtelweizenart Ameiseneiern und werden deshalb von Ameisen weit verbreitet.

Angespornt vom Ackerwachtelweizen-Erfolg, ging es anschließend noch zum Naturlehrpfad am Plauer Krankenhaus. Hier wächst eine zweite Wachtelweizenart, der Hainwachtelweizen, der hier vor Jahren von Wolfgang Buche erfolgreich angesalbt wurde. Im Juli kann man diese attraktiven Pflanzen links und rechts neben dem dortigen Naturlehrpfad vorfinden. Neben der Schönheit der Pflanze verblüffte Dr. Steinbach mit einer Ergänzung zur Samenverbreitung, indem er berichtete, dass die Wachtelweizensamen fleischige Anhängsel besitzen, die gern von Ameisen verzehrt werden und diese regelrecht anlocken.

Die Naturfreunde lernten auf allen drei Ausflügen viel über die Artenvielfalt in der Umgebung von Plau und ebenso viel über biologische und ökologische Zusammenhänge. Alle sind gespannt auf die nächsten Exkursionen, zu denen Interessenten immer willkommen sind.

M. Erselius

